HAUPTPREISLISTE



# VE BAUMSCHULE BERLIN

BAUMSCHULENWEG

SPÄTHSTR. 80-81 · RUF 63 23 01

## SIE FINDEN AUF SEITE

# VOLKSEIGENE BAUMSCHULE

## BERLIN-BAUMSCHULENWEG, SPÄTHSTRASSE 80/81

**Fernruf:**
Sammelnummer 632301

**Drahtanschrift:**
Volksbaumschule Berlin

**Bankkonto:**
290.42/6 DBB Berlin C 2

**Postscheckkonto:**
Berlin 85974 z. G. 290.42/6

**Bahnstation:**
für Güterverkehr, Berlin-Schöneweide

**Verkaufszeiten:**
Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr
Sonnabend von 8 bis 12 Uhr
Während der Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst erfolgt Sonderregelung der Verkaufszeiten.

---

**Sie erreichen unseren Hauptbetrieb**

1. Ab S-Bahnhof Berlin-Baumschulenweg mit dem Autobus Linie 47 bis Späthstraße, Ecke Königsheideweg, weitere fünf Minuten Fußweg.
2. Mit der Straßenbahn Linie 95 bis Haltestelle Sonnenallee, weitere zehn Minuten Fußweg.

## An unsere verehrten Kunden!

Wie wir Ihnen bereits in unserer 1960 erschienenen vorläufigen Preisliste mitteilten, sind für Baumschulerzeugnisse neue Preis-, Güte- und Lieferbestimmungen erschienen.
Diese neuen gesetzlichen Regelungen haben wir zugrunde gelegt bei der Bearbeitung der vorliegenden Hauptpreisliste.
Beim Durchblättern wird es Ihnen sicher auffallen, daß winterharte Blütenstauden von uns nicht mehr angeboten werden. Wie wir schon seit Jahren feststellen, kann von uns der große Bedarf an Laubgehölzen (Ziersträucher, Alleebäume, Heckenpflanzen, Schling- und Kletterpflanzen) nicht befriedigt werden. Um nun die Produktion dieser Anbaugruppen wesentlich zu steigern, haben wir uns entschlossen, unseren Betrieb stärker zu spezialisieren.
Durch die Auflösung der Staudenabteilung sind wir in der Lage, großzügiger und produktiver die Vermehrung und Anzucht der Laubgehölze zu betreiben.
Falls Sie Stauden zu beziehen wünschen, empfehlen wir, Ihre Bestellungen bei den Deutschen Saatgut-Handelsbetrieben aufzugeben.
Für die notwendig gewordenen Maßnahmen bitten wir unsere verehrten Kunden um Verständnis.
In der Ihnen vorliegenden Hauptpreisliste werden Sie nicht nur über Sorten und Preise unterrichtet, sondern wir haben uns auch bemüht, Wissenswertes über die Auswahl, Verwendung und Pflege von Baumschulgehölzen aufzunehmen. Darüber hinaus finden Sie in der Hauptpreisliste interessante botanische Einzelheiten und Hinweise.
Wir danken Ihnen für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und werden uns auch in Zukunft bemühen, trotz der auftretenden Schwierigkeiten, Ihre Wünsche zu befriedigen.

Die Betriebsleitung

Berlin-Baumschulenweg, im Frühjahr 1961

# Worauf wir hinweisen möchten:

Sicher werden auch Sie daran interessiert sein, daß bei der Auftragserteilung und -abwicklung keine Schwierigkeiten auftreten. Ebenso ist es sowohl Ihr als auch unser Wunsch, daß die von Ihnen bestellten Baumschulpflanzen wohlbehalten ihren Bestimmungsort erreichen und sich an ihrem künftigen Standort zufriedenstellend entwickeln.
Wir bitten Sie daher, unsere Hinweise zu beachten.

## Auftragserteilung

Aus Gründen der Arbeitserleichterung bitten wir, bei Ihren Bestellungen für Obst- und Ziergehölze zu beachten, daß Aufträge bis zu DM 20,— nicht mehr zum Versand gebracht werden können.
Außerdem entstehen bei Aufträgen bis zu DM 20,— erhebliche Verpackungs- und Transportkosten, die in einem für Sie ungünstigen Verhältnis zum Warenwert stehen.
Wir bitten Sie daher, nach Möglichkeit Sammelbestellungen durch den Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter aufzugeben.
Unseren verehrten Kunden aus Berlin und dem Bereich des Berliner S-Bahn-Netzes geben wir zur Kenntnis, daß ein Versand von Baumschulerzeugnissen für sie nicht mehr stattfindet.
Wir möchten diesen Kundenkreis daher bitten, seinen Bedarf an Obst- und sonstigen Gehölzen durch Direkteinkauf in der

**VE-Baumschule Berlin-Baumschulenweg, Späthstr. 80/81**

zu decken.
Für alle Kunden besteht außerdem die Möglichkeit, Bestellungen in unserer Baumschule bei persönlicher Vorsprache aufzugeben. Die Abholung der Ware erfolgt dann nach Vereinbarung in der VE Baumschule, Berlin-Baumschulenweg, Späthstr. 80/81.
Ferner möchten wir unsere Kunden auch auf den Direktverkauf bei folgenden Verkaufsstellen des

**Deutschen Saatgut-Handelsbetriebes**

hinweisen:

| | | |
|---|---|---|
| DSG | Verkaufsstelle | Berlin W 8, Friedrichstr. 96/97 |
| DSG | ,, | Berlin N 4, Invalidenstr. 122 |
| DSG | ,, | Berlin-Buch, Wiltbergstr. 2 |

**Wiederverkäufer** (Gartenbaubetriebe, Friedhofs-, Landschafts- und Handelsgärtner u. a.) werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, klare Angaben zu machen, daß sie im Sinne des Gesetzes Wiederverkäufer sind, da nur in diesem Falle die Erzeugerpreise gewährt werden können.
Bankkontoinhaber werden gebeten, ihre Bankverbindung (Konto-Nr. und Bankbezeichnung) bei Auftragserteilung anzugeben.

**Frühzeitige Auftragserteilung** sichert Ihnen zeitige und vollständige Belieferung sowie bessere Berücksichtigung Ihrer Sortenwünsche. Geben Sie bitte Ihre Bestellungen auf, **bevor** wir die eigentlichen Versandarbeiten aufnehmen müssen.
Liegen uns Aufträge rechtzeitig vor, können viele technische Vorarbeiten schon vor dem eigentlichen Versand von uns erledigt werden. Dadurch ist uns die Auslieferung der Aufträge schneller möglich.
Deshalb empfehlen wir unserer Kundschaft, Aufträge zur Herbstlieferung schon im Juli und August und zur Frühjahrslieferung etwa im Januar aufzugeben.

**Besonders wichtig** ist vollständige Angabe der **Versandadresse** (Anschrift), Ihrer **Bahnstation** für Güterverkehr sowie Ihres **Postortes** in deutlich lesbarer Schrift. Fassen Sie bitte Ihre Bestellung kurz, klar und deutlich ab. **Vergessen Sie bitte nicht,** bei Rückfragen oder Nachbestellungen unbedingt die **Auftragsnummer,** die Ihnen schriftlich mitgeteilt wird, anzugeben.
Geben Sie bitte in Ihren Aufträgen die Stückzahl und die gewünschten Baumformen an.

**Bestätigen Sie schriftlich** zur Vermeidung von Mißverständnissen fernmündlich oder telegrafisch an uns aufgegebene Abrufe und dgl.

### Versand

**Die Versandzeit** beginnt etwa Mitte Oktober und dauert bis Anfang Mai. Nur wenn stärkere Fröste zu erwarten sind, wird der Versand im Winter unterbrochen. Da im Frühjahr die Versandzeit witterungsbedingt oft sehr kurz ist, bitten wir, insbesondere größere Bestellungen, **wenn möglich, im Herbst** zu erteilen.

**Die Versendung** erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen. Selbstverständlich sind wir bemüht, Sie so rasch wie möglich und auf dem schnellsten Wege zu beliefern. Aber bitte, berücksichtigen Sie, daß die Zusammenstellung der Aufträge und der Versand manchmal durch Schlechtwetterperioden und andere Einflüsse gehemmt werden.

**Der Bahntransport.** Enthält die Sendung einen oder mehrere Hochstämme, kann das Gut wegen Längenmaßüberschreitung nicht mehr per Expreß, sondern nur per Frachtstückgut befördert werden.

**Alleebäume** können per Frachtstückgut nur bis zum Stammumfang von 16 bis 18 cm befördert werden.
Für stärkere Bäume empfehlen wir Abholung in unserer Baumschule.

**Nadelgehölze** können per Expreß nur bis zur Pflanzenhöhe von 150 cm und bis zu 50 kg Gewicht für je eine Beförderungseinheit befördert werden.
Per Frachtstückgut ist die Beförderung von Nadelgehölzen nur bis zur Pflanzenhöhe von 2 ½ m möglich.
Für höhere Nadelgehölze empfehlen wir ebenfalls Abholung in unserer Baumschule.
Bei entsprechender Auslastung ist sowohl für Laub- als auch für Nadelgehölze Transport per Waggon möglich.

**Bitte,** bewahren Sie die vorliegende Hauptpreisliste auf.
Sollten Sie keine Verwendung für diese haben, bitten wir, die Preisliste an Interessenten weiterzugeben.

## Behandlung der Pflanzensendungen nach ihrem Eintreffen

### Bei frostfreiem Wetter

Jede Pflanzensendung ist nach dem Eintreffen unverzüglich auszupacken. Man lege die Pflanzen an sonne- und windgeschützter Stelle nebeneinander und stelle fest, ob alle vorhanden sind. Bei Beurteilung der Ware berücksichtige man, daß gleichaltrige Pflanzen in bezug auf Kronenbeschaffenheit u. a. recht verschieden sein können. Dies hängt von der Wachstumseigenart der einzelnen Sorten ab.

Reisen macht durstig.

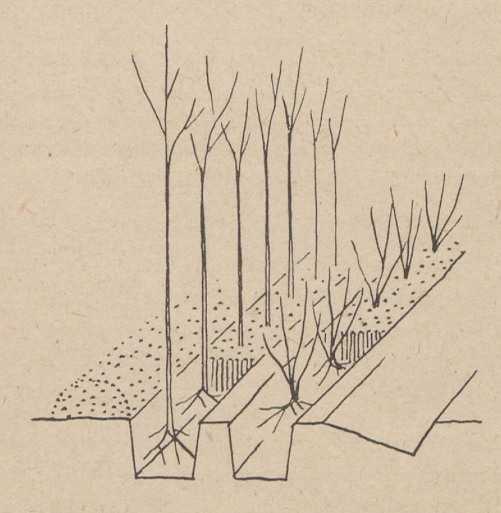
Bei längerer Transportdauer ist es trotz sorgfältiger Verpackung nicht immer zu vermeiden, daß, besonders bei Transportverzögerung, die Pflanzen angewelkt ankommen. Bei frostfreiem Wetter ist es erforderlich, **angekommene Pflanzen ohne Erdballen 24 Stunden mit der gesamten Wurzel in Wasser zu stellen,** nachdem man vorher die Wurzelenden angeschnitten hat.

Nadelgehölze, Rhododendron u. a. beblätterte Ballenpflanzen verdunsten auch während des Transportes ständig Wasser. Sie sind in flaches Wasser zu stellen und so lange darin zu belassen, bis der Ballen vollständig durchfeuchtet ist. Die Grünteile sind gründlich zu überbrausen.

**Keinesfalls sind Ballenpflanzen mit trockenem Ballen zu pflanzen.**
Besonders bei Rosen achte man auf angeschrumpfte Stellen. In diesem Falle tauche man die Pflanzen völlig in Wasser unter. Nach einigen Stunden oder einem Tage haben sich alle Pflanzenteile vollgesogen.
Holt der Käufer selbst seine Bäume aus der Baumschule, so schütze er auf dem Transportwege die Wurzeln vor Sonne und Wind durch Umbinden mit Sacktuch oder Papier vor dem Austrocknen.

## Bei Frostwetter

Sendungen können während des Transportes von Frost überrascht werden. Tritt Frostwetter ein und der Besteller erwartet eine Pflanzensendung, so ist es ratsam, um nach Ankunft die Pflanzen sofort einschlagen zu können, eine, dem Umfang der Bestellung entsprechend große Fläche mit vor Frost schützendem Material abzudecken.
Sendungen, die unterwegs vom Frost überrascht wurden und in **gefrorenem Zustande** eintreffen, dürfen **nicht sofort** ausgepackt werden. Man läßt solche Sendungen in einem kühlen, frostfreien (keinesfalls warmem) Raum langsam auftauen und nimmt erst dann das Auspacken vor.



## Einschlag

Die Pflanzen werden am besten gleich an ihren vorgesehenen Standort gepflanzt. Ist das Pflanzen aus irgendeinem Grunde nicht sofort möglich, müssen die Gehölze nach der Wässerung unverzüglich an einer geschützten Stelle eingeschlagen werden. Man hebt einen Graben, der Größe des Wurzelwerkes entsprechend, von etwa 40 cm Tiefe und gleicher Breite aus, öffnet die Pflanzenbunde und stellt die Gehölze Wurzel an Wurzel senkrecht hinein.
Ist der erste Graben vollgestellt, wird ein weiteres Grabenstück neben dem ersten ausgeworfen. Mit dem Erdaushub wird das Wurzelwerk der im ersten Graben stehenden Pflanzen bedeckt (siehe Skizze 1). Das die Wurzeln bedeckende Erdreich wird festgetreten. Es empfiehlt sich, bei Frostgefahr den Einschlag etwa fußhoch mit trockenem Laub oder strohigem Dung abzudecken. Bei Trockenheit, besonders im Frühjahr, muß der Einschlag gründlich gewässert werden.

## Wir empfehlen Solitärpflanzen!

In der VE Baumschule befassen wir uns nicht nur mit der Anzucht von Baumschulpflanzen in handelsüblichen Größen. Schon seit einigen Jahren kommen wir den Wünschen der Gartengestalter entgegen und sind in der Lage, **Laub- und Nadelgehölz-Solitärpflanzen** anzubieten. Durch die Pflanzung dieser Gehölze ist es Ihnen möglich, schon im Pflanzjahr eine „fertige, vollkommene" gärtnerische Anlage zu schaffen. Die bei der Verwendung von Baumschulpflanzen in handelsüblichen Größen erforderlich werdende Entwicklungszeit wird bei der Pflanzung von Solitärs wesentlich verkürzt.
Wir können insbesondere anbieten:

**Fagus silvatica atropunicea** [= F. silv. atropurpurea], echte Blutbuche. Höhe 6—10 m

**Fagus silvatica pendula,** Trauerbuche (grünblättrig). Höhe 5—10 m

**Juniperus chinensis pfitzeriana,** Pfitzers Wacholder. Hoch oder breit, 3—4 m

**Picea omorika,** Serbische Fichte. Höhe 6—10 m

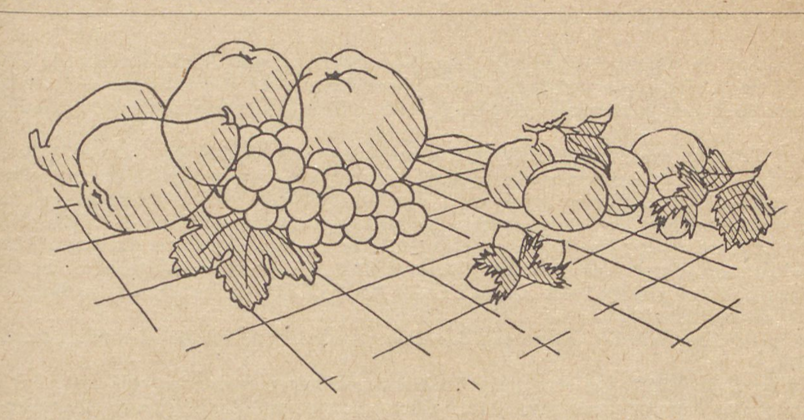
**Pinus mugo,** Bergkiefer. Höhe oder Breite 3—5 m

**Taxus,** Eibe, in einigen Arten und Formen, Höhe oder Breite 3—6 m

**Thuja occidentalis,** Abendländischer Lebensbaum. Höhe 3—8 m

**Thuja occidentalis columna,** Säulenlebensbaum. Höhe 2,50—5 m

Die von uns angeführten wie auch alle anderen Solitärpflanzen haben eine gute Bewurzelung. Durch geeignete Kulturmaßnahmen sind die Pflanzen auch in den angegebenen Größen bzw. Höhen verpflanzbar, und ein Weiterwachsen am künftigen Standort ist gegeben. Sie werden entweder mit festem Erdballen, der mit Sackleinen eingefaßt ist, geliefert oder in einem zerlegbaren Pflanzkasten, der den Wurzelballen erhält und den Transport ermöglicht. Da nicht alle Abnehmer im Besitze von Spezialfahrzeugen sind, wird von uns der Transport übernommen.
In Zukunft werden Solitärpflanzen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Beachten Sie daher unsere Empfehlung!
Sollten Sie an diesen Pflanzen interessiert sein, erwarten wir Ihren Besuch.



# Obstgehölze

## Was ist beim Pflanzen der Obstbäume zu beachten?

Frisch angekommene Pflanzen werden, am besten gleich nach dem Transport, an ihren zukünftigen Standort gepflanzt. Sollte dies aus irgendeinem Grunde nicht sofort möglich sein, sind die Gehölze unverzüglich einzuschlagen. (Anweisungen über das „Wie“ des Einschlagens finden Sie im vorhergehenden Abschnitt „Behandlung von Pflanzensendungen nach ihrem Eintreffen“.)

### Wann kann gepflanzt werden?

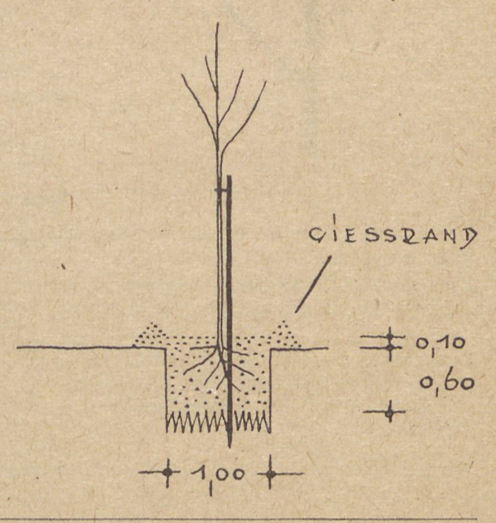
Die Pflanzung kann, solange der Boden nicht gefroren ist, von Oktober und je nach Witterungsverlauf bis Anfang Mai erfolgen. Des öfteren wird die Ansicht vertreten, daß mit Eintritt der ersten Nachtfröste der Winter da ist und das Pflanzen nun nicht mehr möglich wäre.

Das Pflanzen ist auch im Winter so lange möglich, wie man mit dem Spaten in den Boden hineinkommt. Zur Vermeidung von Frostschäden an den Wurzeln ist beim Einsetzen stärkerer Fröste das Pflanzen zu unterlassen.

Auf schweren und nassen Böden ist die Frühjahrspflanzung zu empfehlen. Desgleichen pflanzt man Pfirsiche und Aprikosen vorteilhafter im Frühjahr.

### Wie soll gepflanzt werden?

Zum Pflanzen selbst hebt man Pflanzgruben von 1 m im Quadrat und 60 cm Tiefe aus (siehe Skizze), wobei die Mutterbodenschicht nach der einen Seite, die untere, tiefere Schicht nach der anderen Seite geworfen wird. Zur Bodenverbesserung verwendet man gut verrotteten Stalldung, Komposterde oder gut durchfeuchteten Torfmull. Dung ist nicht unmittelbar an die Wurzeln zu bringen. Um eine möglichst tiefe Bodenlockerung zu erreichen, wird die Grubensohle ebenfalls gelockert.

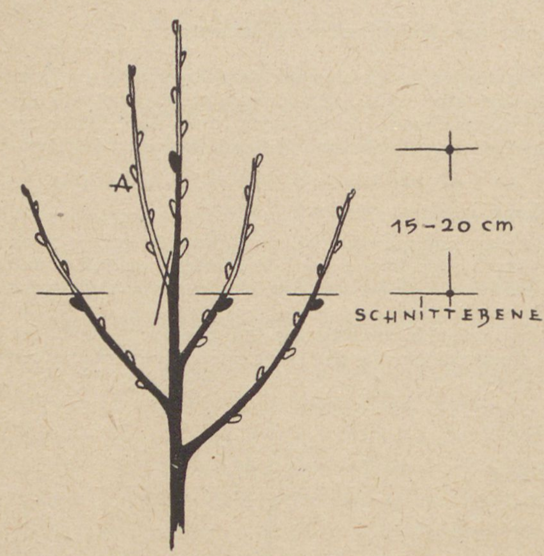


Der erforderliche Baumpfahl ist vor dem Pflanzen zu setzen. Nach Aushub der Pflanzgrube ist der Pfahl so einzuschlagen, daß er dem jungen Stamm nicht nur Halt, sondern nach der Seite der größeren Gefährdung (Sonne, Wind oder Verkehr) auch Schutz gewährt.

Vor dem Pflanzen schneide man die stärkeren Wurzeln so an, daß die Schnittfläche nach unten zeigt. Angebrochene Wurzeln werden oberhalb der schadhaften Stelle mit scharfem Messer entfernt. Man pflanze knapp eine Handbreite höher, als der Baum in der Baumschule gestanden hat, da das gelockerte Erdreich sich noch setzt und dann die richtige Standhöhe erzielt wird. Um Hohlräume in der Erde zu vermeiden und ein festes Anlegen der Erde an die Wurzeln zu erreichen, ist es wichtig, den Baum etwas tiefer in die Grube zu halten und ihn während des Einfüllens der Erde allmählich nach oben in seinen endgültigen Stand zu rütteln.

Keinesfalls dürfen sich die Wurzeln in der Pflanzgrube in gedrückter oder gebogener Lage befinden.

Danach wird die Erde angetreten, ein Gießrand geschaffen und eingeschlämmt. Zur Verhinderung des Austrocknens des Bodens durch Sonne und Wind ist ein Abdecken der Baumscheibe mit Dung, Torfmull, Laub u. ä. sehr zu empfehlen. Dorngestrüpp oder eine Drahthose schützen im freien Feld vor Wildverbiß.




### Der Pflanzschnitt

Der Kronenrückschnitt erfolgt auch bei der Herbstpflanzung erst im Frühjahr. Dabei werden die Kronenleittriebe (außer bei Walnüssen) um ½ bis ²/₃ der Länge und stets auf ein nach außen zeigendes Auge so zurückgeschnitten, daß die Schnittflächen der Leittriebe auf ungefähr der gleichen Höhe stehen.

Man beläßt der jungen Krone etwa 3 bis 4 Leittriebe, die um den Stamm bzw. Mitteltrieb möglichst gut verteilt stehen. Überflüssige oder ungünstig stehende Triebe, vor allem der Afterleittrieb werden entfernt. Der Mitteltrieb wird so lang geschnitten, daß er die übrigen zurückgeschnittenen Leittriebe um etwa 20 cm überragt (siehe Skizze).

### Pflanzweite

Der größte Fehler ist es, einen ‚Obstwald' anzulegen; aus diesem Grunde pflanze man nicht zu eng.

Hier als Anhalt folgende Angaben:

| | | |
|---|---|---|
| Hoch- und Halbstämme: | Apfel, Birne, Süßkirsche | 6—12 m |
| | Sauerkirsche, Pflaume | 4—6 m |

Buschobst: 4—6 m, Spindelbüsche: 2—3 m
Senkrechte Schnurbäume: 0,8—1,0 m
Johannis- und Stachelbeerbüsche: 1,5—2 m
Himbeeren: 0,60 m

Wir bitten, weitere Einzelheiten aus der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen.

# Preise für Obstgehölze

**Für Obstbäume gebräuchliche Abkürzungen**

H = Hochstamm
h = Halbstamm
Vst = Viertelstamm
Bu = Buschbaum
SpB = Spindelbusch
Cs = Cordon, senkrecht

| | Stammhöhe cm | Stammumfang cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|
| **Äpfel und Birnen** | | | | |
| **Hochstämme** | 180—200 | | | |
| a) Stammecht | | 7—8 | 4,20 | 336,— |
| | | 8—10 | 4,90 | 392,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 7—8 | 4,90 | 392,— |
| | | 8—10 | 5,60 | 448,— |
| **Halbstämme** | 125—150 | | | |
| a) Stammecht | | 6—8 | 3,50 | 280,— |
| | | 8—10 | 4,20 | 336,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 6—8 | 4,20 | 336,— |
| | | 8—10 | 4,90 | 392,— |
| **Viertelstämme** | 80—100 | | | |
| a) Stammecht | | 5—7 | 3,50 | 280,— |
| | | 7—9 | 4,20 | 336,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 5—7 | 4,20 | 336,— |
| | | 7—9 | 4,90 | 392,— |
| **Büsche** | 60 | | | |
| a) mit und ohne Zwischenveredlung 2jährig | | | 3,50 | 280,— |
| 3- und 4jährig | | | 4,20 | 336,— |
| b) auf Quitte mit Zwischenveredlung 2jährig | | | 4,20 | 336,— |
| 3- und 4jährig | | | 4,90 | 392,— |
| **Spindelbüsche** | 40 | | | |
| a) mit und ohne Zwischenveredlung 2jährig | | | 3,50 | 280,— |
| 3- und 4jährig | | | 4,20 | 336,— |
| b) auf Quitte mit Zwischenveredlung 2jährig | | | 4,20 | 336,— |
| 3- und 4jährig | | | 4,90 | 392,— |
| **Cordon,** senkrecht, auch mit Zwischenveredlung 2- und 4jährig | | | 3,15 | 252,— |
| **Quitten** | | | | |
| **Halbstämme** | 125—150 | | 4,20 | 336,— |
| **Büsche** 1jährig | 40 | | 3,50 | 280,— |
| 2jährig | | | 4,20 | 336,— |

| | Stamm-höhe cm | Stamm-umfang cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|
| **Edelebereschen** (zugelassene Sorten) | | | | |
| **Hochstämme** | 180—200 | 7—8 | 4,90 | 392,— |
| | 180—200 | 8—10 | 5,60 | 448,— |
| | 180—200 | 10—12 | 6,30 | 504,— |
| **Heister** | 150—200 | | 3,50 | 280,— |
| **Kirschen** | | | | |
| **Hochstämme** | 180—200 | 7—8 | 4,20 | 336,— |
| | 180—200 | 8—10 | 4,90 | 392,— |
| **Halbstämme** | 125—150 | 6—8 | 3,50 | 280,— |
| | 125—150 | 8—10 | 4,20 | 336,— |
| **Viertelstämme** | 80—100 | 5—7 | 3,50 | 280,— |
| | 80—100 | 7—9 | 4,20 | 336,— |
| **Büsche** (auf Mahaleb oder Vogelkirsche) .. 1jährig | | | 2,80 | 224,— |
| 2jährig | 60 | | 3,50 | 280,— |
| **Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen und Renekloden** | | | | |
| **Hochstämme** | 180—200 | | | |
| a) Stammecht | | 7—8 | 4,20 | 336,— |
| | | 8—10 | 4,90 | 392,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 7—8 | 4,90 | 392,— |
| | | 8—10 | 5,60 | 448,— |
| **Halbstämme** | 125—150 | | | |
| a) Stammecht | | 6—8 | 3,50 | 280,— |
| | | 8—10 | 4,20 | 336,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 6—8 | 4,20 | 336,— |
| | | 8—10 | 4,90 | 392,— |
| **Viertelstämme** | 80—100 | | | |
| a) Stammecht | | 5—7 | 3,50 | 280,— |
| | | 7—9 | 4,20 | 336,— |
| b) auf zugelassenem Stammbildner in Kronenhöhe veredelt | | 5—7 | 4,20 | 336,— |
| | | 7—9 | 4,90 | 392,— |
| **Büsche** ... 2- und 3jährig | 60 | | 3,50 | 280,— |
| **Pfirsiche und Aprikosen** | | | | |
| **Büsche** ... 1jährig, veredelt | | | 3,80 | 304,— |
| 2jährig, veredelt | | | 4,50 | 360,— |
| **Walnüsse** | | | | |
| **Hochstämme,** aus Samen | 180—200 | 7—8 | 7,— | 560,— |
| | 180—200 | 8—10 | 8,40 | 672,— |
| | 180—200 | 10—12 | 10,50 | 840,— |

| | | Stammhöhe cm | Stammumfang cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|---|
| **Haselnüsse** | | | | | |
| Haselnußsenker, verpflanzt in großfrüchtigen Sorten | | | | 2,10 | 168,— |

**Obst-Reiser**

a) **für Frühjahrsveredlungen;** Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume
1 Rute, mindestens 3 Veredlungsreiser ... 0,30 24,—

b) **für Sommerveredlungen;** Berechnung erfolgt nach Stückzahl der **Augen.** Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume

| 10 St. Augen | 100 St. Augen | 1000 St. Augen |
|---|---|---|
| 0,35 DM | 3,— DM | 27,— DM |

Weniger als 10 Augen einer Sorte werden nicht abgegeben.

| | | Stammhöhe cm | Stammumfang cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|---|
| **Johannisbeeren** | | | | | |
| **Sträucher** | 3—4 Triebe | | | 0,60 | 48,— |
| | 5—7 Triebe | | | 0,90 | 72,— |
| | ab 8 Triebe | | | 1,10 | 88,— |
| **Stämme** | ab 3 Kronentriebe | 40—60 | | 2,— | 160,— |
| | 3—4 Kronentriebe | 60—110 | | 2,50 | 200,— |
| | ab 5 Kronentriebe | 60—110 | | 3,— | 240,— |
| **Sorte „Rote Spätlese"** | | | | | |
| **Sträucher** | 3—4 Triebe | | | 0,90 | 72,— |
| | 5—7 Triebe | | | 1,10 | 88,— |
| | ab 8 Triebe | | | 1,40 | 112,— |
| **Stämme** (Rote Spätlese) | | | | | |
| | ab 3 Kronentriebe | 40—60 | | 2,50 | 200,— |
| | 3—4 Kronentriebe | 60—110 | | 3,— | 240,— |
| | ab 5 Kronentriebe | 60—110 | | 3,50 | 280,— |
| **Stachelbeeren** | | | | | |
| **Sträucher** | 3—4 Triebe | | | 1,— | 80,— |
| | 5—7 Triebe | | | 1,20 | 96,— |
| | ab 8 Triebe | | | 1,40 | 112,— |
| **Stämme** | ab 4 Kronentriebe | 40—60 | | 2,— | 160,— |
| | 4—6 Kronentriebe | 60—110 | | 2,50 | 200,— |
| | ab 7 Kronentriebe | 60—110 | | 3,— | 240,— |
| **Himbeeren** | | | | | |
| (zugelassene Sorten) | | | | 0,35 | 28,— |
| **Brombeeren** | | | | | |
| (zugelassene Sorten) | 1jährig | | | 0,85 | 68,— |
| verpflanzte Sträucher | | | | 1,05 | 84,— |
| **Edelwein,** mit Topfballen | | | | | |
| | 1jährig | | | 3,50 | 280,— |
| | 2jährig | | | 5,— | 400,— |

# Obstsortenbeschreibung

Sortennamen alphabetisch geordnet, teilweise gekürzt und geändert lt. Nomenklatur. Die Zahlen hinter den Sortennamen bezeichnen unsere Sortimentsnummern. Wir bitten, bei Bestellungen jedoch stets den Sortennamen anzugeben.

**Die Buchstaben und Abkürzungen hinter den Sortennamen bedeuten:**

T = Tafelsorte, also besonders gut im Geschmack und Aussehen.
W = Wirtschaftsfrucht, für die Wirtschaft bestens geeignet.
TW = Sowohl Tafel- als auch Wirtschaftsfrucht.
E. Juli bis A. Aug. (oder andere Monate) = Ende Juli bis Anfang August.
= Zeit der Genuß- oder Lagerreife.

## Äpfel

Der Apfel ist die am meisten gepflanzte Obstart. Bei entsprechender Sortenwahl und sachgemäßer Lagerung kann der Markt vom Spätsommer bis zum Frühjahr beliefert werden. Der günstigste Boden für den Apfel ist ein tiefgründiger, lehmhaltiger, mäßig feuchter Boden. Auf zu leichten Sandböden erschöpft sich der Apfelbaum schnell. Wenn die Möglichkeiten der Bewässerung und eine intensive Bodenpflege gegeben sind, ist jedoch ein Apfelanbau im Selbstversorgerobstbau auf leichten Böden möglich.

### Sorten

**Albrechtapfel.** 1162. T, Nov.–Dez. Frucht mittelgroß bis groß, flach, druckempfindlich; grüngelb, leuchtend karminrot verwaschen und überzogen. Fleisch mittelfest, saftig, süßsäuerlich, würzig. Die Fruchtbarkeit setzt früh ein; der Ertrag ist alljährlich hoch. Eine wohlschmeckende, frostharte, recht robuste, ziemlich schorfwiderstandsfähige Sorte, die auch in Höhenlagen und an weniger günstigen Standorten noch gedeiht und dort auch befriedigende Qualitäten hervorbringt. Nicht für Straßen geeignet.

**Berlepsch.** 1291. T, Nov.–Jan. Eine mittelstarkwüchsige, noch befriedigend tragende Tafelsorte, die auch in Trockenlagen noch sehr gut gedeiht. Die Frucht ist in zusagenden Verhältnissen und bei nicht zu starkem Behang mittelgroß; gelb, apfelsinenfarbig, rot marmoriert. Fleisch gelblich, vollsaftig, abknackend, edelweinig. Gut versandfähige Frucht von hohem Marktwert. Voll baumreif gepflückt sind die Früchte gut lagerfähig. Berlepsch ist eine Sorte, die bei guter Pflege und in windgeschützter Lage auch auf weniger guten Böden noch recht ertragssicher ist. Hocharomatische Ersatzsorte für „Cox" in Trockengebieten.

**Bohnapfel.** 3. W, Febr.–Juli. Der Bohnapfel ist ein anspruchsloser, frostharter und zuverlässiger Massenträger, der bei einigermaßen günstigem Boden nur selten versagt. Die Frucht ist klein bis mittelgroß, gelbgrün, rötlich marmoriert; hart und unempfindlich, mäßig saftig, säuerlich, schwach aromatisch. Pflückreife Ende Oktober; sehr wind- und versandfest. Hält sich bei guten Lagerverhältnissen fast bis zur nächsten Ernte. Vorzüglicher Wirtschafts- und Hauptmostapfel. Der Baum wächst kräftig, schön aufrecht und ist auffallend reichtragend. Geeignet zur Bepflanzung von Straßen, Feldern und Weiden. Auch für den Selbstversorger zu empfehlen.

**Breuhahn.** 1516. TW, Nov.–März. Frucht klein bis mittelgroß, gelb, rot marmoriert; mürbe, saftreich, mild säuerlich, leicht aromatisch. Im Aussehen Oldenburg ähnlich; Schale fettig; wenig druckempfindlich. Schrumpft bei normaler Lagerung nicht. Bald, sehr dankbar und regelmäßig tragend. Für etwas windgeschützte Lage. Für den Selbstversorgeranbau unbedingt zu empfehlen.

**Cox.** 501. T, Nov.–Febr. Geschmacklich wohl der beste und edelste Tafelapfel. Die Frucht ist mittelgroß, gelb, rot gestreift und marmoriert. Fleisch gelblich, saftig, süßweinig, mit hochedlem, sortentypischem Gewürz. Der Baum wächst mittelstark und trägt in kräftigem, nahrhaftem, nicht trockenem Boden und geschützter Lage zufriedenstellend. Sorte von hohem Marktwert. Gut versandfähig. Auch für den Liebhaberobstbau wertvoll. Bei Standortverhältnissen, die Cox nicht zusagen, sei dem Selbstversorger als geschmacklich nahestehende Sorte Berlepsch empfohlen.

**Croncels.** 1218. TW, Sept.–Okt. Frucht grün, gelb, sonnenseits rötlich; Fleisch gelblich, locker, saftig, wohlschmeckend, sehr angenehm süßsäuerlich, schwach würzig. Etwa 4 Wochen lagerfähig, jedoch nicht zum Versand geeignet. Fruchtbarkeit setzt bald ein, ist regelmäßig und hoch. Eine sehr frostharte, jedoch gegen Schwefelspritzungen empfindliche Sorte für den Selbstversorger.

**Erwin Baur.** 1544. TW, Dez.–März. Frucht mittelgroß bis groß, Schale mit körnigem Wachsbelag überzogen; goldgelb, gestreift – verwaschen, zinnober-scharlachrot, rot gestreift. Fleisch gelblich-weiß, fest, saftig, erfrischend, aromatisch, süßsäuerlich; gut lager- und versandfähig. Trägt reich und regelmäßig. Gegen Schorf und Mehltau wenig anfällig. Zur Anpflanzung auch in Trockenlagen geeignet.

**Goldparmäne.** 8. TW, Okt.–Febr. Frucht mittelgroß; bei zu reichem Behang bleiben die Früchte klein, dann ausdünnen; gelb mit roten Streifen und verwaschenem Rot, Fruchtfleisch gelb, fest, abknackend, genügend saftig, nußartig süß, von sehr edlem Aroma. Die Goldparmäne fruchtet bald und ist ein sehr guter Träger. Die Früchte sind geschmacklich hervorragend und von hohem Marktwert; gut lager- und transportfähig. Die Sorte verlangt ausreichende Düngung und Blutlausbekämpfung, die durch neuzeitliche Schädlingsbekämpfungsmittel und Schnitt leicht möglich ist.

**Gravensteiner.** 566. TW, Sept.–Nov. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, von edlem charakteristischem Duft und von ansprechender gelbroter Färbung. Fruchtfleisch sehr saftig, fest, von erfrischendem Wohlgeschmack. In nicht trockenen Böden und luftfeuchten Gegenden ist der Ertrag sehr hoch. Baum und Boden bedarf guter Pflege. In Trockengebieten sollte Gravensteiner durch James Grieve ersetzt werden.

**Herrnhut.** 1472. TW, Okt.–Dez. Sehr frostharte, widerstandsfähige, windfeste, für rauhe Lagen geeignete Sorte. Der Wert dieser Sorte liegt weniger in der Fruchtqualität, als in genannten Eigenschaften. Weniger für Rohgenuß, als vor allem für Wirtschaftszwecke sehr brauchbar. Wenig anfällig gegen Krankheiten. Frucht mittelgroß, gelb, blutrot gestreift; Fleisch mittelsaftig, mild süßsäuerlich, leicht aromatisch.

**James Grieve.** 1399. TW, Sept.–Okt. Frucht mittelgroß bis groß, glänzend gelb, rot verwaschen; saftreich, schaumig, vorzüglich aromatisch, edel säuerlichsüß, von feinstem Wohlgeschmack. Bei überreichem Fruchtansatz ist auszudünnen. Ersetzt den Gravensteiner in trockenen Gebieten. Auf gutem, nährstoffreichem Boden und in wind- und frostgeschützter Lage sehr reich und zuverlässig tragend. Gesund und widerstandsfähig. Ein hervorragender Herbstapfel, der, wenn nicht zu spät geerntet, gut transportfähig ist.

**Klarapfel.** 1284. TW, Juli–A. Aug. Klarapfel ist der wertvollste bekannte Sommerapfel, der qualitativ wertvollste Frühapfel, der sowohl im marktbeliefernden als auch im Selbstversorgeranbau nie fehlen sollte. Die Frucht ist mittelgroß, bleibt bei überreichem Behang klein, der dann ausgedünnt werden sollte. Druckempfindlich. Fruchtfarbe gelb, wachsartig glänzend. Fleich locker, angenehm frisch säuerlich. Der Baum ist frosthart, trägt bald und reich, jedoch jahrweise abwechselnd. Die Frucht hält sich gelagert etwa 10 Tage. Bei guter Düngung und gewisser Bodenfeuchtigkeit erreichen die Früchte zufriedenstellende Größe.

**Landsberger.** 376. TW, Nov.–Febr./März. Frucht mittelgroß bis groß; Schale auf Lager fettig, weißgelb, sonnenseits gelbbraun. Fein, saftig, mürbe, angenehm mildsäuerlich,

schwach würzig, sehr wohlschmeckend. Spät pflücken (Ende Oktober), Früchte sind windfest. Trägt bald und reich. Haupttertragsjahr mit Minderertragsjahr abwechselnd. Gute Sorte für Selbstversorger.

**Nordhausen.** 1173. TW, Dez.–April. Qualitativ mittlere Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Frucht klein bis mittelgroß, flachrund, von freundlicher, heller, weißgelber Farbe und verwaschener Röte. Fleisch weiß, fein, saftig, erfrischend weinsäuerlich, leicht gewürzt. Eine recht robuste, vor allem frostharte Sorte, die auf nährstoffreichem, genügend feuchtem Boden gute Ernten bringt. Für Selbstversorgeranbau, ferner als Straßenbaum und für den Anbau in Koppeln geeignet.

**Oldenburg.** 1504. TW, Okt.–Dez. Frucht mittelgroß, bei überreichem Behang klein, dann ausdünnen; grüngelb, blutrot geflammt und verwaschen; saftig, mildsäuerlich, ohne ausgeprägtem Aroma. Pflückzeit Ende September. Ein noch für den Großanbau geeigneter, sicherer Massenträger, mit ausreichenden Qualitäten. Sorte ähnelt Goldparmäne, ist in der Farbe sehr ansprechend und gut transportfähig. Trägt bald, gleichmäßig und alljährlich sehr hoch, weshalb entsprechende Düngung erforderlich. Hauptherbstsorte für Erwerbsanbau und Selbstversorger.

**Ontario.** 706. TW. Dez.–Mai. Sehr wertvolle, windfeste Tafel- und Wirtschaftssorte, die einen sehr hohen Vitamin-C-Gehalt aufweist. Die Frucht ist groß bis sehr groß; druckempfindlich, grüngelb, rot und bläulichrot verwaschen und gestreift; vollsaftig, fein, erfrischend angenehm säuerlich. Soll so spät als möglich (Ende Oktober) gepflückt werden. Der Ertrag setzt früh ein, ist sehr hoch, jedoch jährlich abwechselnd. Baum verlangt gute Ernährung und offenen Boden, also nicht in Grasland stellen. Eine für den Marktobstbau und den Selbstversorger wichtige Nachwintersorte.

**Roter Boskoop.** 1542. TW, Dez.–April. Bei dieser Sorte handelt es sich um eine besonders schön gefärbte Mutation der Sorte Boskoop. Die Frucht ist groß bis sehr groß; grüngelb, von bräunlichem Rot und Rost überzogen. Fleisch gelblich, fest, mürbe werdend, saftig, mild säuerlich. Ziemlich windfeste und sehr gut transportfähige, marktbekannte und marktbegehrte Sorte. Die Fruchtbarbeit setzt verhältnismäßig spät ein und ist mittelhoch; trägt jedoch alljährlich. Zieht feuchten Boden vor, gedeiht jedoch auch noch in Trockengebieten gut. Empfindlich gegen Kupferspritzung nach der Blüte.

**Wilhelmapfel.** 587. TW, Dez.–März/April. Eine, besonders zur Anpflanzung an Straßen und Wegen geeignete, robuste Sorte, die dort, wo sie sich wohlfühlt, durchaus befriedigt. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, goldgelb, rot verwaschen. Das Fruchtfleisch ist gelblich, markig fest, säuerlich süß, mehr oder weniger würzig. Mitte Oktober pflückreif. Ziemlich windfest und gut versandfähig. Ertragsbeginn etwas verzögert, später jedoch hohe Erträge. Der Baum wächst stark, ist breitkronig und anpassungsfähig an verschiedene Böden.

## Birnen

Der Birnbaum gedeiht am besten in nährstoffreichem, tiefgründigem Boden. Im allgemeinen ist die Birne wärmeanspruchsvoller als der Apfel, findet jedoch noch auf trockeneren Standorten ein befriedigendes Fortkommen. Ein zu hoher Grundwasserstand macht den Birnenanbau unwirtschaftlich.

### Sorten

**Alexander Lucas.** 857. TW, Nov.–Dez. Frucht groß, gleichmäßig; gelb mit vielen Punkten, sonnenseits verwaschen gerötet. Das Fruchtfleisch ist halbschmelzend, saftig, süßsäuerlich, leicht würzig, oft ohne Aroma. Muß Anfang Oktober gepflückt werden, in Windgegenden schon Mitte September. Trägt bald, reich und regelmäßig. An günstigen Standorten für Krankheiten wenig anfällig. Nicht besonders anspruchsvoll an den Boden; gedeiht sogar noch in Höhenlagen gut; gilt als schorffest.

**Boscs Flaschenbirne** (Calebasse, Kaiserkrone). 20. TW, Okt.–Nov. Die Sorte gehört zu den geschmacklich besten Herbstbirnen. Der Baum wächst aufrecht, trägt bald, gut und regelmäßig. Frucht mittel bis groß, flaschenförmig; gelb, zimtbraun berostet. Fleisch schmelzend, saftig, süß, kräftig aromatisch. Ende September pflückreif. Die Frucht ist gut versandfähig, marktbekannt und marktbegehrt. Der Baum ist gesundwüchsig, mit hochgehender Mitte und abhängenden Ästen; mäßig frosthart. Diese hochedle Birne verdient stark angebaut zu werden.

**Bunte Julibirne.** 1245. W, Juli–A. Aug. Frucht mittelgroß, gelbgrün, Sonnenseite rot verwaschen, geflammt, halbschmelzend, genügend saftig, süßsäuerlich, ohne besonderes Aroma. Die Sorte muß zeitig genug geerntet werden, anderenfalls sie mehlig wird und an Geschmack verliert. Für Sofortverbrauch, weil nicht lagerfähig; hartreif transportfähig. Wird gern gekauft, da sie die erste großfrüchtige Sommerbirne am Markt ist. Baum bildet kleine Krone, stellt an den Boden keine hohen Ansprüche und ist wenig anfällig für Schorf.

**Clapps Liebling.** 929. TW, M.–E. Aug. Frucht mittel bis groß, gelb, rotfleckig verwaschen, geflammt; saftreich, schmelzend frisch säuerlich, aromatisch; pflückreif im August. Ernte muß unbedingt hartreif oder noch grün erfolgen; diese, besonders für den Frischverzehr geeignete Sorte nimmt unter den großfrüchtigen Frühbirnen den 1. Platz ein und sollte in keinem Selbstversorgergarten fehlen. Der Ertrag setzt bald ein, ist gut und regelmäßig. Für ausgesprochene Windlagen weniger geeignet.

**Gellert.** 77. TW, Sept.–Okt. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, graugelb, punktiert und berostet. Sehr saftreich, schmelzend, etwas süßsäuerlich, ohne ausgeprägtes Aroma, edel gewürzt. Eine sehr feine und leicht verdauliche Tafel- und Marktfrucht.
Beginn der Tragbarkeit etwas verzögert, dann jedoch sehr reichtragend. Hartreif gut versandfähig. Wegen des steil aufrechten Wuchses auch für Straßenpflanzungen gut geeignet. Der Baum ist sehr frosthart und stellt an Boden, Klima und Lage keine besonderen Ansprüche.

**Gute Luise.** 139. TW, Sept.–Okt. Als Tafelfrucht marktbekannt und sehr geschätzt. Frucht groß bis mittelgroß; grün, gelb, rostbraun gefleckt, verwaschen; sehr saftreich, fein, schmelzend, süßweinig, mit einzigartigem sortentypischem Aroma. Windfest, gut versand- und lagerfähig. Trägt bald, sehr dankbar und gleichmäßig. Der Baum wächst schlank aufrecht und stellt mäßige Ansprüche an den Boden. Sachgemäße Spritzung hält die Sorte gut schorffrei.

**Köstliche von Charneu.** 16. TW, Okt.–Nov. Eine sehr begehrte Tafel- und Marktsorte, die auch für Wirtschaftszwecke und zur Kühllagerung sehr brauchbar ist. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, birnenförmig; grüngelb mit zahlreichen Punkten, sonnenseits leicht bräunlich rot; schmelzend, saftig, süß, schwach würzig. Ab Mitte September pflückreif. Beginn der Fruchtbarkeit leicht verzögert. Der Ertrag ist gut und gleichmäßig. Der Baum wächst mittelstark und bildet sehr schlankhohe Kronen. Liebt feuchten Boden und ist auch in weniger günstigen Lagen zum Anbau geeignet.

**Konferenzbirne.** 1219. A. Okt.–M. Nov. Die Frucht ist eine mittelgroße, langgestreckte Flaschenbirne; grüngelb, braun berostet. Fleisch lachsgelb, sehr fein, vollschmelzend, sehr saftreich, mäßig süß, angenehm mild würzig. Trägt bald, reich und regelmäßig. Auch in Höhenlagen sehr gut bewährte, frostharte, windfeste und kaum zu Schorfbefall neigende, allgemein anbauwürdige Sorte. Stellt mäßige Ansprüche an Boden sowie an Lage und Klima. Beachtenswerte Herbstsorte für Markt- und Selbstversorger.

**Nordhäuser Winterforelle.** 1166. TW, Jan.–März. Eine wegen ihrer Spätreife und Farbenfreudigkeit der Frucht anbauwürdige Wintersorte. Die Frucht ist mittelgroß, hellgelb, sonnenwärts schön gerötet, braun punktiert, glänzend. Fleisch halbschmelzend, saftreich, süßsäuerlich, leicht gewürzt; gut lager- und versandfähig. Auf guten Standorten und in klimatisch günstigen Gegenden ist der Ertrag und die Fruchtqualität sehr befriedigend.

**Paris.** 1226. T, Dez.–Febr. Für den Selbstversorger empfehlenswerte, edle Wintertafelbirne. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, birnenförmig; grüngelblich, mit zahlreichen Punkten und Rostfiguren. Fleisch halbschmelzend, je nach Jahr saftig, süß, leicht würzig. Soll so spät als möglich (Ende Oktober, Anfang November) gepflückt werden. Frucht windfest, sehr gut versand- und lagerfähig. Baum ist ausreichend frosthart und wird nur wenig von Schädlingen befallen.

**Poiteau.** 57. TW, Okt.–Nov. Die stark und pyramidal aufrecht wachsende, frostharte Sorte ist sowohl zur Anpflanzung an Straßen, als auch für den Selbstversorgeranbau als sicherer Träger zu empfehlen. Die Frucht ist groß; birnenförmig, grün, braun berostet, saftig, süßsäuerlich, halbschmelzend, nur schwach würzig. Pflückzeit nicht vor Ende September. Windfest, versandfähig; gute Dörrfrucht. Trägt bald, reich und regelmäßig. Stellt keine hohen Standortansprüche.

**Trevoux.** 1192. T, Aug. Diese gut gefärbte Sommerbirne bedingt baldige Verwendung, da nur etwa 10 Tage haltbar, später mehlig werdend. Frucht an jungen Bäumen mittel bis groß, später an Größe nachlassend; gelb, rot gestreift, glockenförmig; Fleisch fast schmelzend, saftig, mild säuerlich mit schwachem Aroma. Reift als erste großfrüchtige Birne noch vor Clapps Liebling. Windfest, gut transportfähig. Bald und alljährlich reich tragend. Baum ist ziemlich frosthart und schorfwiderstandsfähig. Stellt keine hohen Ansprüche an Boden und Lage.

**Williams Christ.** 41. TW, E. Aug.–A. Sept. Diese ausgezeichnete Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht ist die beste und gefragteste Birne für industrielle Verwertung, da sie eingemacht ihre Würzigkeit behält. Außerdem ist sie eine Spitzensorte für Frischverzehr. Die Frucht ist mittel bis groß; glockenförmig. Gelb, sonnenseits selten schwach gerötet. Fleisch schmelzend, fein, saftig, mit ausgeprägtem Muskatgewürz. Pflückreif im August, vor Beginn der Gelbfärbung. Trägt bald, reich und alljährlich. Bevorzugt nährstoffreiche, humose Böden sowie geschützte Lage und nicht rauhes Klima.

## Quitten

Die Fruchtquitte ist ein leider sehr wenig beachtetes Obstgehölz. Die Früchte eignen sich zur Geleeherstellung und als Beimischung für andere Fruchtmarmeladen. Auch zum Einmachen, Kandieren und für die Herstellung von Saft werden die Früchte verwendet. Sie liebt einen warmen humosen Boden mit genügender Feuchtigkeit. Der allgemein bei Obstgehölzen übliche Schnitt ist bei der Fruchtquitte nicht erforderlich.

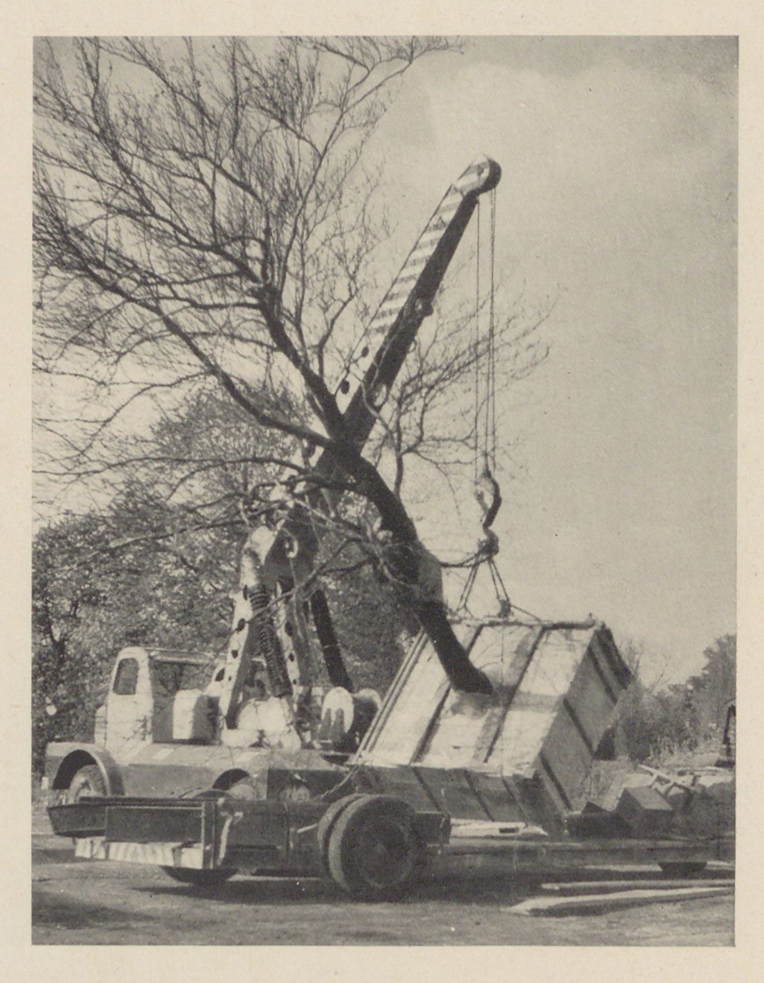
### Sorten

**Bereczkiquitte.** 17. Reife im Okt. Wuchs kräftig, aufrecht, Frucht sehr groß, gerippt, breitbirnenförmig; glänzend hellgelb mit wenig gelbem Filz überhaucht. Fleisch weich, saftreich, mild süß, sehr wohlschmeckend. Sehr bald und regelmäßig tragend. Eine der am reichsten tragenden Sorten.

**Riesenquitte von Lescovac.** 21. Reife im Okt. Frucht sehr groß; apfelförmig, gelb mit grünlichen Streifen. Fleisch weißgelb, sehr saftig; Saft wasserhell, angenehm gewürzt. Vorzüglich für Gelee, Marmelade und häusliche Versaftung geeignet. Wächst stark, gesund und ist genügend frosthart. Sehr bald, reich und regelmäßig tragend.

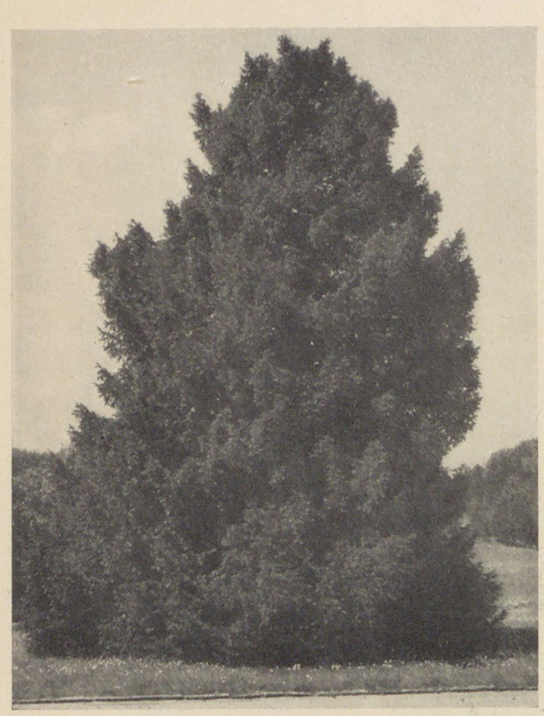
## Edelebereschen

Nachfolgende Edelebereschen wurden als neue Kulturart aufgenommen. Die Edeleberesche ist durch ihre Anspruchslosigkeit an die örtlichen Verhältnisse und weitgehende Frostwiderstandsfähigkeit ein wertvolles Obstgehölz mit an Vitamin-C-reichen Früchten. Sie ist besonders für rauhe Gebirgslagen geeignet. Sie gedeiht fast in allen Böden. Leichte trockene Sandböden sind zum Anbau weniger geeignet.



Verladen einer ca. 5 t schweren Solitär-Buche mit Kastenballen

(siehe Solitärpflanzen Seite 6)



**Taxus baccata** als Solitärpflanze
(Text Seite 6)



**Thuja occidentalis columna**
als Solitärpflanzen (Text Seite 6)

Obstsorten-
beschreibungen

### Sorten

**Konzentra.** Baum gesund, starkwüchsig, trägt reich und regelmäßig. Früchte klein, festsitzend, Schale fest, Geschmack leicht sauer. Besonders zur Konzentratherstellung geeignet, da er den höchsten Vitamin-C-Gehalt aufweist. Vitamin-C-Gehalt des Konzentrates etwa 220 mg/%.

**Rosina.** Baum gesund und reichtragend. Früchte groß bis sehr groß, leuchtendrot, gutes Aroma, angenehm in Säure und Süße. Besonders für Kompott, kandierte Früchte (Rosinen), Saft und Konzentrat geeignet. Vitamin-C-Gehalt des Konzentrates etwa 140 mg/%.

## Süßkirschen

Die Süßkirsche ist eine sehr dankbare Obstart. Sie trägt meist regelmäßig und wird als Frischobst sehr geschätzt. Extreme Bodenarten sagen der Süßkirsche nicht zu. Sie gedeiht am besten in warmem, kalkreichem und mäßig feuchtem Boden. Als Baumform finden fast ausschließlich Hoch- und Halbstämme Verwendung.

### Sorten

**Büttners Rote Knorpel.** 126. 5. Kirschenwoche. Frucht groß bis sehr groß, spiegelnd, marmoriert, weißgelblich-rosarot. Fleisch ziemlich weich, sehr saftig. Von vorzüglichem Geschmack. Früchte können lange am Baum hängen, platzen jedoch bei anhaltendem Regen. Baum wächst stark, trägt bald, sehr reich und regelmäßig. Wichtige hellfarbige Knorpelkirsche und eine der wertvollsten Kirschen für den Erwerbsobstbau, den bäuerlichen und Selbstversorgeranbau. Eignet sich auf Grund ihres kräftigen, nicht hängenden Wuchses sehr gut zur Straßenbepflanzung.

**Große Prinzessin.** 344. 4. Kirschenwoche. Die sehr schöne Knorpelkirsche zählt zu den feinsten Tafelkirschen. Die Frucht ist groß, spitzherzförmig, leuchtend gelbrosarot und völlig rot, edelsüß, gewürzt. Gut versandfähig. Der Baum wächst mittelstark, breitpyramidal, ausladend. Zum Rohgenuß und für Industriekonserve geeignet. Ertragsbeginn verzögert, dann jedoch reich- und regelmäßig tragend. Eine für den Markt-, bäuerlichen, Selbstversorgeranbau und für Straßenbepflanzung geeignete Sorte. Nicht für Gebirgslagen.

**Große Schwarze Knorpel.** 16. 5. Kirschenwoche. Frucht mittelgroß und groß, herzförmig, glänzend schwarzbraunrot und schwarzrot; Früchte in Büscheln sitzend. Fleisch fest, saftig, dunkelrot, süßsäuerlich. Schlecht vom Stein lösend. Der Baum wächst stark, hochkugelig, knorrig. Diese späte Knorpelkirsche zählt wegen ihrer guten Eignung als Tafelfrucht sowie für Industrieverwertungszwecke und ihres hohen Glanzes wegen zu den wertvollsten Kirschensorten. Ertragsbeginn mittelfrüh, meist mittelhoch, aber regelmäßig. Guter Straßenbaum.

**Hedelfinger.** 227. 4. und 5. Kirschenwoche. Frucht groß, oval, dunkelbraunrot. Fleisch fest, feinwürzig, dunkelgefärbt. Schlecht vom Stein lösend. Ausgezeichnete Kirsche zum Rohgenuß, für Versand und industrielle Verwertung. Stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Lage. Der Baum wächst stark, breitpyramidal, hängend; Ertragsbeginn setzt spät ein, ist dann jedoch hoch und regelmäßig. Frucht ist sehr gut versandfähig, jedoch nicht ganz regenfest. Für Markt- und bäuerlichen Anbau sowie zur Pflanzung an Straßen geeignet.

**Kassins Frühe.** 302. 2. Kirschenwoche. Eine in Vollreife geschmacklich ganz hervorragende rote bis schwarzrote Herzkirsche. Die Frucht ist mittelgroß, saftig, weich, gut vom Stein lösend. Verträgt den Versand; platzt auch nach starkem Regen wenig. Der Baum wächst mittelstark, locker und breitkugelig; trägt bald, reich und regelmäßig. Eine sehr wertvolle, an verschiedene Böden und Lagen anpassungsfähige Sorte, die für den Markt-, bäuerlichen und Selbstversorgeranbau von Bedeutung ist.

**Knaufs Schwarze.** 332. 3. Kirschenwoche. Eine im Werderschen Kirschenanbaugebiet allgemein verbreitete, geschätzte Sorte. Die Frucht ist groß, schwarzrot, weich; bei Regen nicht platzfest. Baum wächst mittelstark, aufrecht, sperrig und breit. Der Ertrag setzt bald ein, ist mäßig hoch, jedoch regelmäßig. Gute Mundfrucht, auch gut für Konservierungszwecke geeignet. Für Markt-, bäuerlichen und Selbstversorgeranbau zu empfehlen.

**Maibigarreau.** 308. 3. Kirschenwoche. Frucht groß, gelbrot, sehr süß-würzig, weich, saftig; Saft nicht färbend. Versandempfindlich. Ertrag setzt mittelspät ein, ist jedoch später sehr hoch und regelmäßig. Nicht für tiefe, feuchte Lagen, da dort frostempfindlich. Hervorstechende Merkmale dieser Sorte sind die Fruchtgröße und der vorzügliche Geschmack. Für Anpflanzung an Straßen geeignet.

**Müncheberger Frühernte.** 360. 1. Kirschenwoche. Diese neuere Frühsorte ersetzt „Früheste der Mark". Die Frucht ist mittelgroß, als früheste Sorte gutschmeckend; versandfähig. Für Frischverbrauch geeignet. Eine gut tragende, frostwiderstandsfähige dunkle Herzkirsche von mittelstarkem bis starkem Wuchs. Nicht für Anbau an Straßen geeignet.

**Schneiders Späte Knorpel.** 337. 5. bis 6. Kirschenwoche. Größe und Schönheit der Frucht verleihen dieser Sorte höchsten Marktwert. Frucht sehr groß, breitherzförmig, unregelmäßig, glänzend dunkelbraunrot. Fleisch fest, hell, saftig; erst bei voller Reife wohlschmeckend, sehr gut transportfähig. Reift ungleichmäßig, folgernd. Wertvolle Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum wächst stark, trägt bald und auf günstigem Standort befriedigend.

**Spansche Knorpel.** 333. 4. Kirschenwoche. Frucht groß bis sehr groß, gelbrot, wohlschmeckend, süß, feinsäuerlich, aromatisch; gut versandfähig. Der Ertrag setzt mittelfrüh ein, ist hoch und regelmäßig. Diese bunte Knorpelkirsche besitzt durch ihren Wohlgeschmack, ihre Windunempfindlichkeit und durch genügende Frostwiderstandsfähigkeit des Holzes und der Blüte hohen Anbauwert für Marktbelieferung und für den Selbstversorger. Der Baum wächst mittelstark bis stark und gedeiht am besten in Sandböden mit Lehmuntergrund und in warmen Lehmböden.

**Teickners Schwarze Herzkirsche.** 358. 3. Kirschenwoche. Eine wertvolle neuere Sorte. Frucht groß, dunkelbraunrot, süß-aromatisch, versandfest. Für Frischverbrauch und häusliche Verwertung geeignet. Baum wächst stark, aufrecht, pyramidal. Trägt bald, reich und regelmäßig. Gedeiht am besten auf nährstoffreichen Mittelböden. Für den Markt-, bäuerlichen und Selbstversorgeranbau sowie für Straßen geeignet. Ersatzsorte für die kleinfrüchtigere Fromms Herzkirsche.

## Sauerkirschen

Die Sauerkirsche hat für den Rohgenuß und auch als Wirtschaftsfrucht eine große Bedeutung. Eine wertvolle Eigenschaft ist ihre Anspruchslosigkeit. Wenn andere Obstgehölze auf Böden geringerer Wertklassen bereits versagen, ist ein ertragreicher Anbau der Sauerkirsche noch möglich. Gepflanzt wird sie zweckmäßig im Herbst. Ein regelmäßiger Schnitt der Krone ist notwendig und trägt zur Ertragssicherheit bei.

### Sorten

**Köröser Weichsel.** 359. 5. bis 6. Kirschenwoche. Rotbraune Süßweichsel. Saft färbend. Frucht groß, angenehm süßsäuerlich, festfleischig, aromatisch. Kann ohne Stiel gepflückt werden, blutet nicht; wenig empfindlich gegen Nässe. Für Frischgenuß und Konserve; zur Fruchtsaftbereitung ungeeignet. Trägt bald; der Ertrag ist mittel- bis sehr hoch. Diese Sorte ersetzt jedoch nicht die ertragssichere Schattenmorelle. Der Wuchs ist stark und aufstrebend. Holz und Blüte sind genügend frostwiderstandsfähig. Bisher frei von Triebmonilia.

**Schattenmorelle.** 37. 5. bis 6. Kirschenwoche. Bekannte Sauerkirsche; starkwüchsig, bald-, regelmäßig und außerordentlich reichtragend. Frucht mittelgroß bis groß, dunkelbraunrot, herbsauer, Saft stark färbend. Kann vollreif ohne Stiel gepflückt werden; versandfähig. Für Konserven-, Saft- und Weinbereitung. Verlangt offene Böden und ausreichende Düngung. Nicht für Straßen und Grasland. An Handelswert bis jetzt noch von keiner anderen Sauerkirschensorte übertroffen.

## Pflaumen, Zwetschen, Renekloden und Mirabellen

Diese Obstgehölze haben zum Teil eine große Anbaubedeutung. An den Standort stellt die Zwetsche geringere Ansprüche. Allzu große Trockenheit verträgt sie jedoch auch nicht, wohl aber einen ziemlich hohen Grundwasserstand. Auf nährstoffreichen Böden und in warmen Lagen liefern Pflaume, Zwetsche, Reneklode und Mirabelle die höchsten Erträge und Qualitätsfrüchte. An ungeeigneten Standorten befriedigen oftmals wertvolle Sorten nicht. Als Baumform finden, vor allem im Selbstversorgerobstbau, zweckmäßiger Buschbäume Verwendung.

### Sorten

**Anna Späth.** 257. M. Sept.–M. Okt. Die Frucht ist groß, rundoval, bräunlich bis blauviolett mit Reif. Fleisch gold- und grünlichgelb, fest, saftig, süß, gewürzt; steinlösend. Für Frischmarkt und Konserve. Bald-, regelmäßig und reichtragend. In höheren und kalten Lagen reifen die Früchte nicht aus. Nicht für den Anbau an Straßen geeignet.

**Bühler Frühzwetsche.** 354. M. Aug. Frucht mittelgroß, eirund, schwarzblau, mit braunen Rostflecken, bereift. Fleisch gelbgrün, saftig, mittelfest, süß, wohlschmeckend. Ohne ausgeprägtes Zwetschenaroma; nicht immer steinlösend. Versandfest. Hauptsächlich für Frischmarkt und Marmelade. Trägt bald, reich und regelmäßig. Für Markt-, bäuerlichen und Selbstversorgeranbau zu empfehlen.

**Czar.** 447. A.–M. Aug. Mittelgroße bis große, oval-rundliche Halbzwetsche; blaurot bis dunkelblau, hell bereift. Das Fleisch ist gelb, weich oder mittelfest, sehr saftig, süß und in Vollreife steinlösend. Platzt auch bei anhaltendem Regen selten. Gut versandfähig. Zum Rohgenuß sowie für Wirtschaftszwecke weitgehend verwertbar. Mehrmaliges Ernten erforderlich, da Früchte folgernd reifen. Der Ertrag setzt außerordentlich früh ein, ist sehr hoch und regelmäßig. Zur Erhaltung der Ertragsfähigkeit dieser Sorte ist Bodenfeuchtigkeit und gute Düngung erforderlich.

**Große Grüne Reneklode.** 63. E. Aug.–M. Sept. Vorzügliche Tafel- und Wirtschaftssorte. Liebt schwere, warme, feuchte Böden. Frucht mittelgroß, rund, grünlich-gelb, Sonnenseite bräunlichrot, netzartig berostet und gesprenkelt. Fleisch grüngelb, fest, sehr saftreich, sehr süß und köstlich gewürzt. Nicht in jedem Jahr steinlösend. Versandfest. Bei Vollreife neigt die Frucht zum Platzen. Wohl die wohlschmeckendste Edelpflaume.

**Hauszwetsche.** 232. A. Sept.–M. Okt. Eine der bekanntesten, reichtragendsten und wertvollsten Zwetschen überhaupt, die sich gleich gut zum Rohgenuß sowie für alle anderen Verwertungszwecke eignet. Frucht mittelgroß, Zwetschenform, tiefblau mit Reif. Fleisch goldgelb, fest, saftig, süß, mit ausgeprägtem Zwetschenaroma; gut steinlösend, versandfest. Ertragsbeginn mittelspät, dann reich- und regelmäßig tragend. Zur Anpflanzung auch im Grasland, wie für Straßen und Wege geeignet.
Trägt in nährstoffreichem, feuchtem Boden und bei entsprechenden Pflegemaßnahmen äußerst reich.

**Lützelsachser.** 497. M. Juli–A. Aug. Die Bedeutung der Sorte liegt in der frühen Reife und Güte der Frucht. Reift 14 Tage bis 3 Wochen vor Bühler Frühzwetsche. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, dunkelviolett bis tiefblau, wohlschmeckend, süßsäuerlich, festfleischig. Löst in Vollreife gut vom Stein. Zum Rohgenuß und als Kuchenbelagfrucht geeignet. Trägt bald, reich und regelmäßig. Beste Entwicklung an warmen Standorten. Zur Anpflanzung an Straßen und Wegen geeignet.

**Nancymirabelle.** 318. M.–E. Aug. Eine vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Die beste und gesuchteste Mirabelle zum Einmachen, Trocknen und zum Rohgenuß. Gleichzeitig eine Konservenfrucht 1. Ranges. Die Frucht ist klein, goldgelb mit roten Punkten. Das Fleisch ist gelb, fest, saftig, süß, gewürzt, völlig steinlösend. Kann geschüttelt werden. In der Reife folgernd. Ertragsbeginn mittelfrüh, dann hoch und regelmäßig. In warmen, geschützten Lagen und nährstoffreichen Böden kommen die guten Eigenschaften dieser Sorte voll zur Geltung.

**Ontariopflaume.** 311. M. Aug. Sehr wertvolle Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Obwohl die Sorte nicht sonderlich anspruchsvoll an Boden und Lage ist, trägt sie doch sehr reich und regelmäßig. Die Frucht ist groß, ovalrund, grüngelb. Fleisch grünlich, weich, ohne besonderes Aroma. In warmen Lagen süß und dort in Vollreife steinlösend. Für Frischverbrauch, Kompotte, Versaftung und Marmelade verwendbar. Nicht für Anbau an Straßen geeignet.

**Oullins.** 435. M. Aug. Reneclode. Frucht groß, ovalrund, gelb, leicht rot gesprenkelt mit hellem Reif. Fleisch gelb, weich, saftig, steinlösend. Für Frischverbrauch und häusliche Verwertung. Ertrag bald, hoch und regelmäßig. Für bäuerlichen und Selbstversorgeranbau empfehlenswert.

**Stanley.** 511. A.–E. Sept. Die Frucht dieser echten Zwetsche ist groß bis sehr groß, tiefblau bis blauschwarz, mit hellem Reif überzogen, lang, zwetschenförmig. Fleisch grünlichgelb, fest, mäßig saftig, nur bei Vollreife steinlösend, dann auch süß und würzig. Vorzüglich geeignet für Versand, Frischmarkt und unentsteint zur Konservierung. Muß 14 Tage bis 3 Wochen blau am Baum hängen, da sie sich vorzeitig färbt, ohne pflückreif zu sein. Ertragsbeginn etwa ab 4. Jahr, dann hoch und sehr regelmäßig. Nicht für diebstahlgefährdete Anpflanzungen geeignet.

**Viktoriapflaume.** 123. E. Aug.–A. Sept. Starkwüchsig, früh- und außergewöhnlich reichtragend. Massenträger. Die Frucht ist groß, oval oder eiförmig, auf gelbem Grunde fast ganz hellviolett, sonnenwärts dunkler überzogen, stark bläulich bereift. Fleisch hellgelb, ziemlich fest, saftreich, süß, mit leichter würziger Säure.

**Wangenheim.** 1. E. Aug.–A. Sept. Frucht mittelgroß, unregelmäßig eirund, schwarzblau mit hellem Reif. Fleisch grüngelb und goldgelb, fest, saftig, sehr süß, würzig; gewöhnlich steinlösend. Genügend versandfest. Für Frischmarkt, Konserven, Marmeladen, Kuchenbelag und zum Dörren. Baum wächst stark, sehr breit, ist frosthart. Ertragsbeginn mittelfrüh, dann aber reich und regelmäßig tragend. Wenig anspruchsvoll an Boden und Lage. Für den Erwerbs- und Selbstversorgeranbau. Auch für Grasland, jedoch nicht für Wegbepflanzung geeignet.

## Pfirsiche

Der Pfirsichbaum gedeiht am besten in kalkhaltigen, warmen Böden und mildem Klima. Wenn jedoch die Möglichkeit besteht, den Pfirsichbäumen einen gewissen Schutz gegen Holz- und Blütenfröste zu bieten, so bringt er auf humusreichen Sandböden auch in Norddeutschland noch hohe Erträge. Zur Ertragssicherheit und Ertragssteigerung trägt wesentlich ein sachgemäßer Schnitt, ein Ausdünnen des Fruchtbehanges und eine Bewässerung während der Fruchtentwicklung bei. Als Baumform wird vorwiegend die Buschform verwendet. Als Pflanzzeit wird das Frühjahr bevorzugt.

### Sorten

**Alexander.** 114. E. Juli. Mittelgroßer Frühpfirsich; grünlichweiß, karminrot marmoriert, feinwollig; weißfleischig, saftreich, süß, leicht gewürzt, nicht steinlösend. Für Frischverbrauch. Wuchs stark, aufrecht, trägt früh, reich und regelmäßig. Nicht besonders anfällig für Kräuselkrankheit. Eine frostbewährte Sorte.

**Amsden.** 113. E. Juli. Mittelgroßer Frühpfirsich, weißgelb, rot marmoriert, feinwollig. Fleisch weißgelb, sehr saftig, ohne besonderes Gewürz, nicht steinlösend. Für Frischverbrauch. Ziemlich widerstandsfähig gegen Kräuselkrankheit. Blüte wenig empfindlich gegen Nachtfröste. Trägt bald, reich und regelmäßig.

**Anneliese Rudolf.** 387. M.–E. Aug. Frucht groß, grüngelb mit blutroter Sonnenseite. Fleisch weiß, saftig, wohlschmeckend, nicht vollständig steinlösend. Für Frischverbrauch. Der Baum ist ziemlich frosthart; der Ertrag setzt bald ein, ist reich und regelmäßig. Für Marktanbau und für Selbstversorger.

**Kernechter vom Vorgebirge.** 352. M.–E. Sept. Mittelgroßer Spätpfirsich, grünlichgelb, sonnenseits rot überzogen, süßsäuerlich, aromatisch, steinlösend. Für Frischverbrauch und Konserve. Wuchs stark, aufrecht, ausladend. Sehr reich und regelmäßig tragend. Auch für leichte Böden geeignet.

**Mayflower.** 306. A. Juli. Eine der besten und frühesten Sorten. Frucht mittelgroß, grüngelb, sonnenseits gerötet, weißfleischig. Vorzüglich im Geschmack; nicht steinlösend. Für Rohgenuß. Trägt reich und regelmäßig. Starker Behang ist auszudünnen. Verlangt sorgfältige Pflege.

**Proskauer.** 309. E. Aug.–A. Sept. Bald, reich und regelmäßig fruchtende Sorte. Das Holz übersteht normalkalte Winter gut. Anspruchslos an Boden und Klima und nicht anfällig für Kräuselkrankheit. Befriedigt als Südwandspalier selbst noch in Rauhlagen. Die Frucht ist mittelgroß, wollig, gelblichweiß, sonnenseits dunkelbraunrot und violettrot überzogen. Fleisch gelblichweiß, angenehm gewürzt, gewöhnlich steinlösend. Für Rohgenuß und für Konservierung.

**Sieger.** 302. M.–E. Juli. Etwa 8 Tage vor Amsden reifend. Die Frucht ist mittelgroß bis groß, gelblichweiß, sonnenseits rot marmoriert, weißfleischig, sehr saftig, ohne ausgeprägtes Aroma; nicht steinlösend. Vorwiegend zum Rohgenuß geeignet. Der Baum wächst stark, breit, sperrig, trägt reich und regelmäßig.

## Aprikosen

Dieses Obstgehölz wird – außer in bestimmten Aprikosenanbaugebieten – nur im Selbstversorgerobstbau angepflanzt. Die Ansprüche der Aprikose entsprechen im wesentlichen denen des Pfirsichbaumes. Als Baumformen finden der Busch und der Halbstamm Verwendung. Bei genügender Wärme und an sonnigen Standorten erhalten die Früchte ein vorzügliches Aroma. Gepflanzt wird zweckmäßig im Frühjahr.

### Sorten

**Nancyaprikose.** 11. A. Aug. Frucht groß, rundlich-oval, wollig, hellorangegelb, sonnenseits gerötet und fein rot punktiert. Fleisch hellorangegelb, saftig, sehr wohlschmeckend; völlig steinlösend. Nur hartreif versandfähig. Soll vor Vollreife geerntet werden, reift nach. Nicht anspruchsvoll an Boden. Ziemlich kältefest. Ertrag bald, gut und regelmäßig.

## Haselnüsse

Die Haselnuß ist in ihren Edelsorten durchaus anbauwürdig und hat den Vorzug, daß sie keine besonderen Ansprüche an den Standort stellt. Wenn auch in Deutschland ein Erwerbsanbau kaum betrieben wird, so sind Haselnuß-Hecken zu empfehlen, die einen Fruchtertrag bringen und außerdem als Windschutz dienen. Bei der Anpflanzung von Haselnußsträuchern ist zu beachten, daß mehrere Sorten zusammengepflanzt werden, um eine ausreichende Bestäubung zu sichern. Pflanzzeit Herbst und Frühjahr.

### Sorten

**Cosford.** 63. M. Sept. (Zellerhybride). Nuß groß, länglich; Schale hellbraun, glatt, sehr dünn. Kern groß, wohlschmeckend; Kernhaus hellbraun. Trägt meist in Büscheln zu 2 bis 5 Nüssen.

**Hallesche Riesen.** 26. M.–E. Sept. (Zellernuß). Eine der größten und feinsten Nüsse. Nuß groß, kegelförmig. Kern groß, weiß; Früchte einzeln oder bis zu 5 Stück im Fruchtstand. Strauch wächst stark, breit, Ertragsbeginn verzögert, dann jedoch sehr reich.

**Römische Nuß.** 43. M. Sept. Nuß eckig, kastanienförmig, breit; Schale dunkelbraun. Kern mit weißer, faserloser Kernhaut. Früchte stehen einzeln oder in Fruchtständen bis zu 5 Stück. Der Strauch wächst mittelkräftig, breit, trägt gut.

**Rote Lambertnuß.** 44. M.–E. Aug. Nuß nur mittelgroß. Des süßen und wohlschmeckenden Kernes wegen sehr begehrt. Kernhaut ist karmesinrot, später braun. Früchte zumeist in Fruchtständen, bisweilen zu 8–10 Stück. Sehr fruchtbare Sorte, die wegen ihres dunkelroten Laubes auch Zierwert besitzt.

**Webbs Preisnuß.** 72. M.–E. Sept. (Lambertshybride). Nuß groß, etwas breitgedrückt; Schale hellbraun mit grauem Filz. Kern sehr wohlschmeckend. Sehr früh und außerordentlich reichtragend. Eine der besten und ertragsreichsten Sorten für den Massenanbau.

**Wunder von Bollweiler.** 56. Weitgehend der Sorte Hallesche Riesen ähnlich. Eine der wertvollsten Massenertragssorten.

## Johannisbeeren

Diese Beerenobstart erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die Früchte dienen zum Rohgenuß, aber auch für die Herstellung verschiedener Dauerwaren. Allgemein werden die rotfrüchtigen Sorten bevorzugt, doch sollte man auch die gelb- und schwarzfrüchtigen Sorten verstärkt anpflanzen. Bei entsprechender Bodenpflege und Sortenwahl bringt die Johannisbeere auch auf Sandböden beachtliche Erträge. Für die Ertragssicherheit ist ein sachgemäßer Schnitt der Johannisbeergehölze erforderlich. Es kommt darauf an, daß alle Teile des Gehölzes, auch die inneren, genügend Licht erhalten, um ein Verkahlen der Triebe zu vermeiden. Pflanzung im Herbst.

### Sorten

**Rotfrüchtig:**

**Fays Fruchtbare.** 71. E. Juni–A. Juli. Sehr früh reifend. Frucht groß, dunkelrot, leicht säuerlich, aromatisch. Besonders zum Rohgenuß, zur Saft- sowie Weinherstellung und hervorragend für Marmelade geeignet. Gut pflückbar. Bestes Gedeihen in nährstoffreichen, feuchten Böden in milder Lage. Verlangt regelmäßige Verjüngung.

**Heros.** 102. Fast gleichzeitig mit Fays Fruchtbare reifend. Frucht groß, mittelrot, vollreif angenehm süß und aromatisch. Besonders zum Rohgenuß und für Konserve geeignet. Bei geeignetem Standort bis zu 30 Einzelbeeren an einer Fruchttraube sitzend. Gut pflückbar.

**Rote Holländische.** 10. Reift 10–14 Tage später als Fays Fruchtbare. Frucht mittelgroß, mittelrot; sauer, herb aromatisch. Gut zur Fruchtsaftherstellung, sehr gut zu Wein und hervorragend für Marmelade geeignet. Die Erträge sind auf allen Böden sicher.

**Rote Spätlese.** 107. Spätsorte. Blüte sehr spät, kaum spätfrostgefährdet. Fruchtet 30 bis 40 Tage nach Fays Fruchtbare. Frucht klein bis mittelgroß, fest, hellrot, sauer, erst bei Vollreife süßer werdend. Sehr langtraubig. Läßt sich sehr gut pflücken. Am Strauch lange haltbar. Ertragsleistung hoch und sicher.

**Vierländer.** 94. Diese etwa 6 Tage nach Fays Fruchtbare reifende, gesunde Sorte gehört zu den besten Massenträgersorten für den Erwerbsanbau. Frucht klein bis mittelgroß; dunkelrot, angenehm süßsäuerlich, gut aromatisch. Zum Rohgenuß sowie für Konserve, Marmelade und Wein gut geeignet.

Weißfrüchtig:

**Weiße Versailler.** 70. Reift kurz nach Fays Fruchtbare. Beeren mittelgroß, in langen Trauben hängend; gelblichweiß, angemehm mild, süßsäuerlich, aromatisch. Zum Rohgenuß und besonders zur Weinbereitung, nicht aber als Konserve, geeignet.

Schwarzfrüchtig:

**Rosenthals Schwarze.** 97. Wuchs breit, üppig, bis 1,80 m hoch. Reift fast gleichzeitig mit Fays Fruchtbare. Beeren sehr unterschiedlich klein bis groß; bläulich-schwarz, säuerlich, herb bis streng aromatisch. Ausgezeichnet für Weinbereitung und Marmeladen, hervorragend zur Fruchtsaftherstellung und sehr gut für Konserve. Für reichliche Düngung dankbar.

**Silvergieters Schwarze.** 108. Diese neue, fast gleichzeitig mit Fays Fruchtbare reifende, schwarzfrüchtige Sorte ist besonders empfehlenswert, da sie sehr reichtragend, gleichmäßig reifend und im Geschmack nicht so herb ist. Frucht süß, mild, aromatisch. Zum Rohgenuß und für alle Wirtschaftszwecke zu empfehlen. Leicht pflückbar.

## Stachelbeeren

Die Früchte der Stachelbeere werden zum Rohgenuß, zum Einmachen sowie auch zur Herstellung von Marmeladen, Gelee und Wein verwendet. Die höchsten Erträge bringt diese Beerenobstart auf lehmhaltigen Böden. Hinsichtlich Pflege und Pflanzung gilt das gleiche wie bei der Johannisbeere.

### Sorten

Rotfrüchtig:

**Rote Preisbeere.** 4. Spätreifend. Frucht meist sehr groß, breit-oval, hell- bis dunkelrot; sehr wenig behaart. Schale ziemlich dick; süßsäuerlich, gut aromatisch. Nur grün für Konserve geeignet. Wuchs stark, weit ausladend, überhängend, wenig bestachelt. Für Selbstversorgeranbau als späte Sorte empfehlenswert. Zum Rohgenuß geeignet.

**Rote Triumphbeere.** 120. Mittelspätreifend. Wertvollste rotfrüchtige Sorte. Eignet sich besonders zum Grünverkauf. Frucht mittelgroß bis groß, rundlich, dunkelrot; dicht, kurz behaart. Haut hart und dick, süßsäuerlich, mehr oder weniger aromatisch. Verträgt Halbschatten gut. Für alle Bodenarten geeignet, nicht für frostgefährdete Lagen.

Grün- und weißlichgrünfrüchtige:

**Delamere.** 167. Mittelspät. Beeren mittelgroß bis groß, langoval, hellgrün. Schale dünn; süßsäuerlich, wenig aromatisch. Besonders für Grünpflücke, weniger für Frischgenuß, nicht für Konserve geeignet. Gut für Fruchtsaft und Weinherstellung. Massenträgersorte mit regelmäßig hohem Ertrag.

**Grüne Kugel.** 248. Mittelfrüh. Beeren groß, rundlich, hellgrün; Schale dick; süßsäuerlich, wenig aromatisch. Gut pflückbar. Nicht für Konserve. Wuchs stark, breitrund. Der Ertrag ist gut.

**Weiße Triumphbeere.** 148. Mittelfrüh. Massenertragssorte, für Konservenindustrie und zum Rohgenuß. Beere mittelgroß bis groß; weißlichgrün, vereinzelt rot getupft. Schale dünn; süßsäuerlich, gut aromatisch. Grün für Konserve, reif für Weinherstellung. Trägt reich und regelmäßig. Stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima.

**Weiße Volltragende.** 78. Mittelspät. Beeren mittelgroß, rundlich, weißlichgrün, Schale mitteldick bis dick, süßlich, wenig aromatisch. Gut zum Grünpflücken. Auf nährstoffreichen, nicht zu leichten Böden ist der Ertrag gut und sicher.

**Gelbfrüchtig:**

**Gelbe Triumphbeere.** 175. Mittelfrüh. Beeren mittelgroß, langoval, blaßgrünlichgelb, mitunter rot getupft. Schale mitteldick bis dick; süßlich, wenig aromatisch. Weniger für Rohgenuß, grün sehr gut als Industriekonserve und reif zur Weinherstellung. Eine anspruchslose Massenertragssorte für Grünpflücke.

**Hönings Früheste.** 190. Früheste Sorte. E. Juni–A. Juli reifend. Beere mittelgroß bis groß, goldgelb. Dicht behaart, dünnschalig, angenehm süß, wenig aromatisch. Für Rohgenuß und zum Einmachen geeignet. Vollreif schlecht versandfähig. An den Boden wenig anspruchsvoll.

**Lauffener Gelbe.** 247. Mittelfrüh. Große, meist eiförmige Frucht, goldgelb; süßlich, aromatisch. Reife Frucht für Konservierung geeignet. Reichtragend. Für ausgesprochene Frostlagen nicht geeignet.

## Brombeeren

Für die Ausnutzung sonst nicht verwendbarer Geländestreifen, zur Berankung von Zäunen, Lauben und zur Einfriedung von Flächen eignet sich die Brombeere vorzüglich. Im allgemeinen stellt die Brombeere keine besonderen Ansprüche an den Standort, jedoch sind Brombeerjungpflanzen frostempfindlich, und es empfiehlt sich daher, stets Frühjahrspflanzung vorzunehmen.

### Sorten

**Theodor Reimers.** (Sandbrombeere.) Rankend. 3. Aug.–Okt. Frucht mittelgroß bis groß, schwarz, glänzend; säuerlich, aromatisch, vollreif sehr süß. Bildet keine Wurzelschosse. Für Zaun- und Heckenpflanzung geeignet. Sehr fruchtbar, starkwüchsig; anspruchslos, verträgt auch Trockenheit. Hat hohen Vitamin-A-Gehalt.

**Wilsons Frühe.** Aufrecht wachsend. 46. A. Juli–E. Aug. Die wertvollste der aufrechtwachsenden Sorten, die sich durch Frühreife auszeichnet. Die Früchte sind ziemlich groß, glänzend schwarz, schwach aromatisch. Bildet Wurzelschosse. Auf nährstoffreichen, feuchten Böden kommt die Leistungsfähigkeit dieser Sorte voll zur Geltung.

## Himbeeren

Die Frucht eignet sich zum Rohgenuß und zur Herstellung von Saft, Marmelade u. a. Die Sträucher können erwerbsmäßig und auch im Selbstversorgerobstbau angepflanzt werden. Auch auf weniger guten Böden ist noch ein ertragreicher Anbau möglich. Voraussetzung ist jedoch eine entsprechende Düngung und eine zusätzliche Bewässerung. Gepflanzt wird zweckmäßig im Herbst.

### Sorten

**Berlin.** (Preußen.) 92. A. Juli. Einmal tragend. Sehr stark und straff aufrechtwachsend. Bildet wenig Wurzelschosse. Frucht mittelfrühreifend, groß, leuchtend hellrot, sehr süß, schwach aromatisch. Ist nicht ganz winterhart. Besonders gute Erträge in humosen, nährstoffreichen, feuchten Böden.

**George.** 97. E. Juni–A. Juli. Zweimal tragend. Zweite Ernte ab September bis Oktober. Sehr groß, Frucht und Saft dunkelrot, angenehm säuerlich, stark aromatisch, besonders zum Rohgenuß und für Süßmost. Bildet Wurzelschosse. Gegen Rutensterben ziemlich widerstandsfähig.

## Edelwein

Nicht nur in mildem Klima, auch in Mittel- und Norddeutschland kann die Weinrebe bei richtiger Sortenwahl angebaut werden. Es kommt darauf an, frühe Sorten anzupflanzen, da diese durch ihre kurze Vegetationszeit besser reifen. Ein lehmiger, genügend kalkreicher Boden wird von der Weinrebe bevorzugt, sie gedeiht jedoch auch in jedem anderen Boden, wenn er genügend durchlässig und nicht zu naß ist. Gepflanzt werden die Weinreben im Frühjahr in sorgfältig vorbereiteten Pflanzgruben. Es ist zu empfehlen, schräg zu pflanzen, damit die Sproßbasis mit Erde bedeckt ist.

**a) Freilandsorten:**

**Blauer Portugieser.** 3. Reife: früh. Traube groß, verästelt. Beeren groß, schwarzblau, bereift; von süßem, sehr angenehmem Geschmack. Wuchs mittelstark, reichtragend; stellt geringe Ansprüche an Standort und Ernährung. Schöne frühe Tafeltraube. Auftretender echter Mehltau läßt sich durch geeignete Spritzmaßnahmen bekämpfen.

**Früher Blauer Burgunder.** 177. Reife: sehr früh. Traube klein, dichtbeerig; Beeren klein, schwarzblau, bereift; süßweinig, gewürzt. Haut dick. Wuchs mittelstark. Ist sehr genügsam in bezug auf Boden und Lage. Reichliche Nährstoffzufuhr steigert den Ertrag wesentlich.

**Früher Leipziger.** (Gelbe Seidentraube.) 11. Reife: sehr früh, großtraubig, dichtbeerig; Beeren gelbgrün, ziemlich groß, bis zur Reife grünbleibend. Fleisch saftig, süß, von angenehmem Geschmack; Haut dünn. Starkwüchsig, gesund, fruchtbar.

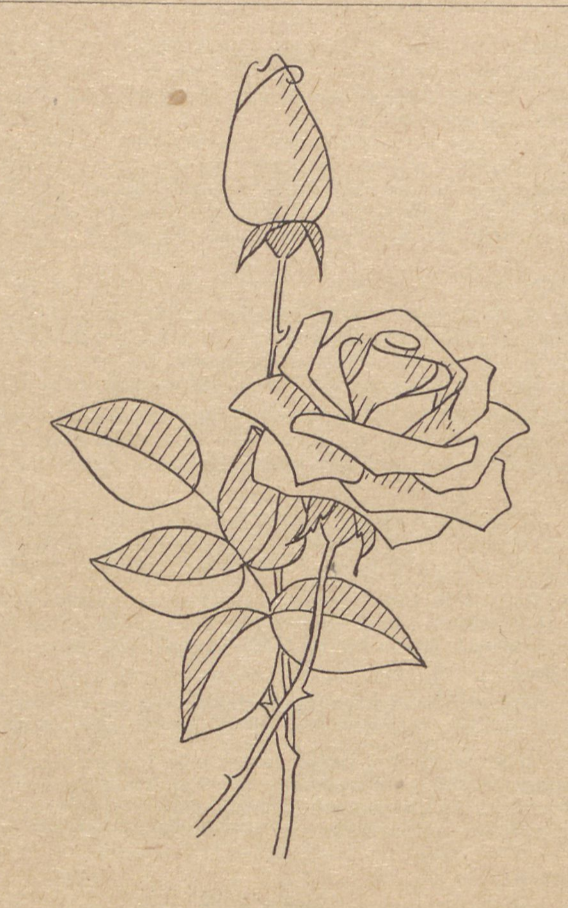
**Perrantraube.** 438. Reife: sehr früh. Traube groß, unter zusagenden Anbauverhältnissen nicht selten bis 400 g schwer, locker; Beeren sehr groß, gelblichgrün; sehr dünnschalig; süß, sehr wohlschmeckend. Wuchs kräftig; gut und regelmäßig tragend. Sehr beachtenswerte Tafeltraube.

**Roter Gutedel.** 1. Reife: ziemlich früh. Starkwachsend, von mittelhohem Ertrag. Beeren braunrot. In den sonstigen Eigenschaften der Sorte Weißer Gutedel ähnlich.

**Weißer Gutedel.** 2. Reife: mittelfrüh. Große, lange, lockerbeerige, recht haltbare Traube. Beeren groß, gelbgrün, süß, sehr angenehm gewürzt. Haut ziemlich stark und fest. Starkwachsend; trägt in kräftigem, nahrhaftem, nicht zu trockenem Boden ungemein reich. Diese Sorte ist in hohem Maße zur Anzucht als Tafeltraube geeignet.

**b) Treibhaussorten:**

**Blauer Trollinger.** 383. Reife: spät. Im Treibhaus Ende September. Traube sehr groß, pyramidal, meist locker, oft über 1 kg schwer. Beeren sehr groß, dunkelblau, stark bereift. Ziemlich süß, wohlschmeckend. Haut dick, aber weich. Sehr starkwachsend und außerordentlich reichtragend. Die beste blaue Sorte für Treibkultur.



# Rosen

## Wie werden Rosen gepflanzt?

**Boden und Bodenverbesserung**

Rosen wachsen auf jedem nahrhaften, genügend kalkhaltigen, nicht zu nassem Boden. Leichte Böden verbessere man durch Zusatz von aufgeschlossenem Lehm, gutem Kompost oder verrottetem Dünger. Zu schwere Böden werden durch Zusatz von Torfmull, Sand und strohigem Dünger gelockert.
Düngesalze sind vorsichtig und erst ein Jahr nach der Pflanzung anzuwenden.

**Behandlung nach dem Transport**

Unmittelbar nach dem Transport sind die Rosen etwa 24 Stunden in Wasser zu stellen, nötigenfalls völlig im Wasser unterzutauchen. Danach ist sofort zu pflanzen.
Andernfalls sind die Pflanzenbunde zu lösen und die Rosen an einem schattigen, windgeschützten Ort vorläufig einzuschlagen.

**Pflanzzeit, Pflanzweite, Pflanzschnitt**

Rosen kann man im Herbst und im Frühjahr pflanzen. Auf nassen Böden ist Frühjahrspflanzung vorzuziehen.

Man pflanzt Busch- und Polyantharosen durchschnittlich auf 30 cm Entfernung; starkwachsende Sorten etwas weiter.

Strauchrosen auf etwa 1 m Abstand.

Parkrosen je nach Wuchsstärke auf 1½ bis 3 m Entfernung.

Ein stärkerer Wurzelrückschnitt erfolgt nicht. Die Enden der stärkeren Wurzeln werden lediglich neu angeschnitten. Angebrochene Wurzeln werden oberhalb der schadhaften Stelle mit scharfem Messer entfernt.

Die Triebe sind bei der Herbstpflanzung **nicht** zu schneiden.



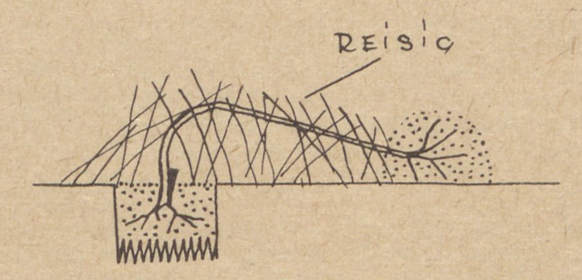
**Pflanzung**

Nach Ausheben einer ausreichend großen und tiefen Pflanzgrube achte man darauf, daß die Wurzeln im Erdreich gut verteilt sind und daß frischer Stalldung an die Wurzeln nicht herankommt. Es ist so tief zu pflanzen, daß die Veredlungsstelle etwa 3 cm unter der Oberfläche ist.

Je nach Bodenart wird in Sandböden fest, in schwereren Böden leichter angetreten. Nach Anlegen eines Gießrandes ist ausreichend zu wässern.

**Anhäufeln, Abhäufeln**

Bei der Herbst- und Frühjahrspflanzung sind Buschrosen etwa 20 cm hoch anzuhäufeln (wie bei Kartoffeln). Das Anhäufeln schützt die Pflanzen gegen Verdunstung und bewahrt




sie vor Winterschäden. Hochstämme biegt man vorsichtig zur Erde nieder und deckt die Krone mit Erde zu. Hierbei ist zu beachten, daß der Stamm über die Zapfenschnittstelle und nicht in entgegengesetzter Richtung gebogen wird, da sonst die Gefahr des Ausbrechens besteht (siehe Skizze). Erst wenn sich im Frühjahr der Austrieb zeigt, werden an einem trüben Tag die Buschrosen vorsichtig abgehäufelt und die Stammrosen aufgerichtet.

**Frühjahrsschnitt**

Im Frühjahr erfolgt der erste Rückschnitt. Zunächst werden schwache Triebe ganz entfernt. Die verbleibenden werden je nach Stärke der Pflanze auf 3 bis 5, Kletterrosen auf 6 bis 8 Augen zurückgeschnitten.

Die Kronen der Rosenstämme werden ähnlich wie Buschrosen geschnitten, jedoch unter Wahrung der Kronenform.

Aufkommende Wildtriebe sind nach Freilegung des Wurzelhalses direkt an der Austriebsstelle zu entfernen. Während der Sommermonate ist besonders auf Sandböden wiederholt und ausreichend zu gießen.

**Überwinterung**

Vor Eintritt starken Frostes werden Buschrosen angehäufelt. Hochstämme werden vorsichtig über die Zapfenschnittstelle zur Erde niedergebogen. Die Krone wird mit lockerer Erde bedeckt.
Der Stamm kann gegen Vereisung leicht mit Reisig bedeckt werden. Auch Kletterrosen sind anzuhäufeln; die Triebe können gegen Frost mit Fichtenreisig abgedeckt werden. Alle Winterschutzmaßnahmen sind im Frühjahr, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind, wieder aufzuheben.

Beim Verkauf von Rosen (Büsche und Stämme) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai eines Jahres kann ein Überwinterungszuschlag von 10 v.H., bezogen auf den Erzeugerpreis, gesondert berechnet werden.

Die mit einem * versehenen Sorten können als Buschrosen auch mit nur 2 Trieben als Güteklasse A verkauft werden.

Die angegebenen Höhenzahlen in cm (z. B. 40 cm) hinter den Sortenbeschreibungen beziehen sich auf die bei zusagendem Standort erreichbaren Wuchshöhen und nicht auf die Höhe der lieferbaren Pflanzen.

# Preise für Rosen

| | Erzeugerpreis 1 St. DM | Erzeugerpreis 100 St. DM | Verbraucherpreis 1 St. DM | Verbraucherpreis 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|
| **Buschrosen** | | | | |
| Preisgruppe 1 | 1,08 | 86,40 | 1,35 | 108,— |
| Preisgruppe 2 | 1,20 | 96,— | 1,50 | 120,— |
| Preisgruppe 3 | 1,36 | 108,80 | 1,70 | 136,— |
| **Rosenstämme** | | | | |
| Stammhöhe 50— 75 cm | 2,24 | 179,20 | 2,80 | 224,— |
| Stammhöhe 75—100 cm | 2,80 | 224,— | 3,50 | 280,— |
| Stammhöhe 100—120 cm | 3,36 | 268,80 | 4,20 | 336,— |
| Stammhöhe 140—160 cm | 4,48 | 358,40 | 5,60 | 448,— |
| Stammhöhe über 160 cm | 5,60 | 448,— | 7,— | 560,— |

Für auf Waldstämme veredelte Rosen ist ein Abschlag von 10 v.H. vom Höchstpreis vorzunehmen.
Für auf Rosa rugosa-Stämme veredelte Rosen ist ein Abschlag von 20 v.H. vom Höchstpreis vorzunehmen. Wir bitten, Hochstammrosen möglichst nicht nach Sorten, sondern nach Farben zu bestellen.

# Rosensortenbeschreibung

**Abkürzungen:**

Klassenzugehörigkeit: T.H. = Teehybridrose
Verwendungsmöglichkeiten: Gr = für den Garten und Gruppenpflanzung
Schn = Schnittrose
Treib = Treibrose

## 1. Großblumige Edelrosen

Unter dem Begriff „Großblumige Edelrosen" sind nachstehend die Sorten der Teehybridrosen zusammengefaßt.
Diese Rosenklasse ist außerordentlich dankbar hinsichtlich Wuchs und Blüte. Hinzu kommt ihre reiche Verwendbarkeit, sei es als Beetrose zum Schmuck der Gärten, oder als Schnittrose für Raumschmuck. Sie bieten ein überaus reiches Farbenspiel in allen nur erdenklichen Tönungen von Weiß, Rosa, Gelb und Rot, nicht zu vergessen schließlich den feinen Wohlgeruch, der vielen Sorten eigen ist. Auch gegen Witterungseinflüsse sind viele dieser Rosen sehr widerstandsfähig und bei einigermaßen pfleglicher Behandlung blühen die meisten Sorten fast den ganzen Sommer hindurch.
Die in der Sortenbeschreibung mit „T.H." bezeichneten Sorten werden in jedem Frühjahr auf 3 bis 6 Augen zurückgeschnitten.



| Preisgruppe | | Verwendung |
|---|---|---|
| *3 | **Capistrano** (Morris 1949) T.H.: Leuchtendrosa. Große Knospen, die sich langsam zu großen, vorzüglich gefüllten Blumen öffnen. Pflanze sehr stark und aufrecht wachsend. Eine vorzüglich duftende „Prachtrose". | Gr, Schn |
| 2 | **Charles Gregory** (H. A. Verschuren 1945) T.H.: Farbenrose, Blume kapuzinerbraunrot, halbgefüllt, reichblühend. | Gr |
| 3 | **Charles Mallerin** (Meilland 1947) T.H.: Dunkelrot, schwarz schattiert. Eine der dunkelsten unter den roten Rosen. Blume sehr groß, von hervorragender Form; stark duftend. Starkwachsend und gesund bleibend. | Schn, Treib |
| 2 | **Charlotte Armstrong** (Armstrong 1940) T.H.: Sehr große, gut gebaute und gefüllte Blume von gutem Duft und reiner, hellroter Farbe mit orangerosa Unterton. Pflanze stark und gesund im Wuchs und Laub. Hervorragende, sehr wertvolle Rose. | Gr, Schn |
| 2 | **Grimson Glory** (W. Kordes Söhne 1935) T.H.: Phantastisch duftende, sammetartig karmesinrote, schwärzlich überhauchte, große, stark gefüllte Blume, die nicht verblaut. Wächst buschig, bleibt gesund und ist sehr reichblühend. | Gr, Schn |
| 2 | **Diamond Jubilee** (Jackson & Perkins 1948) T.H.: Sehr große, stark gefüllte, kräftig duftende Blume von hervorragender Form und langer Haltbarkeit; goldgelb, orangerosa überhaucht; stark- und buschig wachsend, gesund und unermüdlich blühend. | Gr, Schn |
| 2 | **Dr. F. Debat** (Meilland 1948) T.H.: Rein korallenrosa. Sehr große, edel geformte, spitze, gut gefüllte, duftende Blume. Langstielig, starkwüchsig, gesund und winterhart. | Gr, Schn |
| 3 | **Ena Harkness** (Norman-Harkness 1946) T.H.: Von einzigartiger, feuriger, scharlachroter Farbe. Die Blume ist gut gefüllt, gut gebaut und vorzüglich duftend. Sehr wirkungsvolle Beetrose und eine der besten roten Rosen überhaupt. | Gr |
| 2 | **Forty-Niner** (Swim 1949) T.H.: Eine zweifarbige Sorte. Innenseite der Blumenblätter kupferrot, Außenseite gelb. Große, spitze Knospe, Blume genügend gefüllt; schwach duftend. Eine Besonderheit unter den Farbenrosen. Liebhabersorte. | Gr |
| 2 | **Gloria Dei** (Meilland 1945) T.H.: Die Knospe ist groß, goldgelb mit schwachem kupferrotem Rand, der sich beim Erblühen verliert. Die | |

| Preisgruppe | | Verwendung |
|---|---|---|
| | Blume ist sehr groß, dicht gefüllt, wohlriechend und lange haltbar. Die Pflanze ist starkwüchsig, gesund und winterhart. Eine hervorragende Sorte, die in keinem Garten fehlen sollte. | Gr, Schn, Treib |
| 3 | **Gretel Greul** (Otto Greul 1939) T.H.: Knospe karminrot, nach Erblühen in Karminrosa übergehend. Eine prächtige, ansprechende Farbe. Die Blume ist groß, gut gefüllt, stark duftend. | Schn, Gr, Treib |
| 2 | **Helen Traubel** (Swim 1951) T.H.: Rosa bis aprikosenrot. Große, lange und spitze Knospe; gut gefüllt, sehr fein duftend. Kräftiger, aufrechter Wuchs; gesund und widerstandsfähig. | Schn |
| 3 | **Josephine Bruce** (Bees. Ltd. 1950) T.H.: Die mittelstark gefüllten, leicht duftenden Blüten sind von karmesinroter bis samtig schwarzroter Farbe. Lange haltbar, leicht duftend. Sehr empfehlenswerte, reichblühende Sorte. | Schn, Gr |
| 2 | **Katherine T. Marshall** (Jackson & Perkins 1943) T.H.: Riesige, edelgeformte, lachsrosa Blume von köstlichem Wohlgeruch. Knospe spitz und edel geformt. Wuchs aufrecht. | Schn, Gr |
| 2 | **Madrigal** (Gaujard 1951) T.H.: Rosiglachs mit Kupferfarben. Langgestreckte Knospe, sehr große, gefüllte, prächtig duftende Blume. Wuchs stark und aufrecht; Belaubung gesund. | Gr, Schn |
| 2 | **Marjorie Le Grice** (Le Grice 1950) T.H.: Orangebraun und goldgelb. Aparte Farbe. Spitze, einzeln stehende, gefüllte, große Blume mit gutem Duft. Pflanze hat gesunde, glänzende Belaubung; wächst und blüht unermüdlich bis zum Frost. | Gr |
| 2 | **Michèle Meilland** (Meilland 1945) T.H.: Zartweißlichrosa ohne jede Farbschattierung. Lange, elegante Knospe; gut gefüllte, fein duftende Blume auf langem Stiel; starkwachsend. | Schn |
| 2 | **Mission Bells** (Morris 1949) T.H.: Lachsrosa; sehr ansprechende Blumen mit leichtem Duft. Starker aufrechter Wuchs, kräftige gesunde Belaubung. Sehr dankbar blühende Sorte. | Gr, Schn |
| 3 | **New Yorker** (Jackson & Perkins 1948) T.H.: Blume von reinem, weithin leuchtendem Dunkelrot, das nie verblaut; sehr groß, gut gefüllt, herrlich duftend. Strauch wächst stark und aufrecht. Pflanze hat ausgezeichneten Schnittrosenwuchs; bringt viele, langgestielte Blumen. | Schn, Treib, Gr |
| 2 | **Opéra** (Gaujard 1950) T.H.: Die Farbe der Blume weist eine Tönung zwischen scharlach- und kupferrot von großer Reinheit und Intensität auf; gefüllt, Knospe schön geformt. Pflanze gesund und gut belaubt. | Gr, Schn |
| 2 | **Poinsettia** (Howard & Smith 1938) T.H.: Reinscharlachrot von großer Fernwirkung; farbbeständig. Eine prachtvolle, in ihrem reinen Rot den Poinsettien-Weihnachtssternen gleichende Sorte; gefüllt blühend. | Treib, Schn |
| 2 | **Prima Donna** (A. Dickson 1944) T.H.: Lachsfarbig mit Orange; duftend. Pflanze wüchsig und robust. | Gr |
| 2 | **Printemps** (Mallerin 1948) T.H.: Außenseite der Blumenblätter goldgelb, Innenseite lachsfarbig-rosa; Blume sehr groß, dicht gefüllt, angenehm duftend. Die Pflanze ist starkwüchsig und schön belaubt. | Schn, Gr |
| 2 | **Provence** (Paolino 1945) T.H.: Rötlich-aprikosengelbe, große, edel geformte, gut gefüllte, duftende Blume von hervorragender Wirkung. Wertvolle Schnittrose, kräftige, aufrechte Stiele. Pflanze wächst aufrecht, ist gesund und schön belaubt. | Schn, Gr |

| Preisgruppe | | Verwendung |
|---|---|---|
| 3 | **Souvenir de Jac Verschuren** (H. A. Verschuren 1950) T.H.: Die Farbe ist ein herrliches Kupferorangegelb von großer Anziehungskraft. Die Blume ist einzeln stehend, groß, edel geformt, gut gefüllt, leicht duftend. Die Pflanze ist wüchsig, steil aufrecht wachsend; hat ausgesprochenen Schnittrosenwuchs. | Schn, Treib |
| 2 | **Spek's Yellow** (Jan Spek 1947) T.H.: Reines, leuchtendes Sonnengelb. Blumen groß bis mittelgroß, öffnen sich langsam, sitzen oft zu mehreren auf einem Stiel. Pflanze sehr wüchsig, dankbar blühend. Duftend. | Gr, Schn, Treib |
| 3 | **Sutter's Gold** (Swim & Armstrong 1950) T.H.: Die Blume ist enorm groß, goldgelb, gefüllt; die langen, spitzen Knospen stehen auf festen drahtigen Stielen; vorzüglich duftend. | Gr |
| 2 | **Tahiti** (Meilland 1947) T.H.: Chromgelb, karminrot überhaucht. Knospe langgestreckt, Blume gut gefüllt, edel geformt, sehr groß, phantastisch duftend. Eine schöne, bis zum Frost blühende Rose von üppigem, gesundem, aufrechtem Wuchs. | Schn |
| 2 | **Tallyho** (Swim 1948) T.H.: Innenseite der Blumenblätter karmesinrot, Außenseite kardinalrot; becherförmige Knospe; große, edle, dicht gefüllte Blume; duftend. | Gr, Schn |
| 2 | **Texas Centennial** (A. F. Watkins-Dixi-Rose Nursery 1936) T.H.: In Knospenform kupferrot, im Verblühen in leuchtendes Dunkelrosa übergehend. Sonstige Eigenschaften ähnlich „Pres. Herb. Hoover". | Gr, Schn |
| 2 | **Verschurens Pink** (H. A. Verschuren 1949) T.H.: Leuchtendrosa; große, edelgebaute, gefüllte, duftende Blume. | Schn, Gr |
| 2 | **Virgo** (Mallerin 1947) T.H.: Eine ganz vorzügliche reinweiße Rose ohne jeden Nebenfarbton. Knospe langgestreckt, auf starkem Stiel stehend. Blume gut gefüllt; Wuchs steil aufrecht. | Schn, Treib |
| 2 | **William Harvey** (Norman 1948) T.H.: Sehr große, dunkelrote, stark duftende, schön gebaute Blume. Strauch wüchsig und dankbar blühend. | Gr, Schn |

## 2. Polyantharosen und Polyantha-Hybriden

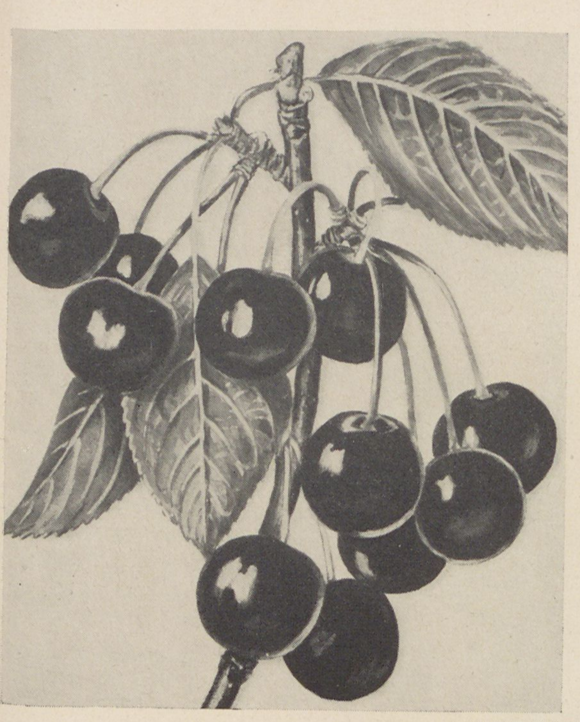
Polyantharosen sind reichblühende Garten- und Gruppenrosen, die wegen ihrer Vielblütigkeit und langanhaltenden Blühdauer, die oft bis zum Frosteintritt andauert, sehr beliebt sind. Für Großanlagen sind die Rosen dieser Gruppe vorzüglich geeignet. Hier gelangen dieselben in Massenanpflanzungen zu prachtvoller Wirkung. Ihres niedrigen, gedrungenen Wuchses wegen sind sie aber auch besonders geeignet zur Bepflanzung von Rabatten und Beeten im Garten, für Einfassungen, für Grabbepflanzung, viele Sorten aber auch für Topfkultur. Je nach Stärke der Triebe ist ein Frühjahrsschnitt auf 3 bis 6 Augen zu empfehlen, wobei niedrig bleibende Sorten kürzer, höher werdende länger zu schneiden sind.

**Abkürzungen für Polyantharosen:**

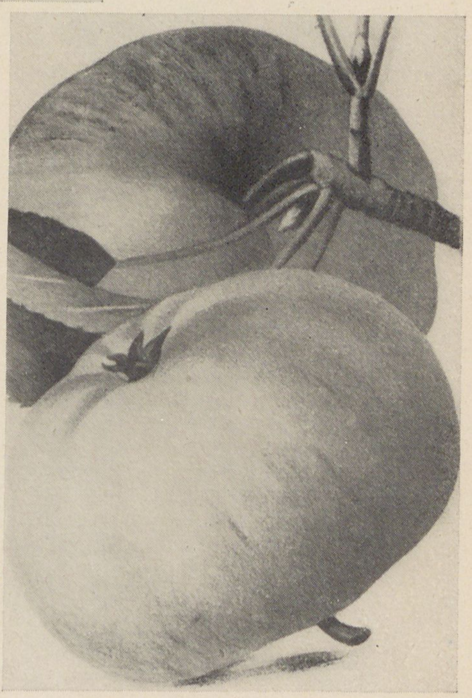
Florib. = Floribunda-Rosen
Poly. = Polyantha-Rosen
Poly-Hybr. = Polyantha-Hybriden
Poly-Rug-Hybr. = Polyantha-Rugosa-Hybriden

Rosen

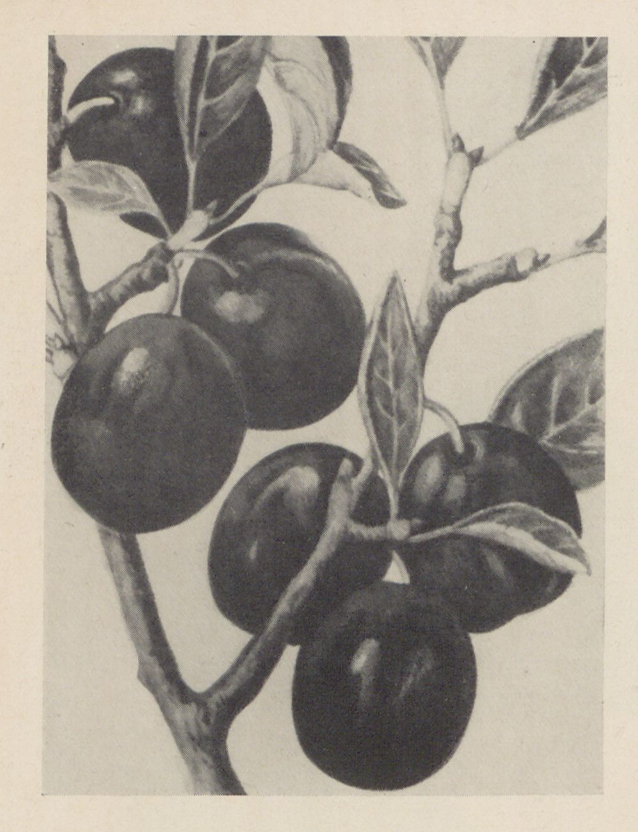
| Preisgruppe | | Höhe cm |
|---|---|---|
| 3 | **Alain** (Meilland 1948) Poly-Hybr.: Dunkelkarminrot. Die Blumen stehen in Rispen zusammen, sind groß, gefüllt, von besonderer Leuchtkraft; lange farbbeständig, leicht duftend. Wuchs mittelhoch, breitbuschig. Blüht sehr reich und bis in den Herbst hinein. | 60 |
| 2 | **August Seebauer** (W. Kordes Söhne 1944) Florib.: Reines, seidenartiges Rosa. Sehr gute Gruppensorte. Die Blumen sind groß, edel gebaut, gefüllt. Da die Blumen sehr haltbar sind und auf langen Stielen stehen, ist sie auch eine ausgezeichnete Schnittsorte. Die Pflanze wächst stark, aufrecht und ist ungemein reichblühend. | 60 |
| 2 | **Border King** (de Ruiter 1953) Poly.: Auffallende Farbe, weithin leuchtendes Erdbeerrot. Die Blumen stehen in großen Rispen zusammen, die Einzelblumen sind groß und gut gefüllt. Die Pflanze ist sehr wüchsig, buschig und blüht bis in den Herbst hinein. | 50 |
| 2 | **Chatter** (Boerner-Jackson & Perkins 1954) Florib.: Karminrot, sammetartig schwärzlich schattiert. Blumen stark gefüllt; zu dichten Büscheln vereint. Für niedrige Beete und Grabbepflanzung geeignet. | 35 |
| 2 | **Dagmar Späth** (L. Späth 1935) Poly-Hybr.: Im Aufblühen alabasterweiß, zartrosa überhaucht, erblüht leuchtend weiß. Blumen groß, leicht gefüllt, reichblühend, frosthart. | 50—60 |
| 3 | **De Ruiter's Herald** (de Ruiter 1948) Poly.: Leuchtend scharlachrot. Blumen einfach, in riesigen Blütenständen; bei Regen und Sonnenbrand sich nicht verändernd. Vorzügliche, mittelstark wachsende Beetrose mit sehr gesundem Laub. | 50 |
| 2 | **Donald Prior** (Prior 1938) Poly-Hybr.: Auffallendes, weithin leuchtendes Feurigrot. Die Blüten sind einfach, sehr haltbar, stehen in Büscheln und bedecken die Pflanze überreich während des ganzen Sommers. Die Pflanze ist starkwüchsig, buschig und hat gesundes Laub. | 60 |
| 3 | **Fanal** (Math. Tantau 1946) Poly-Hybr.: Leuchtendrot mit leichter Orangetönung von einzigartiger Leuchtkraft. Die großen, halbgefüllten Einzelblumen stehen in Büscheln bis zu 25 bis 30 Stück zusammen und sind von feinem Wildrosenduft. Der Wuchs ist kräftig, gedrungen, die Blühwilligkeit sehr groß. | 60 |
| 3 | **Fashion** (Jackson & Perkins 1947) Poly-Hybr.: Lachsrosa. Eine bisher in ihrer Reinheit und wirkungsvollen Art nicht gekannte Farbe von großer Schönheit. Die Blumen sind sehr groß, halb gefüllt, zu großen Blütenständen vereint, ungewöhnlich lange haltbar; bis zum Frosteintritt blühend. | 40 |
| 2 | **Floradora** (Math. Tantau 1943) Florib.: Scharlachrot. Blumen groß, gefüllt, ungewöhnlich lange haltend, duftend, in kleineren Büscheln zusammensitzend. Die Pflanze wächst aufrecht. Die Blätter sind lederartig, glänzend und krankheitsfrei. | 60 |
| 2 | **Frau Astrid Späth** (L. Späth 1930) Poly-Hybr.: Leuchtendes Korallenrosa. In den sonstigen Eigenschaften der Sorte „Josef Guy" sehr ähnlich, von der sie abstammt. | |
| 2 | **Frensham** (Harkness 1946) Poly-Rug-Hybr.: Leuchtend dunkelrote, halbgefüllte Blumen. Eine starkwachsende Sorte von buschigem, breitem Wuchs und äußerster Reichblütigkeit. Gesund in der Belaubung, frosthart und bis in den Herbst hinein blühend. | 90 |



Schattenmorelle (Text Seite 19)

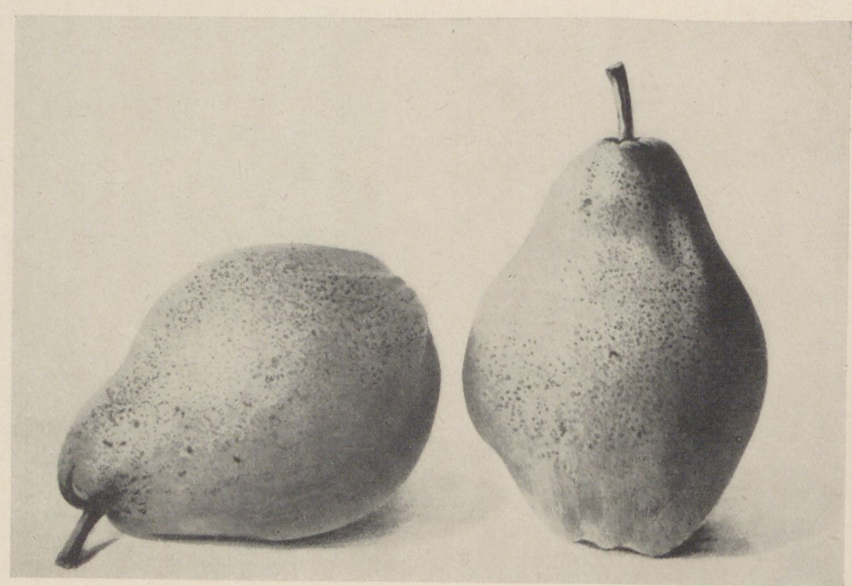


Ontario (Text Seite 14)



Wangenheim (Text Seite 20)

Williams Christ (Text Seite 16)



| Preisgruppe | | Höhe cm |
|---|---|---|
| 2 | **Freude** (W. Kordes Söhne 1938) Florib.: Rötlichorangerosa. Blumen edelrosengleich, gut gefüllt, sehr haltbar. Wuchs stark, aufrecht, gesund; sehr reichblühend. | 50 |
| 2 | **Gelbe Holstein** (W. Kordes Söhne 1949) Poly-Hybr.: Hellgelb, in Knospenform dunkelgelb. Die großen halbgefüllten Blumen sind zu riesigen Rispen vereint. Die Pflanze ist wüchsig, gesund und blüht unermüdlich bis zum Frostbeginn. Das gesunde Laub weist eine auffallend sattgrüne und frische Farbe auf. Sehr zu empfehlen. | 80 |
| 3 | **Goldilocks** (Jackson & Perkins 1948) Poly-Hybr.: Goldgelb. Eine der reichblühendsten und schönsten gelben Polyantharosen. Die Blumen sind groß, sehr gut gefüllt, behalten ihre Farbe bis zum völligen Verblühen. Der Wuchs ist niedrig und buschig; gesund und winterhart. Bis heute eine der besten gelben Polyantha-Hybriden. | 35 |
| 2 | **Heidekind** (V. Berger 1931) Poly-Rug-Hybr.: Lachsrosa. Knospe kupfrigkrebsrot. Blume groß, gefüllt, sehr haltbar. Blüht ununterbrochen vom Juni bis zum Herbst. Pflanze von breit überhängendem Wuchs; für Gruppen geeignet. | 40 |
| 2 | **Holiday** (Jackson & Perkins 1949) Florib.: Gelb und rot. Sehr wirkungsvolle, große, gefüllte Blumen; Pflanze wüchsig und gesund. | 50 |
| 2 | **Karl Weinhausen** (Math. Tantau 1942) Poly-Hybr.: Rein dunkelrot; nie verblauend oder schwarz werdend. Blumen halbgefüllt, in Büscheln zusammensitzend, enorm lange- und reichblühend. Eine ideale Sorte für höhere Gruppen, für kleine Trupps und Einzelpflanzung. | 80 |
| 2 | **Lachs** (W. Kordes Söhne 1943) Poly.: Orangelachsfarbig. Äußerst niedrig und gedrungen wachsende Beetrose. Blumen mittelgroß, gefüllt. Für Topftreiberei hervorragend geeignet. | 30 |
| 2 | **Märchenland** (Math. Tantau 1946) Poly-Hybr.: Hellrosa mit Lachstönung. Die sehr großen, gefüllten Blumen stehen in Büscheln bis zu 40 Blüten zusammen; Wuchs kräftig, sehr blühwillig. | 80 |
| 2 | **Mary** (D. Qualm 1950) Poly.: Rein lachsorange. Farbverbesserung der weltbekannten Massensorte „Orange Triumph". Die übrigen Eigenschaften sind denen der Stammsorte gleich. | |
| 2 | **Orange Triumph** (W. Kordes Söhne 1937) Poly.: Orangescharlachrot. Eine wertvolle, sehr begehrte, bis heute noch nicht zu ersetzende Beet- und Schnittrose. Die Blumen sind dicht gefüllt, beständig in der Farbe und sitzen oft zu 40–60 Stück im Büschel zusammen. Die Pflanze ist starkwüchsig, hart und hat gesunde Belaubung. Auch als Schnittblume von vorzüglicher Wirkung und langer Haltbarkeit. | 60 |
| 2 | **Red Pinocchio** (Jackson & Perkins 1947) Poly-Hybr.: Blutrot. Dichtgefüllte Blumen in großen Büscheln. Pflanze hart, blühwillig, nicht krankheitsanfällig. | 50 |
| 2 | **Rosenmärchen** (W. Kordes Söhne 1940) Poly-Hybr.: Gelblichrosa. Prächtig geformte, mittelgroße, sehr haltbare, gut gefüllte Blumen von einem Farbton, wie er bisher in einer anderen Sorte nicht vorhanden ist. Die Pflanze wächst breitbuschig, blüht voll und ununterbrochen bis zum Spätherbst. Gute Gruppen-, Schnitt- und Topfrose. | 50 |

| Preisgruppe | | Höhe cm |
|---|---|---|
| 2 | **Tantaus Triumph** (Math. Tantau 1941) Poly-Hybr.: Leuchtend orangerot. Die einzelnen Blumen haben eine Größe von 7 cm im Durchmesser, sind halbgefüllt, von großer Leuchtkraft und Wirkung. Sie stehen in Büscheln von 15–20 Blüten. | 60 |
| 2 | **Tantaus Überraschung** (Math. Tantau 1943) Poly-Hybr.: Tiefblutrot. Die Blumen sind sehr stark gefüllt und verändern ihre Farbe selbst bei ungünstigem Wetter nicht. Der Wuchs ist äußerst regelmäßig, wodurch diese Sorte besonders als Beetrose an Wert gewinnt. Blühfreudigkeit und Gesundheit runden den Wert dieser Sorte ab. | 80 |
| 2 | **Yellow Pinocchio** (Boerner 1951) Poly-Hybr.: Reingelb, im Verblühen heller werdend. Edelrosenähnliche Knospe, gut gefüllt; buschig wachsend, niedrig bleibend. | 40 |

## 3. Kletterrosen

Überall läßt sich die Kletterrose im Garten verwenden. Zur Berankung eines Bogens, als Schmuck des Zaunes oder zur Bekleidung von Säulen und Mauerflächen ist sie wie kaum eine andere Pflanzenart geeignet. Die Blüten erscheinen zumeist in Büscheln, ähnlich wie bei Polyantharosen.

**Abkürzungen für Kletterrosen:**

Mult. = Abkömmling der Rosa multiflora
Poly. = Polyantharose
Wich. = Abkömmling der Rosa wichuraiana

| Preisgruppe | | Höhe Meter |
|---|---|---|
| 2 | **Climbing Orange Triumph** (W. Koopmann 1948) Poly.: Kletternder Sport der bekannten Polyantharose „Orange Triumph". Eine stark gefüllte, orangescharlachrote, reich- und spätblühende, frostharte Sorte mit glänzend dunkelgrüner, gesunder Belaubung. Blumen in großen Büscheln, auf langen Stielen sitzend. | 4—5 |
| 3 | **Dorothy Perkins** (Perkins 1902) Wich.: Rosa mit zarter Lachstönung. Blumen gefüllt, lange haltbar, in großen Blütenständen zusammenstehend. Die Pflanze wächst stark, ist recht hart, sehr reichblühend und von wochenlanger Blühdauer. | 4—5 |
| 3 | **Elegance** (Brownell 1938) Wich.: Reingelb. Die Blüten sind groß, edelrosengleich, schön geformt, haltbar, duftend, reichblühend. Eine sehr schöne gelbe Kletterrose, die sich, da langgestielt, auch zum Blumenschnitt eignet. | 4—5 |
| 3 | **Excelsa** (Walsh 1910) Wich.: Leuchtend blutrot. Blumen klein, jedoch zu größeren Rispen vereint. Zuverlässige und sehr empfehlenswerte Kletterrose von starkem Wuchs, gesundem, dunkelgrünem Laub, enormem Blütenreichtum und langer Haltbarkeit der Blüten. | 3—4 |
| 3 | **Golden Climber** (Brownell 1933) Wich.: Goldgelb mit scharlachorange gestreifter Außenseite. Blumen edelrosenähnlich; reichblühend und gut duftend. | 3—4 |

| Preisgruppe | | Höhe Meter |
|---|---|---|
| 3 | **Guinée** (Mallerin 1938) T.H.: Schwärzlich-scharlachrot. Blume sehr groß, edelrosengleich, stark gefüllt, sehr haltbar, stark duftend. Die Blumen erscheinen an langen Stielen. Die Sorte ist daher auch zum Schnitt geeignet; öfterblühend. | 3—4 |
| 3 | **King Midas** (Jackson & Perkins 1941) Wich.: Reines Goldgelb. Knospe langgestreckt, Blume sehr groß, ziemlich gut gefüllt, fein duftend. Eine enorm kletternde und ungemein reichblühende winterharte Sorte. Zur Bekleidung großer Flächen sehr geeignet und zu empfehlen. | 5—6 |
| 3 | **New Dawn** (Somerset Rose Nursery 1939) Wich.: Zartes Weißlichrosa. Blüten edelrosengleich, haltbar, vorzüglich duftend; zum Blumenschnitt geeignet. Mittelstark wachsend, sehr winterhart. Laub gesund, dunkelgrün, glänzend. Diese guten Eigenschaften und der Blütenreichtum, der bis in den Spätherbst anhält, machen diese Sorte zu einer der wertvollsten ihrer Art. | 1 ½—2 ½ |
| 2 | **Paul's Scarlet Climber** (W. Paul 1917) Wich.: Reines Scharlachrot. Blume groß, edelrosenähnlich, trotzdem in Büscheln stehend; halbgefüllt, außerordentlich reichblühend. Die Pflanze ist frohwüchsig, hat gesunde Belaubung und ist winterhart. Wohl die am meisten gepflanzte rote Kletterrose. | 3—4 |
| 3 | **Tausendschön** (Kiese & Co. 1906) Mult.: Zartrosa, Blüten groß, gefüllt, in großen Rispen stehend, außergewöhnlich reichblühend; fast stachellos. Gern verwendete und stark verbreitete Sorte. | 4—5 |
| 3 | **White Dorothy** (B. R. Cant & Sohn 1909) Wich.: Ein reinweißer Abkömmling (Sport) der beliebten Sorte ,,Dorothy Perkins". Sonstige Eigenschaften der Stammsorte gleich. | 3—4 |

## 4. Parkrosen

In dieser Abteilung führen wir unter dem Sammelbegriff ,,Parkrosen" die Sorten verschiedener Arten von Rosen. Hier sind die ,,Dauerblühenden Strauchrosen" eingeordnet. Die Bezeichnung Parkrose hat sich im Laufe der Zeit eingebürgert, bedeutet jedoch nicht, daß sich die Verwendung der unter dieser Gruppe angeführten Rosen lediglich auf die Anpflanzung in Parks beschränkt; sie können mit bester Wirkung ebenso im Garten angepflanzt werden. Sie klettern nicht, sondern entwickeln sich zu größeren oder kleineren Sträuchern. Den größten Blütenreichtum erreichen diese Arten nur bei genügend freiem Stand und in voller Sonne.

Von besonderer Blütenwirkung sind die ,,Dauerblühenden Strauchrosen". (Vor der Sortenbeschreibung als solche gekennzeichnet.) Dies sind recht frostharte, öfter- und bei entsprechendem Standort äußerst reichblühende Rosen, die noch im Spätherbst Blüten aufweisen.

| Preisgruppe | | Höhe Meter |
|---|---|---|
| 2 | **Conrad Ferdinand Meyer** (Dr. Müller 1899): Reinsilbrigrosa. Blumen sehr groß, gefüllt, edelrosengleich, duftend; frühblühend, frosthart. | 1 ½ |
| 2 | **Dr. Eckener** (V. Berger 1930): Kupfrigrosa auf leuchtend gelbem Grund. Edel geformte, ziemlich gut gefüllte, vorzüglich duftende Blume. Pflanze stark wachsend, dauerblühend. | 2 |
| 2 | **Frühlingsgold** (W. Kordes Söhne 1937): Reines Goldgelb. Blumen enorm groß, halb einfach, lange haltbar, außerordentlich reichblühend. Sehr empfehlenswert. | 2 |

| Preisgruppe | | Höhe Meter |
|---|---|---|
| 2 | **Frühlingsmorgen** (W. Kordes Söhne 1942): Karminrosa. Blumen sehr groß, halbgefüllt bis einfach. Pflanze buschig, enorm reichblühend. Eine sehr empfehlenswerte Parkrose von vorzüglicher Wirkung. | 2 |
| 2 | **Parkjuwel** (W. Kordes Söhne 1950): Einzigartiges Zinnoberrot mit durchscheinendem Blutrot. Sehr große, dicht gefüllte, edelrosengleiche Blumen. Pflanze stark- und buschig wachsend, enorm reichblühend. Verdient wegen ihrer hervorragenden Wirkung bevorzugte Anpflanzung. | 1 ½ |
| 2 | **Pink Grootendorst** (Grootendorst 1923): Hellrosa. Kleine, dicht gefüllte, in Büscheln zusammensitzende, lange haltbare Blumen; öfter blühende Sorte. | 1 ½ |
| | Die 3 nachfolgenden Sorten sind ,,Dauerblühende Strauchrosen". | |
| 2 | **Bonn** (W. Kordes Söhne 1950): Zinnober-mennigrot. Die Farbe ist einzig in ihrer Art. Die Blumen sind groß, locker gebaut, zu größeren Büscheln vereint. Wuchs stark, aufrecht, Belaubung dunkelgrün und krankheitsfrei. | 1 ½ |
| 2 | **Elmshorn** (W. Kordes Söhne 1951): Hellrot. Zu großen Blütenständen vereinte, mittelgroße, gefüllte, sehr lange haltbare Blumen. Unermüdlich und bis in den Spätherbst blühend; winterhart. | 1 ½—2 |
| 2 | **Sangerhausen** (W. Kordes Söhne 1938): Feurigrot. Sorte von prächtiger Farb- und Fernwirkung, deshalb besonders zur Anpflanzung in größeren Gruppen geeignet. Die Blumen sind groß, gefüllt, in großen Rispen zusammenstehend und vollerblüht noch sehr schön. Starker, aufrechter Wuchs, gesunde Belaubung und enormer Blütenreichtum runden den Wert dieser Sorte ab. | 1 ½ |

## 5. Zwergbengalrosen

Es sind dies, der Wuchshöhe entsprechend, die kleinsten Rosen der Welt. Sie werden kaum höher als 20 cm, sind aber so blühfreudig, daß sie stets von Blüten überdeckt sind. Außerdem sind die Zwergrosen verhältnismäßig winterfest. Sie eignen sich auf Grund ihres Zwergwuchses und Blütenreichtums besonders für kleine Beete, für Steingärten, auch für Grabbepflanzungen und zur Topfkultur.

| Preisgruppe | | Höhe cm |
|---|---|---|
| 1 | **Rosina** (P. Dot 1942): Kräftiges Gelb, im Verblühen heller werdend. Gefüllt- und reichblühend; wüchsig. | 20 |



Laubgehölze

# Laubgehölze

## Die Pflanzung

Für die Behandlung der Gehölze bis zum Zeitpunkt des Pflanzens an den endgültigen Standort gilt das unter dem Abschnitt „Die Behandlung frisch angekommener Pflanzen" Gesagte (Seite 4). Laubgehölze stellen im allgemeinen keine großen Ansprüche an den Boden.

**Allee- und Parkbäume**

Erforderlich ist eine Pflanzgrube von 1 qm Größe und 80 cm Tiefe. Die Pflanzung selbst erfolgt in gleicher Weise wie bei Obststämmen. Starke Bäume und solche, die erfahrungsgemäß langsam Wurzeln bilden, schütze man durch Einbinden der Stämme mit Schilf, Moos u. ä. vor zu starker Verdunstung. Nicht oder nur wenig geschnitten werden u. a. die Kronen von Roßkastanien, Erlen, Walnüssen und Ebereschen.
Andere Gattungen sind stark zurückzuschneiden, wobei (mit Ausnahme der Kugelbäume) auf Freistellung des Mitteltriebes zu achten ist.

**Blütensträucher**

In gepflegtem Gartenland und in durchschnittlichen Böden gedeihen fast alle Ziersträucher gut. Eine ganze Anzahl Arten wachsen auch im Halbschatten.
Die Bodenvorbereitungen und das Pflanzen gleichen je nach den Ansprüchen der einzelnen Blütensträucher im Prinzip denen der Obstgehölze.

Die Pflanzabstände sind je nach Wuchsform und -leistung der Gehölze verschieden. Für schwachwachsende Arten genügt ein Abstand von ½ bis 1 m Zwischenraum, während man starkwüchsige, mehr baumartige Gehölze nicht unter 2 bis 3 m Entfernung pflanzt. Im Herbst gepflanzte Ziergehölze schneide man erst im Frühjahr. Unbedingt stark zurückzuschneiden sind: Tamarisken, Sommerflieder, Goldregen, Gartenhortensien, Schlingpflanzen u. a. Der eigentliche Flieder wird erst im zweiten Jahr stark zurückgeschnitten. Nicht oder nur wenig schneidet man u. a. Magnolien, Zaubernüsse, Ginster und Birken.

**Immergrüne Laubgehölze und Gehölze mit Erdballen**

Diese werden ähnlich wie Rhododendron oder Nadelgehölze behandelt. Sie bevorzugen in den meisten Fällen leicht schattigen Standort. Die Pflanzung kann im Herbst und auch im Frühjahr erfolgen. Je nach Erfordernis liefern wir die Gehölze mit Erd- oder Topfballen.

**Heckenpflanzung**

Heckenpflanzen verlangen, ebenso wie jedes andere Gehölz, sorgfältige Bodenvorbereitung und Düngung. Gepflanzt wird im Herbst und auch im Frühjahr. Die Pflanzabstände sind je nach Alter, Wuchsform und Wuchsleistung der Gehölze verschieden.
Im allgemeinen rechnet man bei zweireihiger Pflanzung 5 bis 7 Pflanzen je lfm und bei einreihiger Pflanzung je nach Triebzahl und Trieblänge 3 bis 4 Stück auf einen lfm.
Von mehrmals verpflanzten Gehölzen nimmt man je nach Triebzahl und Trieblänge 3 bis 4 Stück auf einen lfm.
Heckenpflanzen müssen, besonders im ersten Jahr, stark gewässert werden.

**Schnitt der Hecken**

Auch bei der Herbstpflanzung erfolgt der Schnitt erst im Frühjahr. Er ist besonders für Heckenpflanzen dringend erforderlich. Man kürzt die letztjährigen Triebe um etwa ⅓ ihrer Länge ein. Ein weiterer Schnitt erfolgt im gleichen Sommer nicht.
In späteren Jahren ist aus Belichtungsgründen durch einen sachgemäßen Schnitt stets darauf zu achten, daß die Hecke oben schmaler bleibt als unten. Durch diese Maßnahme wird bis ins späte Alter ein Verkahlen der unteren Teile der Hecke vermieden. Man schneidet gewöhnlich einmal im Hochsommer und einmal im Winter.
Bei Koniferenhecken wird im allgemeinen nicht soviel zu schneiden sein wie bei Laubholzhecken.

# Beschreibung der Laubgehölze

Die mit einem * versehenen Preise sind vorläufig. Antragstellung erfolgt von uns entsprechend § 5 der Preisanordnung.
In der Schreibweise aller in der Preisliste aufgeführten Pflanzennamen wurden die Beschlüsse der letzten internationalen Nomenklaturtagungen berücksichtigt.

Dem nomenklaturmäßig heute gültigen Artnamen folgt in runden Klammern ( ) der meist abgekürzte Name des Autors. Zum Beispiel (Schwer.) = Schwerin.

Diesem folgt, soweit angeführt und erforderlich, in eckigen Klammern [ ] das „Synonym", zum Beispiel Acer negundo auratum (Schwer.) [= A. neg. odessanum].

Das in eckigen Klammern stehende Synonym ist der früher gültige Name.

Die in der Beschreibung der einzelnen Gehölze angegebenen Wuchshöhen (z. B. bis 5 m hoch . . .) werden auf optimalen Standorten erreicht. Abweichungen sind durch klimatische, bodenmäßige u. a. Standortseinflüsse möglich. Außerdem ist zu beachten, daß manche Gehölze und besonders Zwerggehölze die angegebenen Höhen erst nach vielen Jahren erreichen.
Beachten Sie bitte auch die Tabellen Seite 76, in denen die Gehölze nach besonderen Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten zusammengestellt sind.

## **Acer** — Ahorn — Aceraceae

Eine Anzahl der Ahornarten entwickelt sich zu großen Bäumen oder zu baumartigen Sträuchern. Neben vielen anderen sind besonders die buntblättrigen Ahornarten wertvolle Park- und Gartengehölze.

**campestre** (L.), Feldahorn, Maßholder. Europa, Westasien. Sehr gute Heckenpflanze, verträgt gut den Schnitt, deshalb auch für schmale Hecken geeignet. Anspruchsloses, frosthartes Gehölz mit schöner dunkelgrüner Belaubung, das auch in trockenem Boden und schattiger Lage gedeiht. Auch als Vogelschutzgehölz wertvoll. Zweimal verpflanzt, aus weitem Stand

| | 1000 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St DM |
|---|---|---|---|---|
| | 1008,— | 80—100 | 1,12 | 112,— |
| | 1386,— | 100—125 | 1,54 | 154,— |
| | | 125—150 | 1,82 | 182,— |

**ginnala** (Maxim.), Feuerahorn. Mittel- und Nordchina, Japan, Mandschurei. Bis 7 m hoch werdender Strauch oder kleiner Baum mit stark gezackten Blättern, die sich in sonniger Lage im Herbst besonders schön leuchtend rot färben. Junge Früchte lebhaft rot gefärbt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Büsche | | | 1,05 | 84,— |

**negundo** (L.), Eschenahorn. Nordamerika. Bis 25 m hoher, oft mehrstämmiger, breitkroniger Baum mit gefiederten Blättern. Gedeiht sowohl in feuchten als auch trockenen Böden. Unempfindlich gegen Rauch und Staub

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Heister | | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | | 8—10 | 3,80 | 304,— |
| | | 10—12 | 4,50 | |

**negundo auratum** (Schwer.) [= A. n. odessanum]. Eine buntblättrige Ahornart mit weithin leuchtender, schöner, sattgelber Belaubung

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Büsche | | | 2,05 | |
| Stämme, Stammhöhe | | 125—150 | 3,50 | |
| | | 150—175 | 4,20 | |
| | | 175—200 | 5,60 | |

**negundo elegans** (Schwer.). Ein buntblättriger Ahorn. Blätter anfangs breit gelbrandig, später weißrandig. Triebe stark bereift

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Büsche | | | 2,05 | |
| Stämme, Stammhöhe | | 125—150 | 3,50 | |
| | | 150—175 | 4,20 | |
| | | 175—200 | 5,60 | |

**negundo variegatum** (Ktze.) [= A. n. argenteo-marginatum]. Ein buntblättriger Ahorn. Blätter breit, weißrandig; schön und von hohem Zierwert

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Büsche | | | 2,05 | |
| Stämme, Stammhöhe | | 125—150 | 3,50 | |
| | | 150—175 | 4,20 | |
| | | 175—200 | 5,60 | |

**platanoides** (L.), Spitzahorn. Europa, Kaukasus. Dichtkroniger, bis 30 m hoher Straßen- und Parkbaum mit schöner, gelber Herbstfärbung. Gedeiht noch auf trockenen Standorten . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 125—150 | 1,40 | 112,— |
| | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 4,50 | 360,— |
| | 10—12 | 6,— | 480,— |
| | 12—14 | 7,50 | 600,— |

**platanoides globosum** (Nichols.), Kugelahorn. Kleinkroniger Alleebaum, der ohne Schnitt regelmäßige, flachrunde, dichtzweigige Kronen bildet. Verträgt gut die heiße Luft der Stadtstraßen.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |
| | 10—12 | 6,50 | |
| | 12—14 | 8,— | |

**platanoides rubrum** (Herd.) [= A. pl. reitenbachii]. Blätter beim ersten und zweiten Austrieb rötlichbraun bis dunkelrot, wobei der zweite Austrieb der schönste ist. Blätter im Spätsommer schwärzlichrot.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |
| | 10—12 | 6,50 | |

**platanoides schwedleri** (K. Koch). Sehr wertvoller Blutahorn, dessen Laub im Austrieb blutrot, später dunkelrotgrün wird. Sehr geschätzter Alleebaum, der auch zur Blütezeit prächtig wirkt.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |
| | 10—12 | 6,50 | |

**pseudoplatanus** (L.), Bergahorn. Europa, Westasien. Anspruchsloser, frohwüchsiger, breitkroniger, etwa 40 m hoch werdender Alleebaum. Herbstfärbung gelb. Beste Entwicklung auf feuchten Standorten, entwickelt sich jedoch auch auf trockneren Böden gut . . . . . . Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 4,50 | 360,— |
| | 10—12 | 6,— | 480,— |
| | 12—14 | 7,50 | |
| | 14—16 | 9,— | |
| | 16—18 | 13,50 | |

**saccharinum** (L.), Silberahorn. Nordamerika. Entwickelt sich zu großen, prächtigen, bis über 30 m hohen Bäumen mit überhängender Bezweigung. Blätter zierlich, spitzgelappt, unterseits silbergrau. Weniger für Straßen geeignet . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 100—125 | 1,70 | 136,— |
| | 125—150 | 2,— | 160,— |
| | 150—200 | 2,50 | 200,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | 400,— |
| | 10—12 | 6,50 | 520,— |

## **Aesculus** – Roßkastanie – Hippocastanaceae

**hippocastanum** (L.), Roßkastanie. Griechenland, Bulgarien. Bekannter, schöner schattenspendender Park- und Straßenbaum. Es gibt kaum einen starkwüchsigen Baum, der der Roßkastanie an Schönheit und Blütenfülle gleichkommt. Durch die weißen Blütenstände im Mai besonders zierend ..................... Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 2,50 | |
| | 200—250 | 3,50 | |
| Hochstämme, Stammumfang | 10—12 | 6,— | |
| | 12—14 | 7,50 | |

## **Ailanthus** – Götterbaum – Simarubaceae

**altissima** (Swingle) [= A. glandulosa], Götterbaum. China. Bis 25 m hoher, raschwachsender, sehr dekorativ belaubter Baum. Blätter gefiedert, bis 60 cm lang. Blüten grünlich, in bis 20 cm langen Rispen; Juni—Juli. Später zahlreiche rote Fruchtstände. Kein Wildverbiß. Gedeiht hervorragend auf leichten Sandböden. Verdient häufigere Anpflanzung ..................... Büsche

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Büsche | | 1,05 | 84,— |
| Heister | 125—150 | 2,— | 160,— |
| | 150—200 | 2,50 | 200,— |

## **Alnus** – Erle – Betulaceae

**glutinosa** (Gaertn.), Schwarzerle. Europa bis Kaukasus, Sibirien. Bekanntes, starkwüchsiges Gehölz. Eignet sich besonders für Windschutz- und Wasserlaufpflanzung. Gute Pionierpflanze auf Schutthalden, Trümmerflächen u. dgl. ................................. Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 125—150 | 1,40 | 112,— |
| | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |

**incana** (Moench.), Weißerle. Europa, Kaukasus. Gehölz mit hellgrauer, glatter Rinde. Verträgt auch trockene Standorte, daher u. a. auch sehr gut für Haldenbepflanzung geeignet ...................... Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 125—150 | 1,40 | 112,— |
| | 150—200 | 1,70 | 136,— |

## **Amelanchier** – Felsenbirne – Rosaceae

**ovalis** (Med.), Gemeine Felsenbirne. Süd- und Mitteleuropa. Ein mehrere Meter hoher, vielstämmiger, aufrecht wachsender Strauch. Blüten weiß, in dichten Trauben; April—Mai, Frucht blauschwarz. Besonders für Hecken und sonnige und steinige Hänge geeignet. Büsche

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Büsche | | 1,05 | |

## **Amorpha** – Bastardindigo – Leguminosae

**fruticosa** (L.). Nordamerika. 5 bis 6 m hoher, starkwüchsiger Strauch mit violettblauen bis 15 cm langen, aufrechten Trauben; Juli—Aug. Auch für Bepflanzung von Böschungen und Abhängen auf leichten Böden gut geeignet ....................................

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 0,70 | 56,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Ampelopsis.** Siehe Seite 73 | | | |

**Aralia** – Aralie – Araliaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **chinensis** (L.). China. Baumartiger, dickästiger Strauch mit großen, bis 80 cm langen Blättern und großen, verzweigten, bis 40 cm langen Blütenrispen; Aug. bis Sept. Beeren schwarz .......................... | | 2,50 | |

**Aristolochia.** Siehe Seite 73

**Artemisia** – Beifuß – Compositae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **abrotanum** (L.), Eberraute. Südeuropa. Bis 1 m hoher, aufrecht wachsender Halbstrauch mit stark aromatisch duftendem, graugrünem, gefiedertem Laub. Blüten gelblich, wenig auffällig, von Aug.–Okt. Wächst auch auf trockenem, sandigem Boden gut ............. | | 0,70 | 56,— |

**Azalea** (jetzt Rhododendron) siehe Seite 62

**Berberis** – Berberitze – Berberidaceae

Sowohl im Frühjahr durch das leuchtende Gelb ihrer Blüten als auch im Herbst bis in den Winter hinein durch den zierenden Fruchtbehang bilden die Berberitzen fast das ganze Jahr hindurch eine Zierde unserer Gärten.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **candidula** (C. Schn.). Mittelchina. Bis 1 m hoher, immergrüner Strauch mit glänzend grünen, unterseits weißen Blättern. Blüten goldgelb; Mai–Juni. Ähnlich B. verruculosa. Sollte auf Grund seines langsamen und schön geschlossenen Wuchses viel mehr in kleineren Anlagen gepflanzt werden ................. Mit Topfballen | 20—30 | 3,50 | |
| **hybrido-gagnepainii** (Sur.). Schöner wüchsiger, harter, bis 2 m hoher Strauch. Blüten gelb; Juni. Im Wuchs und in der Blattform etwas B. verruculosa ähnlich, jedoch wüchsiger. Sehr empfehlenswerte Berberitze. Mit Topfballen | 20—30 | 3,50 | |
| | 30—40 | 4,20 | |
| **julianae** (C. Schn.). Mittelchina. Immergrüner, bis 2 m hoher Strauch mit gelblichen Zweigen und bis 3 cm langen Dornen. Blätter dunkelgrün, lederartig. Blüten gelb, außen rötlich. Frucht bläulichschwarz. Eine der wertvollsten und härtesten immergrünen hohen Berberitzenarten ...................... Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| | 30—40 | 3,50 | |
| **stenophylla** (Ldl.). 2 bis 3 m hoher, immergrüner Strauch mit zierlichen, überhängenden Zweigen und dreiteiligen Dornen. Blüte gelb; Mai. Sehr wertvoller, schöner Strauch; für etwas geschützte Lage. Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| | 30—40 | 3,50 | |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **thunbergii** (Dc.). Japan. Bis 1 ½ m hoher, dichtzweigiger Strauch mit hellgrünem Laub und prächtiger gelbroter Herbstfärbung. Blüten gelb; Mai. Besonders zierend durch die oftmals den ganzen Winter an der Pflanze hängenden, glänzend hochroten Früchte. Einer unserer wertvollsten und anspruchslosesten Heckensträucher, da er auch ohne Schnitt dichte und geschlossene Hecken bildet | | 0,85 | 68,— |
| **thunbergii atropurpurea** (Chenault). Wuchs und Blüte wie bei thunbergii, Blätter jedoch vom Austrieb bis zum Herbst tiefrot. Herbstfärbung karminrot. Wertvoller Heckenstrauch, der jeden Schnitt verträgt. In schattigen Lagen geht das schöne Rot größtenteils verloren | | 1,05 | 84,— |
| **verruculosa** (Hemsl. u. Wils.). Westchina. Immergrüner, 50–80 cm hoher, dicht und geschlossen wachsender Busch mit scharf stachligen, kleinen, oberseits dunkelgrünen, glänzenden, unterseits grauweißen Blättern. Große, goldgelbe Blüten; Mai–Juni. Frucht blauschwarz. Winterschutz empfehlenswert. Mit Topfballen | 20—30 | 3,50 | |
| **vulgaris** (L.), Gemeiner Sauerdorn. Europa. Bekannte, bis 2 m hoch werdende Art. Früchte rot | | 0,70 | 56,— |
| **vulgaris atropurpurea** (Reg.). Wie B. vulgaris, aber Laub ständig dunkelrot | | 0,85 | 68,— |

## **Betula** – Birke – Betulaceae

Es gibt kaum etwas Schöneres und Wirkungsvolleres als eine Allee oder eine Gruppe zartgrüner, weißrindiger Birken inmitten oder im Vordergrund anderer Laub- oder Nadelholzgruppen. Die Birke ist nicht anspruchsvoll und gedeiht mit Ausnahme weniger Arten noch auf Sandboden.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **nana** (L.), Nordische Zwergbirke. Kaum 1 m hoch werdender niedergestreckt aufstrebend wachsender Strauch mit kleinen rundlichen Blättern. Für feuchtere Stellen, z. B. in Heidegärten oder Moorbeeten geeignet. Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| | 30—40 | 3,50 | |
| **pendula** (Roth.), Gemeine Weißbirke. Europa, Asien. Bekannter Baum, der mit zunehmendem Alter hängenden Wuchs annimmt. Stellt an Boden und Klima nur geringste Anforderungen. Ein wichtiges Windschutzgehölz, da sehr windfest ... Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 4,50 | |
| | 10—12 | 6,— | |

**pendula dalecarlica** (C. Schn.) [= B. alba laciniata]. In Schweden heimische, aufrecht wachsende Birke mit stark herabhängenden Zweigen und zierlichen, tief ein-

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| geschnittenen, grünen, glänzenden Blättern. Sehr zu empfehlen .............. Veredlungen, mit Ballen | 150—175 | 7,— | |
| | 175—200 | 8,40 | |
| | 200—250 | 10,50 | |
| **pendula tristis** (C. Schn.). Im Gegensatz zur echten Trauerbirke entwickelt diese Form einen durchgehenden Mitteltrieb, von dem die Hauptseitenäste mehr oder weniger waagerecht abstehen und die weitere Bezweigung senkrecht herabhängt. Sehr schön und malerisch in Gärten und Parkanlagen. Für Grabbepflanzung nicht zu empfehlen, da zu stark wachsend. Veredlungen, mit Ballen | 150—175 | 7,— | |
| | 175—200 | 8,40 | |
| | 200—250 | 10,50 | |
| **pendula youngii** (C. Schn.). Dies ist die eigentliche **Trauerbirke,** die wegen ihres hängenden Wuchses u. a. auch gern für Anpflanzung auf größeren Grabstellen verwendet wird. Wegen ihrer hängenden, oft bis auf den Boden herabreichenden Zweige werden beste Wirkungen erzielt. ....... Veredlungen, mit Ballen | 150—175 | 7,— | |
| | 175—200 | 8,40 | |

## **Buddleia** – Sommerflieder – Loganiaceae

Die Buddleien gehören zu unseren prächtigsten Spätsommerblühern. Sie entwickeln sich zu 2 bis 3 m hohen Sträuchern. Die großen Blütenähren erscheinen von Juli–Sept.; sind ständig von bunten Schmetterlingen umflogen. Leichte Bodendecke im Winter ist zu empfehlen.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **alternifolia** (Maxim.). Nordwestchina. Winterharter, 2 bis 3 m hoher, prachtvoller Strauch für Einzelstellung; verträgt trockene Lagen. Die lebhaft purpurlila Blütenähren dieser Buddleien-Art erscheinen besonders zeitig (Juni) und in reicher Fülle entlang den vorjährigen Langtrieben. Der Strauch soll möglichst wenig geschnitten werden .................. Mit Topfballen | | 2,05 | 164,— |
| **davidii** (Franch.). China. Bis 5 m hoher Strauch mit ausladenden Zweigen. Blätter etwa 20 cm lang, unten weißfilzig. Blüten lila, wohlriechend, in 10 bis 25 cm langen Ähren; Juli–Okt. ........................ | | 1,05 | 84,— |
| **davidii Empire Blue.** Bei dieser Sorte ist das Blau am ausgeprägtesten .................... Mit Topfballen | | 2,05 | |
| **davidii Distinction.** Besonders dunkle, fast veilchenfarbene Blütenstände ...................... Mit Topfballen | | 2,05 | 164,— |
| **davidii Fascination.** Enorm große, bei zusagenden Anbauverhältnissen bis 60 cm lange und am Fuße 10 cm breite Blütenähren; dunkel lilarosa. Mit Topfballen | | 2,05 | 164,— |
| **davidii Royal Red.** Dunkelpurpurrot. Sehr lange Blütenähren, sehr reichblühend. Wertvoll.. Mit Topfballen | | 2,05 | |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **davidii White Bouquet.** Reinweiße Rispen. Blütenstände kleiner, jedoch sehr reichblühend. Nicht ganz so starkwüchsig, wie die anderen davidii-Sorten. Mit Topfballen | | 2,05 | |
| **Buxus** – Buchsbaum – Buxaceae | | | |
| Buchsbaum bevorzugt feuchten Boden. In trockenen Böden leidet er oft unter Schädlingen. | | | |
| **sempervirens rosmarinifolia** (Baill.). Südeuropa, Westasien, Nordafrika. Gedeiht auch im Schatten oder in hochumbauten Gärten noch sehr gut; ist gegen Rauch und Staub unempfindlich und läßt sich willig in jede Form schneiden ...................... Büsche mit Ballen | 20—30 | 1,50 | 120,— |
| | 30—40 | 2,20 | 176,— |
| **sempervirens suffruticosa** (L.). Der gewöhnliche Einfassungsbuchsbaum; sehr langsam wachsend. Diese Form bleibt besonders niedrig und ist somit für Beetkanten und niedrige Einfassungen besonders geeignet. Mit Ballen | 10—20 | 1,— | 80,— |
| **Callicarpa** – Schönfrucht – Verbenaceae | | | |
| Liebt geschützten, warmen Standort und gut durchlässigen Boden. In den ersten Jahren nach der Pflanzung ist Winterschutz durch Bedecken der Wurzelscheibe zu empfehlen. Der Zierwert dieser Sträucher liegt mehr in den zahlreichen im Herbst erscheinenden, perlartigen, kleinen, violetten Früchten, die bis weit in den Winter hinein am Strauch haften. | | | |
| **bodnieri giraldii** (Rehd.). China. 2 bis 3 m hoher Strauch; lilarosa Blütenbüschel............... Mit Topfballen | | 1,70 | |
| **japonica** (Thunb.). Japan. Über 1 m hoher Strauch mit weißlichen Blütenbüscheln und etwas kleineren, violetten Früchten ................... Mit Topfballen | | 1,70 | |
| **Campsis.** Siehe Seite 73 | | | |
| **Caragana** – Erbsenstrauch – Leguminosae | | | |
| **arborescens** (Lam.). Sibirien, Mandschurei. 4 bis 6 m hoher, aufrecht wachsender Strauch. Blüten gelb; Mai. Als Deckstrauch, als Vogelschutzgehölz, für Hecken, auch für Dünenbepflanzung gut geeignet. Verträgt auch sonnige, trockene und ungünstige Lagen ........... | | 0,70 | 56,— |
| **Carpinus** – Hainbuche – Betulaceae | | | |
| **betulus** (L.), Weißbuche. Heimischer, bis 20 m hoch werdender Baum. Vorzügliches, jeden Schnitt vertragendes Gehölz; eine der wertvollsten Heckenpflanzen. Anspruchslos, in jedem Boden gedeihend; sowohl für vollsonnige, als auch für schattige Lagen geeignet. Sehr gutes Vogelschutzgehölz. 2× verpflanzt, aus weitem Stand, geschnitten ............ 1000 St. DM 1008,— | 80—100 | 1,12 | 112,— |
| 1000 St. DM 1386,— | 100—125 | 1,54 | 154,— |
| | 125—150 | 1,82 | 182,— |
| | 150—175 | 2,24 | 224,— |

**Caryopteris** – Bartblume – Verbenaceae

**clandonensis** (Simmonds). Ostasien. Bis 1 ½ m hoher, in Deutschland noch wenig bekannter, schöner und wertvoller Spätsommerblüher. Blüten in Trugdolden, tiefviolettblau; Aug.–Sept. Liebt sandigen Boden und sonnige Lage. Besonders für Steingärten und Böschungen geeignet. Winterschutz der Wurzelscheibe und Rückschnitt im Frühjahr empfehlenswert.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Topfballen | | 2,05 | 164,— |

**Celastrus.** Siehe Seite 73

**Cercidiphyllum** – Judasbaumblatt – Cercidiphyllaceae

**japonicum** (S. u. Z.). Japan. Raschwüchsiger, oft mehrstämmiger, mittelhoher Baum mit schöner, eigenartiger, im Austrieb braunroter Belaubung und prächtiger, goldgelber Herbstfärbung. Für spätfrostgeschützte Lagen im Park und Garten. Liebt feuchte, tiefgründige Böden und ist gegen Dürre empfindlich

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Büsche | | 1,70 | 136,— |
| Heister | 125—150 | 2,50 | |
| | 150—200 | 3,50 | |

**Chaenomeles** – Scheinquitte – Rosaceae

Niedrige bis mittelhohe Sträucher, die sich durch sehr frühe und auffallend gefärbte Blüten auszeichnen. Recht zierend sind auch die quittenartigen, duftenden Früchte.

**japonica** (Ldl.) [= Cydonia maulei]. Japan. Bis 1 m hoher, ziegelrot blühender, dorniger Strauch. Blüte im März–April. Auch vorzüglicher, halbhoher Heckenstrauch, der noch auf leichtesten Böden gut gedeiht. — 0,70 — 56,—

**japonica alpina** (Maxim.). Flach niederliegend – aufstrebende Gebirgsform. Blüten zinnoberrot ........ — 2,05

**lagenaria** (Koidz.) [= Cydonia japonica], Japanische Scheinquitte. China, Japan. Bis 2 m hoher, dorniger Strauch. Prachtvolle, scharlachrote, bis 4 cm breite, in Büscheln stehende Blüten; März–April. Früchte bis 4 cm lang, gelbgrün, duftend. Auch sehr gut für mittelhohe Hecken geeignet ........................ — 0,70 — 56,—

**Clematis.** Siehe Seite 73

**Clethra** – Scheineller – Clethraceae

**alnifolia** (L.). Nordamerika. Bis 3 m hoher, aufstrebend wachsender Strauch; Blüten weiß, duftend, in aufrecht stehenden Traubenrispen; Juli–Sept. Wertvoller Spätsommerblüher, der auch noch in schattigen Lagen gedeiht und gut blüht. Für feuchte, nicht zu schwere Gartenböden ........................ — 2,50

## **Colutea** – Blasenstrauch – Leguminosae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **arborescens** (L.). Südeuropa, Nordafrika. Bis 4 m hoher, sehr robuster Strauch mit gelben Blüten von Mai bis Juli und eigenartigen, aufgeblasenen, grünen Fruchthülsen. Blätter gefiedert, graugrün. Verträgt trockene und steinige Böden ........................... | | 0,70 | 56,— |

## **Cornus** – Hartriegel – Cornaceae

Vorzugsweise in Parks, aber auch in Gärten sehr gut verwendbare, wenig Ansprüche stellende, sowohl Sonne als auch Schatten vertragende Sträucher. Die buntblättrigen Formen benötigen zwecks intensiver Blattfärbung volle Sonne. Die nachfolgenden Arten blühen weiß; Mai–Juni.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **alba argenteomarginata** (Rehd.). Blätter regelmäßig breitweißrandig, im Herbst karminrot verfärbend. Sehr schöner Schmuckstrauch ........................ | | 1,25 | |
| **alba kesselringii** (Rehd.). Zweige tief schwarzbraun; Blätter im Austrieb dunkelbraun, später bräunlichgrün. . | | 1,05 | |
| **alba spaethii** (Wittm.). Laub im Austrieb bronzefarbig, später goldgelb gerandet, zum Teil vollständig goldgelb. Leidet nicht durch Sonnenbrand. Eines der schönsten und farbenfreudigsten buntlaubigen Gehölze.... | | 1,25 | |
| **sanguinea** (L.), Heimischer Hartriegel. Europa. Bis 4 m hoch werdend. Zweige im Winter dunkelbraunrot. Guter Deck-, Schatten- und Heckenstrauch ........ | | 0,85 | 68,— |
| **stolonifera** (Mchx.). Nordamerika. Zweige niederliegend – aufstrebend, dunkelrot; Blätter unten blaugrün, Blüten weiß; Mai–Juni. Der Strauch wird bis 3 m hoch; breit ausladend, Ausläufer treibend. Frucht hellbläulich bis weiß. Ein harter, anspruchsloser, empfehlenswerter Zierstrauch ....................................... | | 0,85 | 68,— |
| **stolonifera flaviramea** (Rehd.) [= C. alba flaviramea]. Zweige im Winter hellgelbgrün. Sehr wirksam in Verbindung mit rotzweigigen Cornusarten ............ | | 1,05 | 84,— |

## **Cotoneaster** – Zwergmispel – Rosaceae

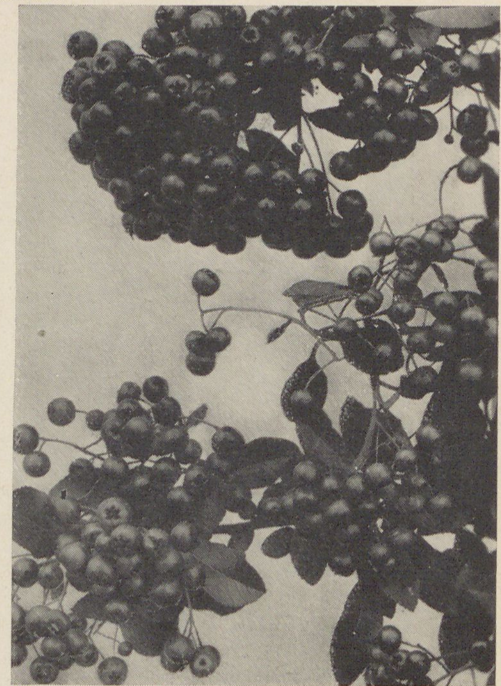
Schön belaubte Ziersträucher, die durch effektvolle Herbstfärbung und reichen Fruchtbehang bis weit in den Winter hinein eine schöne Gartenzierde darstellen. Vertragen Halbschatten und sind gute Bienennährpflanzen. Die Vielgestaltigkeit der Wuchsformen ermöglicht eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Blütezeit Mai–Juni.

**adpressa praecox** (Bois u. Berth.) [= C. nanshuanica]. China. Bis 50 cm hoher, kräftig und dicht wachsender Strauch, dessen Zweige oft 1 m weit kriechen. Blüten relativ groß, dunkelrosa. Früchte groß, auffallend rot,

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| zahlreich. Eines der besten und frosthärtesten Kleingehölze; für guten Boden .......... Mit Topfballen | 20—30 | 1,70 | 136,— |
| | 30—40 | 2,10 | 168,— |
| **bullata** (Bois.). Westchina. Bis 2 m hoher, winterharter Strauch mit lockerem, ausgebreitetem Wuchs. Große, glänzende, unterseits wollige Blätter. Fruchtet sehr reich; Früchte lebhaft rot ...................... | | 1,05 | 84,— |
| **dielsiana** (Pritz.) [= C. applanata]. China. Bis 2 m hoher, sehr winterharter Strauch mit bogig abstehenden Zweigen. Blätter derb, dunkelgrün, unten graugelbfilzig. Blüten rötlich. Bis in den Winter hinein reich mit scharlachroten Beeren besetzt. Wertvoll als freiwachsende, ungeschnittene, wie auch als geschnittene Hecke | | 1,05 | |
| **divaricata** (Rehd. u. Wils.). China. Aufrecht wachsender, bis 2 m hoher Strauch mit kleinen, glänzend dunkelgrünen Blättern. Sehr schön im Schmuck der Herbstfärbung und seiner, bis Oktober haftenden, roten Früchte. Verträgt sowohl Sonne als auch Schatten. Auch zur Anpflanzung als freiwachsende, ungeschnittene Hecke zu empfehlen ...................... | | 1,05 | 84,— |
| **horizontalis** (Dcne.). Bekanntes, niedrig bleibendes Kleingehölz mit waagerecht gestellten Zweigen. Blätter klein, lederig, dunkelgrün, glänzend, im Herbst lebhaft braun. Früchte korallenrot, oft bis zum Frühjahr haftend. Auch für Felspartien gut geeignet ... Mit Topfballen | 20—30 | 1,70 | 136,— |
| | 30—40 | 2,10 | 168,— |
| **lucida** (Schlecht.) [= C. acutifolia]. Altaigebiet. Sehr winterharter, breitbuschig wachsender, bis 2 m hoher Strauch mit schönen, glänzend grünen Blättern und schwarzen Früchten. Herbstfärbung leuchtendbraunrot. Diese Art kann auch mit bester Wirkung als freiwachsende, ungeschnittene Hecke verwendet werden. | | 1,25 | 100,— |
| **microphylla** (Wall.). Nepal. Immergrüner, bis 1 m hoher, dichtzweigiger Strauch. Blätter oben glänzend dunkelgrün, unten dicht graufilzig. Frucht scharlachrot. Pflanze nicht ganz hart............. Mit Topfballen | 20—30 | 2,10 | |
| | 30—40 | 2,80 | |
| **multiflora** (Bge.). Westasien. Bis 3 m hoher, reich fruchtender Strauch mit überhängender Bezweigung. Im Schmuck der zahllosen weißen Blüten und scharlachroten Früchte eine schöne Gartenzierde. Sehr gut zur Einzelstellung und als freiwachsende, ungeschnittene Blütenhecke. Erreicht volle Entwicklung auf gutem Boden ........................................ | | 1,25 | 100,— |
| **salicifolia floccosa** (Rehd. u. Wils.). In Normalwintern immergrüne, etwa 2 m hoch werdende, reichblühende Art mit zierlich überhängenden Zweigen. Blätter oberseits glänzend, Unterseite anfangs filzig. Früchte hellrot; halten sich bis Weihnachten am Zweig. Sehr wertvoller Einzelstrauch ............... Mit Topfballen | 30—40 | 2,10 | |
| | 40—60 | 2,80 | |



**Forsythia intermedia** (Text Seite 52)



**Pyracantha coccinea**
im Fruchtschmuck
(Text Seite 61)



**Deutzia scabra** (Text Seite 50)

**Ligustrum vulgare**-Hecke
(Text Seite 55)

## Crataegus – Dorn – Rosaceae

**monogyna** (Jacqu.), Weißdorn. Europa, Nordafrika. Bekannte, oft verwendete Heckenpflanze; liebt etwas lehmigen Boden. Als Einzelstrauch bis 10 m hoch werdend. Blüte weiß; Mai. Früchte scharlachrot. Für Windschutzpflanzungen gut geeignet ............ Büsche

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Büsche | | 0,70 | 56,— |

**oxyacantha paulii** (Rehd.) [= C. monogyna kermesina plena]. Bekannter, echter, gefüllt blühender **Rotdorn.** Blüten leuchtend karmesinrot. Besonders wirkungsvoll in der Nachbarschaft von Flieder und Goldregen. Wo angebracht, auch als kleinkroniger Straßenbaum zu verwenden ............... Halbstämme, Stammhöhe / Hochstämme, Stammumfang

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Halbstämme, Stammhöhe | 125—150 | 3,50 | |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | 400,— |
| | 10—12 | 6,50 | 520,— |

**Cydonia.** Siehe Chaenomeles Seite 46

## Cytisus – Geißklee – Leguminosae

**praecox** (Bean.), Elfenbeinginster. Bis 1 ½ m hoher Strauch; im Mai mit cremegelben Blüten wie überschüttet. Unentbehrlich im Stein- und Heidegarten. In vollsonniger, windgeschützter Lage winterhart. Auch gut für Treiberei geeignet.......... Mit Topfballen

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Topfballen | 20—30 | 1,70 | 136,— |
| | 30—40 | 2,10 | 168,— |

## Daphne – Seidelbast – Thymelaeaceae

**mezereum** (L.), Seidelbast. Europa, Kaukasus, Altai. Bekannter, etwa 1 m hoch werdender Frühjahrsblüher. Blüten blaßkarmin, stark duftend; März–April, vor dem Blattaustrieb erscheinend. Liebt leicht schattige Lage und verträgt selbst sonnigen Standort, sofern der Boden genügend kühl bleibt.................. Mit Ballen

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Ballen | 30—40 | 3,50 | |
| | 40—50 | 5,— | |

## Deutzia – Deutzie – Saxifragaceae

Niedrige bis mittelhohe Sträucher, die sich im Mai bis Juni überreich mit weißen bis rosafarbenen Blüten schmücken. Sie verdienen einen bevorzugten Platz in jedem Garten. Deutzien gedeihen in jedem guten Gartenboden, der jedoch nicht zu sehr austrocknen darf.

Den größten Blütenreichtum erreichen diese bei vollsonnigem Standort. Ältere Pflanzen sind von Zeit zu Zeit durch Auslichten der älteren Triebe zu verjüngen.

**lemoinei** (Lemoine). Niedrig bleibender, bis 1 m hoher Strauch mit reichem Flor reinweißer Blütenrispen; Blüten einfach; Juni. Vortrefflicher Treibstrauch.... 1,25

**magnifica** (Rehd.). Sehr große Blütenrispen; rosettenartige, weiße, dicht gefüllte Blüten; Mai–Juni. Wuchs stark aufrecht, bis 2 ½ m hoch werdend. Eine wertvolle und sehr zu empfehlende Art..................... 0,85

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **scabra** (Thunb.). Japan, China. Starkwachsender, harter, bis 2½ m hoch werdender Strauch mit gesunden, dunkelgrünen Blättern. Blüten weiß, in schmalen, 8 bis 12 cm langen, aufrechten Rispen stehend; Juni–Juli. Zur Anpflanzung in öffentlichen Anlagen und in Gärten bestens geeignet und zu empfehlen ............... | | 0,70 | 56,— |
| **scabra candidissima** (Rehd.). Etwa 2½ m hoch werdender, straff aufrecht wachsender Strauch. Blüten dicht gefüllt, reinweiß, rosettenartig; Knospen rötlich überlaufen; Juni–Juli ................................... | | 0,85 | 68,— |
| **scabra Pride of Rochester** (Ellw. & Barry). Wuchs aufrecht, leicht überhängend; Blüten dicht gefüllt, weiß, außen schwach rot gestreift.......................... | | 0,85 | |

**Diervilla.** Siehe Weigela Seite 71

## **Elaeagnus** – Ölweide – Elaeagnaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **angustifolia** (L.). Mittelmeergebiet bis Asien. Bis 7 m hoher, oft dorniger, anspruchsloser Strauch oder kleiner Baum mit graugrünen Trieben und gleichfarbiger Belaubung. Blüten klein, außen silbrig, innen gelb, duftend; Juni. Früchte länglich, gelb. Sehr wertvoller, windfester Strauch für salzhaltige und trockene Böden, deshalb auch zur Anpflanzung als Windschutzgehölz in Seeküstennähe geeignet ...................... | | 1,05 | 84,— |

## **Erica** – Heidekraut – Ericaceae

Bekannte, immergrüne, etwa 20 bis 30 cm hohe Kleinsträucher. Zeitige Frühjahrsblüher, die sich in jedem humosen, nicht zu kalkhaltigem Boden und möglichst zu mehreren in kleinen Tuffs zusammengepflanzt, am wohlsten fühlen. Zur Anpflanzung an sonnigen bis halbschattigen Plätzen auf Gesteinspartien, als Vorpflanzung immergrüner Gehölze sowie für Grabbepflanzung gut zu verwenden. Bei Kahlfrost ist etwas Winterschutz durch Deckreisig zu empfehlen.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **carnea alba** (Bean). Weiß.<br>**carnea atrorubra.** Dunkelrot, spätblühend.<br>**carnea vivellii.** Karminrot, Laub bronzefarben.<br>**carnea Winter Beauty.** Tiefrosa. | 8—12 cm ⌀<br>über 12 cm ⌀ | 0,75<br>1,— | 60,—<br>80,— |

## **Evonymus** – Spindelbaum – Celastraceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **europaea** (L.), Pfaffenhütchen. Europa bis Asien. Bis 6 m hoher, heimischer, schattenvertragender Strauch. Prächtig wirkend durch die zahlreichen rosenroten, innen orangegelben Früchte und die gelbe bis blutrote Herbstfärbung des Laubes. Gut für Windschutzpflanzungen und Hecken geeignet .......................... | | 0,85 | 68,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **fortunei carrierei** (Rehd.). Niedriges und buschiges, an Stützen auch kletterndes, immergrünes Gehölz mit glänzenden Blättern. Früchte rot mit Orange, sehr zahlreich. Für Wandbekleidung gut geeignet. Mit Topfballen | 10—20 | 0,85 | 68,— |
| | 20—30 | 1,20 | 96,— |
| **fortunei radicans** (Rehd.). Japan, Korea. Immergrünes, niederliegendes oder an Gegenständen emporkletterndes, schattenvertragendes Kleingehölz. Besonders als Bodenbedeckungspflanze, aber auch für Einfassungen verwendbar ........................ Mit Topfballen | 10—20 | 0,85 | 68,— |
| | 20—30 | 1,20 | 96,— |
| **fortunei vegeta** (Rehd.). Wächst auf dem Erdboden breitbuschig, klettert aber auch mit Hilfe der Haftwurzeln an Mauern und Baumstämmen empor. Durch die immergrüne, tiefgrüne glänzende Belaubung zu jeder Jahreszeit zierend. Im Herbst voll mit leuchtendroten Früchten bedeckt. Für Wand- und Felsbekleidung, aber auch für größere Steingärten verwendbar. Mit Topfballen | 10—20 | 0,85 | 68,— |
| | 30—40 | 2,10 | 168,— |

## **Exochorda** – Prunkspiere – Rosaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **racemosa** (Rehd.) [= E. grandiflora]. Ostchina. Bis 4 m hoch werdender, früh austreibender Strauch. Blüten schneeweiß, in hängenden Trauben; Mai. Auch wegen seiner enormen Blütenfülle ein sehr empfehlenswerter Schmuckstrauch ................................ | | 2,50 | 200,— |

## **Fagus** – Buche – Fagaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **silvatica** (L.), Rotbuche (grünlaubig). Europa bis Kaukasus. Bekannte heimische Waldbuche; Forst-, Park- und Heckengehölz. Verträgt Schatten und Sonne. Vorzüglicher Böschungsbefestiger und gutes Windschutzgehölz. Zur Pflanzung regelmäßig geschnittener Schutz- und Zierhecken eignet sich F. silvatica hervorragend. Im ersten Jahr nach der Pflanzung ist unbedingt gut zu wässern. 2 × verpflanzt, aus weitem Stand ....... | 80—100 | 1,26 | 126,— |
| | 100—125 | 1,68 | 168,— |
| | 125—150 | 2,10 | 210,— |
| | 150—175 | 2,52 | 252,— |

Bitte, beachten Sie unsere Hinweise*
über **Solitärpflanzen** auf Seite 6

## **Forsythia** – Goldglöckchen – Oleaceae

Allgemein bekannte und beliebte, etwa 2 bis 3 m hoch werdende Blütensträucher mit sehr reichem, gelbem Blütenflor im zeitigen Frühjahr vor Austrieb der Blät-

Laubgehölze

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| ter. Gedeihen in jedem normalen Gartenboden. Als blühende, ungeschnittene Hecke von hervorragender Farbwirkung. Blütenzweige lassen sich im Winter im Zimmer leicht zur Blüte bringen. Heimat: Ostasien. | | | |
| **intermedia** (Zbl.). Blüten tiefgelb .................. | | 0,85 | 68,— |
| **intermedia spectabilis** (L. Späth). Blüten dottergelb. Eine der schönsten und reichblühendsten Forsythien ..... | | 1,05 | |
| **intermedia vitellina** (Koehne). Blüten dottergelb, reichblühend .................................... | | 1,05 | 84,— |

## **Fraxinus** – Esche – Oleaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **excelsior** (L.), Gemeine Esche. Europa, Kleinasien. Bis 40 m hoher, starkwüchsiger, lichtbedürftiger Baum, der auch in feuchten Lagen ohne stauende Nässe noch gut gedeiht. Guter Alleebaum, guter Böschungsbefestiger, für aufgeschüttete Böden und wertvolles Windschutzgehölz .......................... Heister | 150—200 | 2,50 | 200,— |
| | 200—250 | 3,50 | 280,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 4,50 | 360,— |
| | 10—12 | 6,— | 480,— |
| **ornus** (L.), Blumenesche. Südeuropa, Westasien. Rundkroniger, bis 20 m hoch werdender Baum für trockene und sonnige Lagen. Blüten in dichten, großen Rispen, weiß, duftend; Mai–Juni.................. Heister | 150—200 | 3,50 | |
| | 200—250 | 4,20 | |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |
| | 10—12 | 6,50 | |

## **Genista** – Ginster – Leguminosae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **pilosa** (L.). Europa. Wuchs niederliegend – ansteigend. Blüten goldgelb; Mai–Juli. Sehr schön und reichblühend ......................... Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| **tinctoria** (L.), Färbeginster. Europa bis Westasien. Bis 1 m hoher, aufrechtwachsender, spät- und reichblühender Strauch. Die goldgelben Blüten erscheinen in Traubenform an den Triebspitzen; Juni–Aug. Auch für leichte Böden .................................. | | 0,85 | 68,— |

## **Halimodendron** – Salzstrauch – Leguminosae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **halodendron purpureum** (C. Schn.). Transkaukasien bis Altai. Bis 2 m hoher, aufrechtwachsender Strauch mit hellgraugrünen Zweigen und Blättern. Blüten purpurrosa und weiß; Juni–Juli..... 2jährige Veredlungen | | *2,50 | |

## **Hibiscus** – Eibisch – Malvaceae

Schön belaubte, bis 3 m hohe Sträucher von aufrechtem, buschigem Wuchs. Die Blüten sind meist breitglockig, bis 6 cm breit und erscheinen in den schönsten Farben von Juli bis in den Herbst. Verlangt warme Südhänge oder warme Plätze an Häuser- oder Mauerecken. In den ersten Jahren ist die gesamte Pflanze und später die

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Wurzel durch Bedecken der Baumscheibe gegen Winterfrost zu schützen .................. Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| | 30—50 | 3,50 | |

In den Sorten:

**syriacus elegantissimus.** Halbgefüllt, weiß und rosa

**syriacus Hamabo.** Einfach, blaßrosa, Basis innen karminrot gefleckt.

**syriacus Rubis** (= Rubin). Einfach, tiefrot.

**syriacus totus albus.** Einfach, trichterförmig, reinweiß.

## Hippophae – Sanddorn – Elaeagnaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **rhamnoides** (L.). Europa bis Nordchina. Dorniger, sehr anspruchsloser, baumartiger, bis 6 m hoher Strauch mit silbrig glänzender Belaubung. Blüten unscheinbar. Die in Massen erscheinenden, wie Korallen entlang den Zweigen sitzenden orangegelben Früchte wirken sowohl am Strauch als auch in der Vase sehr dekorativ. Ein prachtvoller Fruchtstrauch für Park und Garten; ferner zur Bepflanzung von Halden-, Kies- und Schotterflächen zu empfehlen. Verträgt höheren Salzgehalt im Boden und ist sehr windfest ..................... | | 1,05 | 84,— |

## Hydrangea – Hortensie – Saxifragaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **arborescens grandiflora** (Rehd.). Nordamerika. Etwa 1 m hoher, schattenliebender Strauch für gute Böden. Sehr effektvolle, bis 18 cm breite, grünlichweiße Blütenbälle; Juni–Sept. Der Strauch ist winterhart; liebt windgeschützte Lage .................. 3–4 Triebe | | 1,25 | |
| 5—8 Triebe | | 1,70 | |

## Hypericum – Johanniskraut – Guttiferae

Spätblühende Kleinsträucher von niedrigem Wuchs mit sehr schönen, großen, goldgelben Blüten. Gedeihen auch auf Sandböden gut und lieben windgeschützte, halbschattige Lagen. Als Unterpflanzung und Bodenbedeckung unter höheren Gehölzen aber auch zur Bepflanzung von Abhängen und Böschungen verwendbar.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **calycinum** (L.). Südosteuropa, Kleinasien. Immergrüner, bis 30 cm hoher Halbstrauch mit unterseits blaugrünen Blättern. Blüten goldgelb, 5 bis 8 cm breit; Juli–Sept. Mit Topfballen | | 1,70 | 136,— |
| **moseranum** (André). Halbimmergrüner, bis 40 cm hoher Halbstrauch mit 4 bis zu 5 Stück vereinten, 5 bis 6 cm breiten, goldgelben Blüten; Juli–Aug. Mit Topfballen | | 1,70 | 136,— |

## Ilex – Stechpalme – Aquifoliaceae

**aquifolium** (L.). Südeuropa, Nordafrika, Westasien bis China und Westdeutschland. Wuchs strauchig bis baumartig, meist ohne Schnitt eine regelmäßige Pyra-

mide bildend; immergrün. Blätter dunkelgrün, glänzend, derb, stachelig. Blüten weiß, duftend; Mai–Juni. Früchte leuchtendrot; hübsche Winterzierde. Liebt nahrhaften Boden und schattige, windgeschützte Lagen.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Ballen | 30—40 | 3,50 | |
| | 40—60 | 4,50 | |

## **Jasminum** – Jasmin – Oleaceae

**fruticans** (L.). Südeuropa, Nordafrika. Halbimmergrüner, bis über 2 m hoher, buschiger Strauch mit zartgrünen Zweigen. Blüten goldgelb, etwa 2 cm breit; Mai–Juni.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Topfballen | 20—30 | 1,70 | |
| | 30—40 | 2,10 | |

**nudiflorum** (Ldl.), Winterjasmin. China. Bis 5 m hoher Strauch mit kantigen, schlanken, grünen Zweigen, der am besten am Spalier oder an Wänden zu ziehen ist. Wertvollster Frühjahrsblüher, dessen goldgelbe, achselständige Blüten je nach Witterung im Febr.–April erscheinen. Wegen der frühen Blüte ist geschützte West- bis Südwestlage am geeignetsten ....

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Topfballen | 30—40 | 2,10 | 168,— |
| | 40—60 | 2,80 | 224,— |

## **Juglans** – Walnuß – Juglandaceae

**cinerea** (L.), Butternuß. Nordamerika. Bis 25 m hoher, gradstämmiger Baum mit tiefrissiger, grauer Borke. Nuß eilänglich, schwarz, nicht genießbar .....

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 3,50 | |
| | 200—250 | 4,20 | |

**cordiformis** (Maxim.) [= J. sieboldiana]. Japan, Hondo. Stattlicher, bis 20 m hoher, breitkroniger Baum mit bis zu 1 m langen Blättern. Fruchtrispen bis 30 cm lang, oft in großer Menge. Der Baum ist kaum spät- und frühfrostgefährdet. Wertvoller Park- und Alleebaum.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 3,50 | |
| | 200—250 | 4,20 | |

## **Kolkwitzia** – Kolkwitzie – Caprifoliaceae

**amabilis** (Graebn.). China. Noch wenig verbreiteter, ganz harter, bis 2 m hoher Blütenstrauch; ähnlich der Weigelie, jedoch noch zierlicher. Blüten in Doldentrauben, glockig, rosa, Schlund gelb, 1 ½ cm lang; Mai–Juni. Äußerst reichblühend und vorzüglich zur Einzelstellung geeignet. Kann als eine unserer wertvollsten Gehölzneuheiten bezeichnet werden .......................

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 1,70 | |

## **Laburnum** – Goldregen – Leguminosae

**anagyroides** (Med.), Goldregen. Südeuropa. Blüten goldgelb, in hängenden, bis 30 cm langen Trauben; Mai–Juni

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 1,05 | 84,— |

## **Ligustrum** – Liguster – Oleaceae

Schön belaubte, wüchsige Gehölze mit weißen Blütenrispen im Juni–Juli, denen später die meist schwarzbeerigen Fruchtstände folgen. Liguster sind selbst für schattige Stellen als dichtzweigige Heckenpflanzen, die strengen Formschnitt vertragen, sehr geschätzt.

**vulgare** (L.), Liguster. Europa, Nordafrika. Bekannte Heckenpflanze, aber auch zur Bepflanzung von sonnigen oder schattigen Böschungen geeignet.

| | 1000 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|
| 2–3jährig 2–4 Triebe | 99,— | 30—50 | 0,11 | 11,— |
| 2–3jährig 2–4 Triebe | 126,— | 50—80 | 0,14 | 14,— |
| 2–3jährig 5–8 Triebe | 198,— | 30—50 | 0,22 | 22,— |
| 2–3jährig 5–8 Triebe | 252,— | 50—80 | 0,28 | 28,— |
| 2–3jährig 5–8 Triebe | 342,— | 80—100 | 0,38 | 38,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 315,— | 40—60 | 0,35 | 35,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 378,— | 60—80 | 0,42 | 42,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 441,— | 80—100 | 0,49 | 49,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 441,— | 60—80 | 0,49 | 49,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 504,— | 80—100 | 0,56 | 56,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 567,— | 100—125 | 0,63 | 63,— |

**vulgare atrovirens** (L. Späth). Laub dunkelgrün, etwas metallisch schimmernd; im Winter tiefbraun und lange haftend. Diese Art ist ohne Frage der schönste und ein völlig winterharter Heckenliguster.

| | 1000 St. DM | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2–3jährig 2–4 Triebe | 162,— | 30—50 | 0,18 | 18,— |
| 2–3jährig 2–4 Triebe | 189,— | 50—80 | 0,21 | 21,— |
| 2–3jährig 5–8 Triebe | 315,— | 30—50 | 0,35 | 35,— |
| 2–3jährig 5–8 Triebe | 378,— | 50—80 | 0,42 | 42,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 378,— | 40—60 | 0,42 | 42,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 441,— | 60—80 | 0,49 | 49,— |
| verpflanzte Büsche 5–8 Triebe | 504,— | 80—100 | 0,56 | 56,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 504,— | 40—60 | 0,56 | 56,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 567,— | 60—80 | 0,63 | 63,— |
| verpflanzte Büsche 9–12 Triebe | 630,— | 80—100 | 0,70 | 70,— |

**vulgare nanum** (Rehd.) [= L. lodense], Zwergliguster. Wuchs sehr niedrig und dicht; bis 50 cm; Blätter sehr lange haftend, im Winter bronzebraun. Besonders für niedrige Hecken und Beetkanten geeignet.

| | 1000 St. DM | | | |
|---|---|---|---|---|
| Verpflanzte Büsche | 378,— | 20—30 | 0,42 | 42,— |
| | 504,— | 30—40 | 0,56 | 56,— |

## **Lonicera** – Heckenkirsche – Caprifoliaceae

Die Heckenkirschen sind schöne, dichtverzweigte Ziersträucher. Sie wirken nicht nur durch den sich meist im Mai–Juni entfaltenden Blütenflor, sondern auch durch die bereits von Juni an ausgebildeten, meist glänzend roten oder dunkelgelben, auch schwarzen, zahlreichen Früchte sehr zierend. Heimat: auf der ganzen nördlichen Halbkugel.

**bella candida** (Zbl.). Schöner, mittelhoher Strauch mit weißen Blüten; in Knospenform grünlich .......... 1,25 100,—

Laubgehölze

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **ledebourii** (Eschsch.). Californien. Bis 2 m hoch werdender, schöner, schattenliebender Strauch für Einzelstellung. Blüten tiefgelb, braunrot überlaufen, mit großen, gelbroten Deckblättern; Juni–Juli. Früchte schwarzrot. Wertvolle Art .............................. | | 1,25 | |
| **pileata** (Oliv.). Mittel- und Westchina. Immergrünes, niedriges, ausgebreitet wachsendes, verzweigtes Kleingehölz mit lichtgrüner Belaubung. Blüten blaßgrün; Beeren purpurviolett. Für niedrige Einfassungen und für Felsanlagen gleich gut geeignet .... Mit Topfballen | 30—40 | 1,70 | 136,— |
| **purpusii** (Rehd.). Zweige breit überhängend. Blätter wintergrün; Blüten rahmweiß, fein duftend; Febr.–April. Frucht rot .............................. | | 1,25 | |
| **spinosa albertii** (Rehd.). Turkestan. 1–1 ½ m hoher Strauch mit überhängenden Zweigen und blaugrünen Blättern. Blüten lilarosa, duftend; Mai–Juni. Früchte hellbläulichrot. Eignet sich auch sehr gut zur Bepflanzung von Böschungen ..................... | | 1,25 | |
| **tatarica** (L.). Südrußland bis Mittelasien. Aufrechtwachsender, frühaustreibender, bis 3 m hoch werdender Deck- und Schattenstrauch. Blüten hellrosa bis weiß. Früchte rot .............................. | | 0,70 | 56,— |
| **tibetica** (Bur. u. Franch.). Westchina. Bis 1 ½ m hoch werdender Strauch mit hellpurnen, duftenden Blüten im Mai–Juli. Sehr schön.................... | | 1,25 | |
| **xylosteum** (L.). Europa bis Altai. Guter Schatten-, Deck- und Heckenstrauch. Mittelhoch wachsend, bis 3 m hoch. Blüten gelblichweiß, rötlich überlaufen. Früchte dunkelrot .............................. | | 0,70 | 56,— |

## **Lycium** – Bocksdorn – Solanaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **halimifolium** (Mill.). Südosteuropa bis Westasien. Bis 3 m hoher, meist dorniger, sehr anspruchsloser Strauch mit schlanken, später bogenförmig überhängenden Zweigen. Blüten purpurlila; Mai–Okt. Früchte korallenrot. Hervorragend für Heckenpflanzung und zur Böschungs- und Trümmerbegrünung geeignet......... | | 0,70 | 56,— |

## **Mahoberberis** – Berberidaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **neubertii** (C. Schn.) (= Berberis neubertii). Wintergrüner, bis zu 2 m hoher Strauch. Kreuzung zwischen Mahonia × Berberis. Blätter lederig, graugrün, teils einfach, teils gefiedert. Blüten nie beobachtet. Mit Topfballen | 20—30 | 2,80 | |
| | 30—40 | 3,50 | |

## **Mahonia** – Berberidaceae

**aquifolium** (Nutt.). Nordamerika. Vorzüglicher, immergrüner, winterharter Hecken- und Schattenstrauch; etwa 1 m hoch. Blätter gefiedert, dunkelgrün, glänzend.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Blüten gelb, in büscheligen Trauben; April–Mai. Früchte schwarzblau, hell bereift. Verpflanzte Büsche ohne Ballen | 30—40 | 0,63 | 63,— |
| | 40—50 | 0,77 | 77,— |

## **Malus** – Apfel – Rosaceae

Äußerst reichblühende baumartige Ziersträucher oder kleinere Zierbäume, die sowohl wegen ihrer auffallenden Blütenpracht als auch des sehr zierenden Fruchtbehanges wegen wärmstens empfohlen werden können.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **floribunda** (Sieb.). Bis 10 m hoher Strauch oder Baum. Blüten tiefkarminrot in der Knospe, im Aufblühen rosa; Mai. Frucht erbsengroß, gelb. Ungemein reichblühend; häufig angepflanzt ............... 2jährige Büsche | | 3,— | |
| Stämme, Stammhöhe | 125—150 | 4,20 | |
| | 180—200 | 5,— | |
| **moerlandsii Liset** (Doorenbos). **Neuheit!** Neueste, wundervolle Züchtung. Blüten in Knospenform weithin leuchtendrot, beim Öffnen in Karminrot übergehend. Durch die unvorstellbare Fülle der herrlich gefärbten Blüten eine der schönsten Zierapfelsorten. Belaubung rot ............................ 2jährige Büsche | | 3,— | |
| **moerlandsii Profusion. Neuheit!** Breitaufrecht wachsend; Belaubung graugrün. Blüten karminrot, einfach. Sehr früh- und sehr reichblühend. Früchte 1–1 ½ cm dick, rostbraun ......................... 2jährige Büsche | | 3,— | |
| **purpurea eleyi** (Rehd.). Blätter tiefpurpurn, Blüten weinrot. Früchte hell- bis dunkelpurpurn, bis November haftend. Sehr schöner, wirkungsvoller Zierapfel. 2jährige Büsche | | 3,— | |

## **Morus** – Maulbeerbaum – Moraceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **alba** (L.). China. Bis 15 m hoher Baum oder hoch werdender Strauch. Die Blüten sind unscheinbar. Die Früchte sind brombeerähnlich, weiß, rot bis schwarzrot. Das Laub dient als Futter der Seidenraupen. Anpflanzung auch als Hecke möglich .................. Büsche | | 0,70 | 56,— |

## **Muehlenbeckia** – Muehlenbeckie – Polygonaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **axillaris** (Walp.). Neuseeland. Kriechendes, 5–10 cm hohes Kleingehölz mit auslaufenden, ansteigenden, braunen, fein behaarten Zweigen. Blätter bräunlichgrün. Blüten unscheinbar, gelblich; Mai–Juni. Bildet dichte, braune Teppiche. Vorzüglich für Felspartien und im Steingarten verwendbar ................ Mit Topfballen | | *2,05 | |

## **Pachysandra** – Pachysandra – Buxaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **terminalis** (S. u. Z.). Japan. Immergrünes, bis 20 cm hoch werdendes Bodenbedeckungsgehölz. Verträgt Schatten und ist winterhart. Blätter glänzend grün; Blüten weiß. Freilandpflanzen ab 3 Triebe | | *0,85 | 68,— |
| Mit Topfballen | | 1,— | 80,— |

Laubgehölze

**Parthenocissus.** Siehe Seite 74

**Philadelphus** – Falscher Jasmin – Saxifragaceae

Die fälschlich unter „Jasmin" allbekannten, weißblühenden, zum Teil stark duftenden Sträucher gehören zu unseren beliebtesten Blütensträuchern. Die Blüten erscheinen im Juni–Juli. Strauch ziemlich anspruchslos; gedeiht in jedem Gartenboden. Zur Entwicklung seiner vollen Schönheit muß ihm genügend Raum gegeben werden. Ein Auslichten zu dichter Büsche im Winter ist von Zeit zu Zeit erforderlich.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **lemoinei Dame blanche.** Bis 1 m hoch werdender, gedrungen-aufrecht wachsender, sehr reichblühender Strauch. Blüten milchweiß, 4 cm breit, leicht gefüllt; Blumenblätter gefranst ........................ | | 1,05 | |
| **lemoinei erectus** (Lemn.). Nur etwa 1 ½ m hoch werdender Strauch. Zweige straff aufrecht, dichtwachsend; Blüten ziemlich groß, reinweiß, stark duftend; äußerst reichblühend. Für Zierhecken sehr beliebt ............. | | 1,05 | 84,— |
| **purpureomaculatus Belle Etoile.** Bis 1 ½ m hoch, gedrungen wachsend. Blüten sehr groß, 4 cm breit, stark duftend, milchweiß, am Grunde purpurn gefleckt; äußerst reichblühend ............................ | | 1,05 | |
| **verrucosus** (Schrad.). 3 bis 4 m hoch werdender Strauch. Reicher Flor großer, einfacher, duftender Blüten. Auch für hohe, geschnittene Hecken sehr zu empfehlen. | | 0,85 | 68,— |
| **virginalis** (Rehd.). Starkwüchsiger Strauch. Blüten enorm groß, schalenförmig, gefüllt, reinweiß; duftend; Juni. | | 1,05 | |

**Photinia** – Glanzmispel – Rosaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **villosa** (Dc.). Japan, Korea, China. Bis 5 m hoher Strauch. Die Blätter sind derb, dunkelgrün, unterseits zottig behaart; sie zeigen im Herbst eine außerordentlich prächtige, glühend orangescharlachrote Färbung. Früchte scharlachrot, 6 bis 8 mm lang, bis zum Winter haftend. Liebt etwas bessere Böden. | | *2,05 | |

**Physocarpus** – Blasenspiere – Rosaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **opulifolius** (Maxim). Nordamerika. Bis 3 m hoher Strauch mit weißen bis rötlichen Blüten; Juni–Juli. An Gehölzrändern ein robustes Unterholz, gleichzeitig guter Deckstrauch, der sowohl Schatten als auch stagnierende Nässe verträgt ....................................... | | 0,70 | 56,— |

**Polygonum.** Siehe Schlingpflanzen Seite 75

**Populus** – Pappel – Salicaceae

Bekannte, schnellwüchsige, hohe Bäume, die sich besonders für Parks, öffentliche Anlagen, Grabenränder usw. eignen. Sie gedeihen in jedem Boden, selbst wenn er feucht und moorig ist.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **alba pyramidalis** (Bge.) [= P. alba bolleana], Pyramiden-Silberpappel. Kleinasien. Wuchs schmal pyramidal, bis 20 m hoch. Holztriebe grün. Unterseite der Blätter filzig, leuchtend weiß. Besonders windfest. Heister | 150—200 | 2,50 | |
| | 200—250 | 3,50 | |
| **nigra italica** (Dur.) [= P. n. pyramidalis = P. fastigiata], Pyramidenpappel. Wahrscheinlich Mittelasien. Bekannte und geschätzte Pappelart von säulenförmigem Wuchs. Sehr guter Straßen- und Einzelbaum; gleich gut für Sicht- und Windschutzpflanzungen geeignet. Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| | 250—300 | 2,50 | 200,— |
| **robusta** (C. Schn.). **Holzleistungspappel!** Hoher, aufrechtwachsender und außerordentlich raschwüchsiger Baum mit dunkelgrüner Belaubung. Forstbaum und sehr wertvolle Nutzholzpappel für die Papierindustrie. Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 3,80 | 304,— |
| | 10—12 | 4,50 | 360,— |
| **simonii** (Carr.). Nordchina. Schmalkroniger, 12–15 m hoher, früh austreibender Baum, dessen Äste ähnlich der Birke leicht überhängen. Blätter frischgrün. Guter Straßenbaum ........................... Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 3,80 | 304,— |
| | 10—12 | 4,50 | 360,— |

## **Potentilla** – Fingerkraut – Rosaceae

Reichblühende, kleine, buschige, gegen Trockenheit widerstandsfähige Sträucher, die sich sowohl für niedrige freiwachsende als auch für geschnittene Hecken und zur Bepflanzung von Böschungen eignen. Der Schnitt soll sich auf das gelegentliche Auslichten im Winter beschränken.

| | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|
| **fruticosa farreri** (Besant.). Besonders zierlich belaubte Art, deren goldgelbe Blüten ununterbrochen von Juni bis Okt. erscheinen. Sehr wertvoll; besonders für Steingärten und blühende Hecken...................... | 0,85 | 68,— |
| **fruticosa friedrichsenii** (Rehd.). Bis 1 ½ m hoch werdender Strauch von aufrechtem Wuchs. Blüten hellgelb; Mai bis Sept. ....................................... | 0,85 | 68,— |

## **Prinsepia** – Prinsepie – Rosaceae

| | 1 St. DM |
|---|---|
| **uniflora** (Batal). Nordwestchina. In der Mandschurei beheimateter, dorniger, schmalblättriger Strauch mit reinweißen Blüten; April–Mai. Winterschutz erforderlich. | *1,70 |

Laubgehölze

**Prunus** – Kirsche, Lorbeerkirsche, Pflaume, Pfirsich, Traubenkirsche

Diese artenreiche Gattung, die sowohl stattliche Bäume als auch zierliche Sträucher umfaßt, bildet durch die Blütenfülle, die sich im April–Mai in schneeigem Weiß oder in rosa Tönungen entfaltet, einen herrlichen Gartenschmuck des zeitigen Frühjahrs.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **cerasifera woodii** (L. Späth) [= P. cerasif. piss. spaethiana]. Mittelstark wachsender Strauch oder kleinerer Baum mit vom Austrieb im Frühjahr bis zum Herbst gleichbleibend tief schwarzroten Blättern. Blüten mit zartrosa Anflug .................... 2jährige Büsche | | 3,— | |
| Stämme, Stammhöhe | 125—150 | 3,50 | |
| **glandulosa albiplena** (Koehne). Ostasien. Bis 1 ½ m hoch werdender, dicht- und feinzweigiger Strauch. Blüten reinweiß, gefüllt; Mai–Juni. Auch guter Treibstrauch. Bei alljährlichem Rückschnitt sofort nach der Blüte bleibt der Strauch blühwillig und gesund ... Büsche | | 2,50 | |
| **laurocerasus schipkaensis** (Zbl.). Bekannte Lorbeerkirsche. Von Späth aus Bulgarien eingeführt. Bis 2 m hoher, mehr breitwachsender, reichblühender Strauch mit lanzettförmigen Blättern; Blüte weiß, in aufrechten Trauben. Winterhart .............. Mit Topfballen | 30—40 | 3,50 | |
| | 40—60 | 4,20 | |
| **laurocerasus zabeliana** (L. Späth). Wuchs fast horizontal; Blätter schmal länglich-lanzettlich; die härteste aller Lorbeerkirschen .................. Mit Topfballen | 30—40 | 3,50 | |
| | 40—60 | 4,20 | |
| **mahaleb** (L.), Steinweichsel. Europa, Westasien. Strauch oder kleiner Baum mit kleinen, weißen, wohlriechenden Blüten; Mai. Frucht schwarz. Eignet sich als Heckenstrauch und gut zur Bahndammbepflanzung in trockenen, sandigen und steinigen Böden ........ Büsche | | 0,70 | 56,— |
| **padus** (L.), Faulbaum, Traubenkirsche. Europa, Nordasien bis Korea und Japan. Großer Strauch oder bis 15 m hoch werdender Baum. Reicher Flor weißer, wohlriechender Blütentrauben; April–Mai. Früchte schwarz. Für schattige und feuchte Standorte. Zur Anpflanzung als Unterholz geeignet, ferner wichtiges Knick- und Windschutzgehölz ............................ | | 0,85 | 68,— |
| **serotina** (Ehrh.), Spätblühende Traubenkirsche. Nordamerika. Baumartig wachsender Strauch oder bis 30 m hoch werdender Baum; Blüten weiß, in langen Trauben; E. Mai–Juni; Frucht schwarz. Gedeiht noch gut auf sandigen und steinigen Böden ........................ | | 0,70 | 56,— |
| **serrulata Kanzan** (= Hisakura der Deutschen Baumschulen). Eine der schönsten japanischen Blütenkirschen. Kleinkronig, straff aufrechter Wuchs, sehr große, halbgefüllte, lebhaft rosa Blüten. Eine Allee oder Gruppe dieser Zierkirsche in voller Blüte bietet einen überraschend schönen Anblick . 2jährige Büsche | | 3,— | |
| Stämme, Stammhöhe | 125—150 | 3,50 | |
| | 180—200 | 4,20 | |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **spinosa** (L.), Schlehe. Europa, Nordafrika, Westasien. Bis 4 m hoher, verzweigter, dorniger Strauch oder kleiner Baum. Vor dem Blattaustrieb überreich mit kleinen weißen Blüten bedeckt. Liebt kalkreichen Boden. Ein gutes Vogel-, Windschutz- und Heckengehölz ....... | | 0,70 | 56,— |
| **triloba multiplex** (Rehd.) [= P. tril. plena]. Als **Mandelbäumchen** bekannter und beliebter Gartenschmuck. Blüten dicht gefüllt, kräftig rosa; April–Mai. Rückschnitt sofort nach der Blüte .. Büsche 3–4 Triebe | | 2,— | |
| Büsche 5–8 Triebe | | 2,50 | |
| Büsche 9–12 Triebe | | 3,— | |
| **virginiana** (L.). Nordamerika. Baum oder Strauch bis 10 m. Blätter oberseits lebhaft grün, unterseits blau- oder graugrün. Die weißen, bis 12 cm langen Blütentrauben erscheinen später als bei P. padus; Mai–Juni. Wertvolles Vogel- und Windschutzgehölz .......... | | 0,85 | 68,— |

## **Ptelea** – Hopfenstrauch – Rutaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **trifoliata** (L.). Östl. Ver. Staaten. Strauch oder bis 8 m hoher Baum. Blüten grünlichweiß, unscheinbar; Juni. Früchte ähnlich denen der Ulme; zur Fruchtzeit auffallender Strauch .............................. | | 0,85 | 68,— |

## **Pyracantha** – Feuerdorn – Rosaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **coccinea** (Roem.). Italien bis Westasien. Immergrüner, bedornter, bis 3 m hoch werdender Strauch mit weißdornähnlichen Blütenständen und prachtvollem, leuchtendrotem Fruchtbehang, der bis tief hinein in den Winter haftet .... Aus Stecklingen, mit Topfballen | 30—40 | 2,10 | 168,— |
| | 40—50 | 2,80 | 224,— |

## **Quercus** – Eiche – Fagaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **robur** (L.), Stieleiche. Europa, Nordafrika, Westasien. Entwickelt sich zu riesigen, knorrigen Bäumen, die ein sehr hohes Alter erreichen. Vorzügliches Windschutzgehölz ................................. Heister | 150—200 | 2,50 | 200,— |
| | 200—250 | 3,50 | 280,— |
| **rubra** (Duroi) [= Qu. borealis maxima], Roteiche. Östl. Nordamerika. Über 25 m hoher Baum mit breiter, gerundeter Krone und großen, tief- und spitzgelappten Blättern. Hervorragend schöne Herbstfärbung in orange bis scharlachroten Tönungen. Kann ohne Schaden direkt neben Industrieanlagen gepflanzt werden. Ist genügsamer und gesünder als die vorstehende Art. Heister | 150—200 | 2,50 | 200,— |
| | 200—250 | 3,50 | 280,— |

## **Rhamnus** – Kreuzdorn – Rhamnaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **cathartica** (L.), Kreuzdorn. Europa, West- und Nordasien. Sehr anspruchsloser, baumartiger Strauch; bis 6 m hoch. Blüten gelblichgrün; Mai–Juni. Früchte erbsengroß, schwarz. Gedeiht sowohl auf sonnigen trockenen Hängen als auch auf schattigen oder feuchten Standorten .................................. | | 0,85 | 68,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **frangula** (L.). Europa, Westasien, Nordafrika. Strauch oder kleiner, bis 6 m hoher Baum. Blüten unscheinbar; Mai–Aug. Beeren violettschwarz. Wertvolles Schattengehölz; besonders für feuchte Böden, verträgt aber auch trockene Standorte gut. Gute Bienenweide ......... | | 0,70 | 56,— |

## **Rhododendron** – Alpenrose – Ericaceae

Ein guter humoser bis anmooriger, leicht saurer, genügend feuchter Boden ist unerläßlich für ein gutes Gedeihen der Rhododendron. Sind diese Bodenverhältnisse nicht von Natur aus gegeben, so muß der Boden durch Beimengung von genügend (feuchtem!) Torfmull oder Lauberde verbessert werden. Rh. lieben Halbschatten. Sie sind Flachwurzler; deshalb sollte man innerhalb der Rhododendrongruppe nicht graben.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **catawbiense** (Mchx.). Östl. Nordamerika. Blüten purpurlila, olivgrün gefleckt; Juni. Winterhart............ | 70—80 | 14,— | |
| | 80—100 | 26,— | |
| | 100—125 | 30,— | |

**gandavense** (Rehd.) [= Azalea pontica] – Hybriden. Die Blüten haben meist orangerote bis hochrote Farbtöne; Mai. Wüchsig und ausdauernd.

**japonicum** (Suring) [= Azalea mollis]. Japan. Blüten vor dem Blattaustrieb orange bis lachsrosa; April–Mai. Auch für Halbschatten geeignet.

**gandavense** und **japonicum** – Sämlingspflanzen. Die Sämlingspflanzen variieren zwar ein wenig in den Farbtönen, sind jedoch gegenüber den veredelten Pflanzen viel wüchsiger und ausdauernder.

**Liefermöglichkeit und Preise auf Anfrage**

## **Rhodotypus** – Scheinkerrie – Rosaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **scandens** (Maki.) [= R. kerrioides]. Japan, Mittelchina. Bis 2 m hoher, breit aufrecht wachsender, anspruchsloser Blütenstrauch. Blüten reinweiß, 4–5 cm breit; Mai–Juni. Früchte erbsengroß, glänzend schwarz.... | | 0,85 | 68,— |

## **Rhus** – Sumach – Anacardiaceae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **typhina** (L.), Essigbaum. Östl. Nordamerika. Etwa 5 m hoher Baum mit dicht sammethaarigen Zweigen und langen, gefiederten Blättern, die sich im Herbst lebhaft orange und scharlach verfärben. Blüten bis 20 cm lang, grünlich; Juni–Juli. Früchte kolbenartig, karmesinrot. Schöner Großstrauch für Einzelstellung ..... | | 1,70 | 136,— |

## **Ribes** – Stachelbeere, Johannisbeere – Saxifragaceae

**alpinum** (L.), Alpenjohannisbeere. Europa. Bis 2 m hoch, buschig, sehr früh austreibend. Ausgezeichneter Heckenstrauch. Ferner sehr gut verwendbar für Unter-

holzpflanzung und als Vogelschutzgehölz. Gedeiht am besten auf nährstoffreichen, kalkhaltigen Böden. Eignet sich für sonnige, besonders aber auch für schattige Lage.

| | 1000 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|---|
| 3–4 Triebe | 279,— | 30—40 | 0,31 | 31,— |
| 3–4 Triebe | 378,— | 40—60 | 0,42 | 42,— |
| 5–8 Triebe | 378,— | 30—40 | 0,42 | 42,— |
| 5–8 Triebe | 504,— | 40—60 | 0,56 | 56,— |
| 9–12 Triebe | 567,— | 40—60 | 0,63 | 63,— |
| 9–12 Triebe | 693,— | 60—80 | 0,77 | 77,— |

**americanum** (Mill.) [= R. floridum]. Nordamerika. Bis 1 ½ m hoch werdender Strauch mit gelblichweißen Blütentrauben; Beeren schwarz. Fällt durch seine lebhaft gelb- bis scharlachrote Herbstfärbung auf. Verträgt Schatten. Empfehlenswert ........................ 0,70 56,—

**aureum** (Pursh.), Goldtraube. Mittel- und Westamerika. 2 m hoch werdender Strauch mit gelben, duftenden Blüten in überhängenden Trauben; April–Mai. Beeren schwarz. Guter, anspruchsloser Schatten- und Deckstrauch ........................................ 0,70 56,—

**divaricatum** (Dougl.). Westl. Nordamerika. Stark bestachelter, bis 3 m hoher Strauch. Gutes Vogelschutzgehölz ........................................ 0,85 68,—

**divaricatum douglasii** (Jancz.) (als R. arboreum verbreitet). R. divaricatum ähnlich; jedoch stärker und straff aufrecht wachsend, dichtzweigig. Sehr stark bestachelt; Stacheln steif, bis 2 cm lang. Bildet undurchdringliche Hecken, gleichzeitig gutes Vogelschutzgehölz. 1,05 84,—

**sanguineum** (Pursh.). Kalifornien. Mittelstark wachsender Blütenstrauch; lange, karminrote Blütentrauben; April bis Mai. Schöner Frühjahrsblüher ................. 1,05 84,—

## **Robinia** – Scheinakazie – Leguminosae

**hispida** (L.). Südöstl. Ver. Staaten. Als Busch nur etwa 1 m hoch. Blüten rosa bis hellpurpurn, in 3 bis 6 blütigen Trauben; Juni und Sept. Holz windbrüchig, deshalb geschützte Lage erforderlich............... Büsche 2,50

**pseudoacacia bessoniana** (Kirchn.). Eine starkwüchsige Kugelakazie mit unbestachelten Zweigen und ovaler geschlossener Krone. Sehr wertvoller, kleinkroniger Straßenbaum mit gesunden Blättern.

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— |
| | 10—12 | 6,50 |

## **Rosa** – Rose – Rosaceae

Siehe auch Rosen Seite 26

Die nachstehend aufgeführten Rosen-Arten eignen sich besonders zur Anpflanzung als stachelige Hecken und als Vogelschutzgehölze. Die Vorzüge dieser Zier- und Blütensträucher sind absolute Winterhärte, reiche Blühbarkeit, teils reicher Behang mit Hagebutten, schöne Belaubung und rascher Wuchs. Sie sind allgemein viel anspruchsloser als Edelrosen.

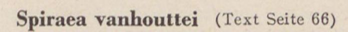
| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **canina** (L.), Hundsrose. Europa. Bekannte wilde Heckenrose mit bogig überhängender Bezweigung und weißen bis rosa Blüten; Juni. Hagebutten mit sehr hohem Vitamin-C-Gehalt . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |
| **eglanteria** (L.) [= R. rubiginosa], Schottische Zaunrose. Europa. Bis 3 m hoch werdend, aufrecht wachsend; zartrosa, einfach blühend; Juni. Laub dunkelgrün, sehr stark apfelartig duftend; Frucht scharlachrot. Undurchdringliche, stachelige Hecken bildend. Auch sehr gut zur Haldenbegrünung geeignet. . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |
| **multiflora** (Thunb.). Japan und China. Bis 3 m hoher, dünnzweigiger, kletternder Strauch; blüht weiß in zahlreichen, großen, pyramidalen Rispen; Juni–Juli. Im Herbst zahlreiche kleine rote Hagebutten. Guter Schattenstrauch . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |
| **rubrifolia** (Vill.). Gebirge Süd- und Mitteleuropas. Schlanktriebiger, bis 3 m hoher, wenig stacheliger Strauch mit braunen, hell bereiften Zweigen. Blätter bräunlich-purpurn und bläulich. Blüten karminrosa; Juni. Früchte scharlachrot. Beste Entwicklung auf nährstoffreichem Boden. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 1,05 | 84,— |
| **rugosa** (Thunb.), Japanische Apfelrose. Nordchina, Korea, Japan. Bis 2 m hoch werdender Strauch mit glänzend grünen, im Herbst goldgelben Blättern und einfachen rosaroten Blüten im Mai bis zum Herbst. Frucht groß, rot, zur Verwendung im Haushalt vorzüglich geeignet. Benötigt feuchten Boden . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |

## **Salix** – Weide – Salicaceae

### a) **Kätzchenweiden:**

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **caprea** (L.), Salweide. Europa bis Nordasien. Strauch oder kleiner Baum mit sehr großen, schönen, männlichen Kätzchen, die das erste Bienenfutter liefern. Wohl die wertvollste Kätzchenweide. | | | |
| 1jährige Veredlungen | | 0,85 | 68,— |
| Büsche | | 1,25 | 100,— |
| **daphnoides pomeranica** (W. Koch). Großer, bis 10 m hoher Strauch oder kleiner Baum mit dunkelroten, bläulichweiß bereiften Trieben. Die männlichen Kätzchen erscheinen vor den Blättern und sind bis 8 cm lang; März–April. Gute Bienenweide. Gedeiht auch noch auf Sandböden . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |
| **smithiana** (Willd.). Großer, bis 6 m hoher Strauch mit sehr dicken, großen, rötlich überlaufenen Kätzchen; März–April. Ausgezeichnete, auch zum Schnitt bestens geeignete Kätzchenweide; gleichzeitig vorzügliche Bienenweide . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 0,70 | 56,— |

**Chaenomeles lagenaria** (Text Seite 46)

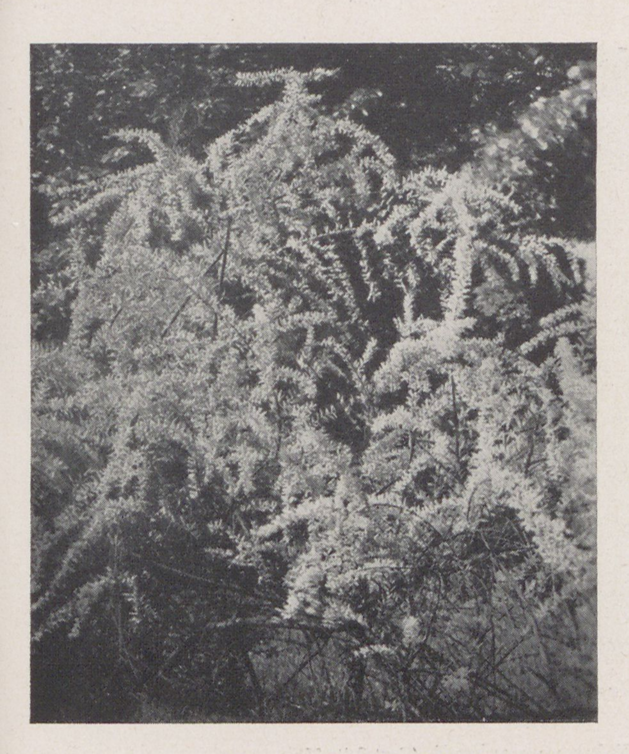


**Spiraea vanhouttei** (Text Seite 66)



**Syringa vulgaris-Hybrida** Mme. Lemoine
(Text Seite 67)

**Berberis thunbergii**-Hecke (Text Seite 43)



**Tamarix tetrandra**
(Text Seite 68)

**Clematis**-Hybride Nelly Moser (Text Seite 74)

**Großblumige Clematis-**Hybride (Text Seite 73)

**Polygonum aubertii** (Text Seite 75)

**b) Zierweiden:**

**alba tristis** (Gaud.) [= S. alba vitellina pendula], Trauerdotterweide. Die schönste Trauerweide, deren bindfadendünne Zweige bereits bei jungen Bäumen bis zur Erde herabhängen. Im Park und in großen Gartenanlagen äußerst zierender Baum, der besonders an Wasserpartien durch die senkrecht herabhängenden hellgelben Zweige wirkt

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 200—250 | 3,50 | 280,— |
| | 250—300 | 4,20 | 336,— |
| | 300—350 | 5,60 | 448,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |
| | 10—12 | 6,50 | |

**purpurea nana** (Hort.). Kaum über 50 cm hoher, dichtverzweigter Strauch von kugeligem Aufbau und zierlicher, silbergrauer Belaubung. Die Zweige sind auch im Winter schön purpur. 3–4 cm lange Kätzchen; März bis April. Gute Wirkung auch als niedrige, ungeschnittene Hecke

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 1,25 | |

## Sambucus – Holunder – Caprifoliaceae

**nigra** (L.), Holunder. Europa, Nordafrika, Westasien. Bekannter, raschwüchsiger, bis 10 m hoher Strauch mit gelblichweißen, stark duftenden Blüten; Mai–Juni. Früchte schwarz, glänzend; lassen sich gut im Haushalt verwenden. Verträgt auch tiefen Schatten. Gut geeignet für Windschutzstreifen

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 0,70 | 56,— |

**racemosa** (L.), Traubenholunder. Europa, Westasien. Bis 4 m hoher Strauch mit gelblichweißen Blüten; April bis Mai. Früchte scharlachrot. Gedeiht am besten auf feuchten Böden; guter Schattenstrauch

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| | | 0,85 | 68,— |

## Sarcococca – Schleimbeere – Buxaceae

**hookerana humilis** (Rehd. u. Wils.). Westchina. Meist nur 30 cm hoch werdendes Kleingehölz mit immergrünen, 3–5 cm langen Blättern. Blüten sehr klein, weißlich; Febr.–März. Frucht schwarz. Bevorzugt schattige Lagen und humose Böden

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Topfballen | 10—20 | *2,80 | |

## Sorbus – Eberesche – Rosaceae

Edelebereschen siehe unter Obstgehölze Seite 10

**aucuparia** (L.), Gemeine Eberesche. Europa bis Westasien und Sibirien. Bis zu 15 m hoher Baum mit rundlicher Krone, gefiederten Blättern und überreichem, scharlachrotem Fruchtbehang. Besonders wertvoll für Windschutzpflanzungen; gleichzeitig eine unserer besten Bienenfutterpflanzen

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 1,70 | 136,— |
| | 200—250 | 2,— | 160,— |
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 4,50 | 360,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **intermedia** (Pers.) [= S. scandica]. Nordeuropa. Bis 10 m hoher, starkwüchsiger, widerstandsfähiger und sehr windbeständiger Baum mit unterseits weißgraufilzigen Blättern. Frucht orange-scharlachrot. Sehr gutes Windschutzgehölz ......... Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 5,— | |

## Spiraea – Spierstrauch – Rosaceae

Niedrige bis mittelhohe Sträucher, deren verschiedene Arten sich vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein in ihrer Blütezeit ablösen. Ihre Bodenansprüche sind ziemlich gering. Die Frühjahrsblüher werden sofort nach der Blüte, die Sommerblüher meist im Winter geschnitten. Der Verjüngungsschnitt verhindert ein Nachlassen des Blütenflors.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **arguta** (Zbl.). Bis 2 m hoher Strauch mit dichter, feiner, überhängender Bezweigung und zierlichen, schmalen Blättern. Blüten reinweiß; E. April–Mai. Einer der schönsten und dankbarsten, gegen Trockenheit unempfindlichen Frühjahrsblüher. Gut zum Treiben geeignet ........................................ | | 1,25 | 100,— |
| **bumalda Anthony Waterer** (A. Waterer). Bis 1 m hoch werdender Strauch; ausgezeichnet für Massenanpflanzungen und Hecken geeignet. Blüten in flachen Doldentrauben, lebhaft karminrot; Juli–Aug. ...... | | 1,05 | 84,— |
| **bumalda atrorosea** (Zbl.). Ähnlich voriger, jedoch Strauch bis 80 cm hoch, dicht- und feinzweigig, rundlich; Blüten dunkelrosa. Sehr schöne und empfehlenswerte Sorte für blühende Zierhecken und für Massenanpflanzungen .. | | 1,05 | 84,— |
| **bumalda froebelii** (Rehd.). Blüten in großen, verzweigten Doldentrauben, dunkelpurpurn; Juli–Aug. Der Strauch wird etwa 1,20 m hoch, treibt schön braunrot aus. Bestens für Hecken geeignet ...................... | | 0,85 | 68,— |
| **menziesii** (Dougl.). Nordwestamerika. Bis 1 ½ m hoch werdender, aufrechter Strauch mit lebhaft grünen Blättern. Blüten karminrosa, in dichter, behaarter, schmalpyramidaler, bis 20 cm langer Rispe; Juni–Aug. Empfehlenswert zur Anpflanzung in Parks sowie in Gärten. | | 0,70 | 56,— |
| **prunifolia plena** (C. Schn.). Bis 1 ½ m hoch werdender Strauch. Blüten gefüllt, reinweiß; April–Mai. Herbstfärbung leuchtend orange bis braunrot. Verlangt warme Lage oder Winterschutz. Sehr schön für Einzelstellung. | | 1,70 | |
| **thunbergii** (Sieb.). Japan, China. Bis 1 m hoher Strauch mit feiner, dichter, überhängender Bezweigung und zierlichen, schmalen Blättern. Blüten reinweiß; E. April bis Mai. Sehr reichblühend und sehr widerstandsfähig gegen Dürre. Gut zum Treiben geeignet ........... | | 1,05 | |
| **vanhouttei** (Zbl.). Bis 2 m hoher vorzüglicher Blütenstrauch mit dichter, zierlich überhängender Bezweigung. Ende Mai–Juni mit schneeweißen Blüten überdeckt. Sehr wertvoller Hecken- und Gruppenstrauch. Neben „Spiraea arguta" eine der besten, schattenverträglichsten Spiraeaarten ................................ | | 0,85 | 68,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Staphylea** – Pimpernuß – Staphyleaceae | | | |
| **pinnata** (L.). Mittel- und Südeuropa. Aufrecht wachsender, baumartiger Strauch mit lebhaft grünen, unten bläulich-graugrünen Blättern. Blüten grünlichweiß, rötlich überlaufen, in langen hängenden Trauben; Mai. Wertvoller und seltener Strauch für Einzelstellung. Liebt feuchte und nährstoffreiche Böden .......... | | 1,05 | |
| **Symphoricarpus** – Schneebeere – Caprifoliaceae | | | |
| Nur mäßig hoch werdende, anspruchslose Gehölze, die sich vorzüglich zur Unterpflanzung größerer Gehölze, aber auch zur Anpflanzung als Deck- und Gruppensträucher eignen. Zwar sind die zahllosen, kleinen Blüten unscheinbar, der reiche Fruchtansatz dagegen ist eine Zierde bis in den Winter hinein. Der Schnitt ist auf etwa nötiges Auslichten im Winter zu beschränken. | | | |
| **albus laevigatus** (Blake) [= S. racemosus]. Kanada. Bekannte Schneebeere. Bis 2 m hoher Strauch mit großen, weißen Beeren. Guter Schattenstrauch und sehr gute Bienennährpflanze .............................. | | 0,70 | 56,— |
| **orbiculatus** (Mch.), Korallenbeere. Östl. Ver. Staaten. Bis 2 m hoher, schlank und ausladend wachsender Strauch mit kleinen blaßroten Blüten und schöner, roter Herbstfärbung. Beeren purpurrot, sehr lange haftend. Verträgt Schatten gut .......................... | | 0,85 | 68,— |
| **Syringa** – Flieder – Oleaceae | | | |
| Starkwüchsige Blütensträucher, die in keinem Garten fehlen sollten. Flieder müssen ein Jahr nach der Pflanzung stark zurückgeschnitten werden. Vom dritten Jahr an blühen sie in voller Größe und Schönheit. Jeder feuchte und nahrhafte, möglichst etwas humose Gartenboden und freier, sonniger Standort sagt ihnen zu. Um Samenansatz zu verhindern, sind abgeblühte Blütenstände möglichst frühzeitig zu entfernen. | | | |
| **vulgaris** (L.). Hybriden in veredelten Sorten. Der allgemein bekannte und beliebte Gartenflieder in den besten einfach und gefüllt blühenden Namenssorten. | | | |
| Veredlungen, 2–3jährig, 3–4 Triebe | | 3,— | 240,— |
| Veredlungen, 2–3jährig, 5–8 Triebe | | 3,50 | 280,— |
| Veredlungen, 2–3jährig, 9–12 Triebe | | 4,20 | 336,— |
| Stämme, Stammhöhe | 80—100 | 4,20 | 336,— |
| | 100—125 | 5,— | |
| | 125—150 | 7,— | |

**In folgenden Sorten:**

| **Einfach blühend:** | **Gefüllt blühend:** |
|---|---|
| **Andenken an L. Späth.** Purpur | **Charles Joly.** Magentarot |
| **Fürst Bülow.** Purpur | **Mad. Antoine Buchner.** Zart malvenfarbig |
| **macrostachya.** Rosa | **Michel Buchner.** Lila |
| **Marie Legraye.** Weiß | **Mme. Lemoine.** Weiß |
| **Mme. Florent Stepman.** Weiß | **Paul Thirion.** Dunkelrot und hellila |

Laubgehölze

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Einfach blühende Arten und Formen:** | | | |
| **chinensis** (Willd.) [= S. rothomagensis]. Bis 5 m hoher Strauch mit schlanker, bogig überhängender Bezweigung. Blüten in langen, lockeren Rispen, lilarosa; Mai. Außerordentlich reichblühend. Besonders wirkungsvoll, wenn zu mehreren in einer Gruppe zusammengepflanzt. | | 2,05 | |
| **vulgaris** (L.). Gewöhnlicher, unveredelter Flieder; lila Blütenrispen im Mai. Gute Heckenpflanze, vor allem für kalkhaltige Böden. Verträgt jeden Schnitt. Büsche | 60—80 | 0,85 | 68,— |

## **Tamarix** – Tamariske – Tamaricaceae

Zierlich belaubte, reichblühende Gehölze von mittelstarkem Wuchs mit kleinen, aber sehr zahlreich erscheinenden, dem Heidekraut ähnlichen Blüten. Bevorzugen warme, sonnige Lage. Starker Rückschnitt nach der Pflanzung erforderlich. Die Frühblüher schneide man nach der Blüte, die Sommerblüher im Winter.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **odessana** (Stev.). Südrußland. Bis 2 m hoher, aufrecht wachsender Strauch mit schlanken, im Winter gelblichen Zweigen und graugrünen Blättern. Blüten hellrosa in zierlich überhängenden Rispen; E. Juni–Aug. | | 0,85 | 68,— |
| **pentandra** (Pall.). Südosteuropa bis Mittelasien. Starkwüchsiger, bis 5 m hoher Strauch mit purpurroten Zweigen und lebhaft rosa Blüten; E. Juni–Aug. Belaubung bläulichgrün. Die schönste Art für Einzelstellung in geschützter Lage ...................... | | 2,05 | |
| **tetrandra** (Pall.). Südosteuropa, Orient. Frühjahrsblühende Tamariske. Zweige rutenförmig, überhängend, dunkelbraunrot. Belaubung lebhaft grün. Blüten hellrosa, längs der vorjährigen Zweige; Mai. Sehr schöne und empfehlenswerte Art ......................... | | 0,85 | 68,— |

## **Teucrium** – Gamander – Labiatae

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **chamaedrys** (L.). Mittel- und Südeuropa. Immergrüner, niederliegend-aufstrebender, bis 25 cm hoher Halbstrauch; Blüten purpurn, von Juli–Okt. Für Einfassungen und niedrige Hecken geeignet. Verträgt jeden Schnitt ........................................ | 15—20 | *0,56 | |

## **Tilia** – Linde – Tiliaceae

Edler Wuchs und schöne Belaubung erheben die Linden in die Reihe unserer prächtigsten und hervorragendsten Park- und Alleebäume. Zur Blütezeit sind sie willkommene Nektarspender. Obwohl wenig anspruchsvoll, gedeiht die Linde doch in einem tiefgründigen, nahrhaften und etwas feuchten Boden bei freier Lage am besten.

**cordata** (Mill.), Steinlinde. Europa. Bis 30 m hoher Baum mit gestreckter bis ausladender Krone. Blätter rundlich, herzförmig, sattgrün, unten blaugrün. Blüten stark duftend. Blüht in der ersten Hälfte des Juli, ist außerordentlich reichblühend und gleichzeitig die beste Honiglinde .......... Hochstämme, Stammumfang

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 7,— | |
| | 10—12 | 8,50 | |

**euchlora** (K. Koch), Krimlinde. Bis 20 m hoher Baum mit rundlicher oder ovaler Krone und lichtgrüner, überhängender Bezweigung. Die unteren Äste neigen sich mit zunehmendem Alter zu Boden. Blätter glänzend dunkelgrün; leiden wenig unter Verschmutzung durch Staub und Ruß und selten unter Roter Spinne. Sehr widerstandsfähig gegen Trockenheit und Hitze.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 7,— | |
| | 10—12 | 8,50 | |
| | 30—35 | 120,— | |

**europaea** (L.). [= T. intermedia, = T. vulgaris], Holländische Linde. Diese Lindenart gehört zu den derzeitig besten Straßenbäumen. Der Baum wird 40 m hoch, die Krone baut sich pyramidal auf, die Belaubung ist frischgrün ........... Hochstämme, Stammumfang

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 7,— | |
| | 10—12 | 8,50 | |
| | 30—35 | 120,— | |

**platyphyllos** (Scop.), Sommerlinde. Europa. Bis 40 m hoher Baum mit breiteiförmigem Kronenaufbau und bis 12 cm langen, lebhaft grünen Blättern. Die frühestblühende Lindenart; im letzten Drittel des Juni. Gedeiht am besten in luftigen Außenlagen und verlangt hohe Luft- und Bodenfeuchtigkeit .......... Heister

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Heister | 150—200 | 2,50 | |
| | 200—250 | 3,50 | |
| Hochstämme, Stammumfang | 10—12 | 6,50 | |
| | 30—35 | 100,— | |

**tomentosa** (Much.), Ungarische Silberlinde. Südosteuropa, Westasien. Prächtiger Park- und ausgezeichneter Alleebaum für städtische Straßen, der sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten, außerordentlich rauchhart und hitzefest ist. Wird bis 30 m hoch, bildet eine dichte, breitpyramidale Krone mit steif aufrechten Ästen. Blätter dunkelgrün, unten schneeweiß-filzig; Herbstfärbung schön goldgelb. Blüht in der zweiten Hälfte des Juli, als letzte der hier angeführten Arten.

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Hochstämme, Stammumfang | 8—10 | 7,— | |
| | 10—12 | 8,50 | |

## **Viburnum** – Schneeball – Caprifoliaceae

**buddleifolium** (C. H. Wright). Mittelchina. Bis 2 m hoher Strauch; sattgrüne, bis 8 cm lange Blätter; die weißen Blüten stehen in 10 cm breiter Dolde; Blüte im Mai bis Juli. Auffallend schöne, rote Beeren

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| Mit Ballen | 40—60 | 3,50 | |
| | 60—80 | 4,20 | |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **burkwoodii** (Burkw.). Bis 2 m hoch werdender lockerwachsender Strauch. Die Blätter sind 4 cm lang, glänzend tiefgrün und rauh, unterseits filzig, graugrün. Blüten zuerst rosa, später reinweiß; angenehm duftend; E. April–Mai. Wertvoller, winterharter Strauch für Einzelstellung . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Mit Ballen | 30—40 | 4,20 | |
| | 40—60 | 5,60 | |
| **carlesii** (Hemsl.). Korea. Langsam wachsender, breitrundlicher bis 1 ½ m hoher Strauch mit 10 cm langen trübgrünen, unterseits dichtbehaarten Blättern und sehr fein duftenden, rosaweißen Scheindolden. Beeren blauschwarz. Schattenliebender Strauch für Einzelpflanzung; schöne Herbstfärbung. Veredlungen, mit Ballen | 30—40 | 4,20 | |
| | 40—60 | 5,60 | |
| **fragrans** (Bge.). Nordchina. Bis 3 m hoher, braunzweigiger Strauch mit derben Blättern und röhrenförmigen, von Rosa in Weiß übergehenden, sehr wohlriechenden Blüten; E. April–Mai. In milden Wintern erscheinen diese teilweise schon ab November . . . . . . . . . . Mit Ballen | 30—40 | 4,20 | |
| | 40—60 | 5,60 | |
| **lantana** (L.). Europa, Westasien. Aufrechter, bis 5 m hoher Strauch mit unterseits grauen, filzigen Blättern und schönen, weißen Doldenrispen; Mai–Juni. Früchte zuerst rot, dann glänzend schwarz. Liebt kalkhaltigen Boden, verträgt Schatten und ist widerstandsfähig gegen Trockenheit. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 1,05 | 84,— |
| **opulus** (L.). Europa bis Nordasien. Bis 4 m hoher Strauch mit bis 10 cm breiten Scheindolden; Mai–Juni. Im Herbst leuchtend rote Früchte, die sich bis Dezember halten. In manchen Jahren schöne rosa bis rote Herbstfärbung. Guter Schattenstrauch für nährstoffreichen, jedoch nicht trockenen Boden. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 1,05 | 84,— |
| **opulus roseum** (L.) [= V. opulus sterile], Gefüllter Schneeball. Allbekannter und beliebter Zierstrauch, der sich im Mai–Juni in reicher Fülle mit weißen Blütenbällen bedeckt. Auch zum Treiben sehr gut geeignet. Auch für feuchten Boden . . . . . . 3–4 Triebe | | 1,25 | |
| 5–8 Triebe | | 1,70 | |
| **plicatum tomentosum** (Miqu.) [= V. tomentosum]. Japan, China. Bis 3 m hoher, breitrundlicher Strauch mit unterseits filzigen, bis 12 cm langen Blättern; verfärben sich im Herbst tief weinrot. Im Mai bis Juni dicht mit bis 10 cm breiten, flachen Blütenständen bedeckt. Sehr schön für Einzelstellung. . . . Mit Ballen | 40—60 | 3,50 | |
| **rhytidophyllum** (Hemsl.). Mittel- und Westchina. Sehr wertvoller, immergrüner, bis 4 m hoch werdender Strauch mit sehr großen, bis 25 cm langen, oberseits dunkelgrünen, unterseits graufilzigen Blättern. Weiße, | | | |

| | Höhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| bis 20 cm breite Doldenrispen; Mai–Juni. Früchte zuerst rot, dann glänzend schwarz. Sehr dekorativer Einzelstrauch. Liebt feuchten, nahrhaften Boden. Mit Ballen | 40—60 | 3,50 | |
| | 60—80 | 4,20 | |

## **Vinca** – Immergrün – Apocynaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **minor** (L.). Europa bis Westasien. Kleinblättriges Immergrün, kriechend; Blüten lilablau. Schattenvertragendes Bodenbedeckungsgehölz. Ersatz für Rasen. Mit Topfballen | | *0,85 | 68,— |

## **Weigela** – Weigelie – Caprifoliaceae

Farbenprächtige und sehr reichblühende, meist 1 ½ bis 2 ½ m hoch werdende Ziersträucher mit glockenförmigen Blüten. Sie gedeihen in jedem normalen Gartenboden, sowohl in sonniger als auch in halbschattiger Lage. Schnitt ist meist nicht erforderlich; nur gelegentliches Auslichten nach der Blüte zur Verjüngung ist angebracht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **hybrida.** Nordchina. Blüten rosa; Mai–Juni .......... | | 1,05 | 84,— |
| **hybrida candida.** Blüten ziemlich groß, reinweiß, auch im Verblühen .................................... | | 1,70 | |
| **hybrida P. Duchartre.** Blüten mittelgroß, tiefdunkelbraunrot mit purpurnem Saum. Knospen schwärzlich .... | | 1,70 | |



# Schling- und Klettergehölze

Die mit einem * versehenen Preise sind vorläufig. Antragsstellung erfolgt von uns entsprechend § 5 der Preisanordnung

Schlingpflanzen eignen sich vorzüglich zur Bekleidung von Zäunen und Hauswänden sowie zur Berankung von Säulen und Laubengängen.
Auch als Einzelpflanze an Pfählen oder Gestellen gezogen sind bestimmte Gattungen, wie Clematis, Lonicera und ähnliche sehr wirkungsvoll.
Schlingpflanzen können in jedem Garten gepflanzt werden und stellen keine besonderen Ansprüche an die Pflege.

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Actinidia** – Strahlengriffel – Actinidiaceae | | | |
| **arguta** (Miqu.). Hochschlingende Art Japans mit glänzend dunkelgrünen, spät abfallenden Blättern. Reicher, weißer, duftender Blütenflor; Juni. Frucht kirschgroß, grüngelb, süß ..................... Mit Topfballen | 60 | 2,50 | |

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Akebia** – Akebie – Lardizabalaceae | | | |
| **quinata** (Dcne.). Bis 10 m hoch schlingend; Blätter halbimmergrün, 3–6 cm lang, unterseits blaugrün; Blüten purpurbraun; Mai. Duftend. Frucht hellviolett bereift. | | *2,80 | |

**Ampelopsis.** Siehe Parthenocissus Seite 74

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Aristolochia** – Pfeifenwinde – Aristolochiaceae | | | |
| **durior** (Hill.). Eine schöne Schlingpflanze mit breiten, herzförmigen Blättern; Blütenröhren außen gelbgrün, innen purpurbraun; Mai. Bis 10 m windend ........ | 80 | 4,20 | |
| | 150 | 4,90 | |
| **Campsis** – Trompetenblume – Bignoniaceae | | | |
| **radicans** (Seem.). Bis 10 m hoch kletternder, ziemlich winterharter Strauch mit Luftwurzeln; Blüten trichterförmig, außen orange, Lippe scharlachrot, 6–9 cm lang; Juli–Sept. Eine empfehlenswerte Schlingpflanze. | 60 | 2,10 | |
| **Celastrus** – Baumwürger – Celastraceae | | | |
| **orbiculata** (Thunb.). Bis 12 m windender Strauch mit eirunden, hellgrünen Blättern. Blüten blaßgrün in kurzen Dolden; Juni. Im Herbst sehr zierend durch den reichen Ansatz tiefgelber Früchte mit scharlachrotem Samenmantel. Sehr empfehlenswertes, robustes und dauerhaftes Schlinggewächs. Früchte noch nach Laubfall hängend ........ | 80 | 2,10 | |
| **scandens** (L.). Ähnlich voriger Art, jedoch nur bis 8 m hoch windend ........ | 80 | 2,10 | |

**Clematis** – Waldrebe – Ranunculaceae

Volle Entfaltung erreicht Clematis auf kräftigem, nahrhaftem Boden. Man hebe eine 60 cm tiefe und 50 cm breite Pflanzgrube aus, bringe nährstoffreiche Erde hinein und pflanze so tief, daß der Wurzelhals der Pflanze etwa 10–15 cm unter die Erde kommt. Unter den Wurzeln schaffe man eine Drainage aus Kies oder Sand. Der Boden um die Pflanze soll immer beschattet sein. Winterschutz durch Abdecken mit strohigem Dung, Fichtenreisig oder Torfmull. Lieferung mit Topfballen.

**Großblumige Sorten:**

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Crimson King. Neueinführung**! Großblumige, intensiv leuchtende, weinrote spätblühende Sorte mit 6 Blumenblättern; Juli–Aug. ........ | | 3,50 | |
| **Ernest Markham. Neueinführung!** Blumen leuchtend petunienrot mit samtigem Schimmer. Sehr wüchsig und reichblühend ........ | | 3,50 | |
| **jackmanii.** Purpurviolett. Vierblumenblättrig, überaus reichblühend, 3–4 m kletternd. Wertvoll ........ | | 3,50 | |

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **Lady Betty Balfour.** Großblumig, tief samtig purpurblau; mit 6 Blumenblättern und großen, weißen Staubgefäßen ........................................ | | 3,50 | |
| **Marie Boisselot** (Mme. Le Coultre). Blumen sehr groß, reinweiß, mit 6 Blumenblättern und großen, weißen Staubgefäßen; Juni–Juli. Eine der besten Treibsorten. | | 3,50 | |
| **Nelly Moser.** Blume mittelgroß, blaßlila, rosa überlaufen, mit karminrotem Mittelstreifen und intensiv roten Staubgefäßen; Mai–Juni. Gute Treibsorte ........ | | 3,50 | |
| **The President.** Blume blauviolett, Rückseite blaurot; blüht im Juni, Juli–Okt. Sehr schön. Gute Treibsorte. | | 3,50 | |

**Kleinblumige Arten:**

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **montana rubens** (Ktze.). Sehr harter und gesunder, bis 8 m hoch schlingender Strauch mit rosaroten, 5–6 cm breiten Blüten; außerordentlich reichblühend ....... | | 2,80 | |
| **tangutica** (Korsh.). Blüten goldgelb, 3–5 cm groß; auffallend schön im Schmuck der unzähligen, seidig glänzenden Federfrüchte. Bis 3 m kletternd. Mit Topfballen | | 2,10 | |
| **viticella** (L.). Schlingt bis über 3 m hoch. Blätter gefiedert. Blüten 5–6 cm breit, breitglockig, nickend, lilablau; Juni–Herbst. Beliebter Schlingstrauch ..... | | 2,10 | |

## **Lonicera** – Geißblatt – Caprifoliaceae

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **alseuosmoides** (Graebn.). Schöne Schlingpflanze mit schmalen, lanzettlichen Blättern und gelbroten, 1 ½ cm langen Blüten; Juni–Juli. Frucht schwarz. Schwach windend.......................... Mit Topfballen | | 3,50 | |
| **caprifolium** (L.), Jeläng rjelieber. Mittelhoch schlingend, Blüten gelblichweiß, angenehm duftend, Juni ...... | | 2,50 | |
| **japonica aureoreticulata** (Nichols.) [= L. brachypoda aureoreticulata]. Schöne, mittelhoch schlingende Pflanze. Blätter wintergrün, gelb geadert. Beeren schwarz. Auch als Ampelpflanze hervorragend geeignet. Mit Topfballen | | 3,50 | |
| **periclymenum** (L.), Waldgeißblatt. Üppig schlingender Strauch mit dunkelgrünen, unten bläulichgrünen Blättern. Blüten 4–5 cm lang, gelblichweiß, rot überlaufen, wohlriechend; Juni–Aug. Beeren korallenrot ........ | | 2,10 | |
| **tellmanniana** (Spaeth). Hochwindend und starkwachsend. Blätter unterseits weißlich bereift. Blüten in gestielten Quirlen, tiefgoldgelb, 4 cm lang; sehr reichblühend; Mai ........................................ | | 3,50 | |

## **Parthenocissus** – Jungfernrebe – Vitaceae

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **quinquefolia** (Planch.), Wilder Wein. Zur Berankung von Lauben, Zäunen und für Balkonkästen gleich gut geeignet......................... Ab 5 Triebe | | 0,80 | 64,— |

| | Mindesthöhe cm | 1 St. DM | 100 St. DM |
|---|---|---|---|
| **tricuspidata** (Planch.). Hochkletternder Selbstklimmer. Blätter glänzend grün, im Herbst orangegelb und scharlach, Frucht blauschwarz .......... Freilandpflanzen | 40 | 1,25 | 100,— |
| Mit Topfballen | | 1,40 | 112,— |

## **Polygonum** – Knöterich – Polygonaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **aubertii** (L. Henry). Sehr üppige, raschwüchsige, auf gutem Boden 6–8 m lange Jahrestriebe bildende Schlingpflanze. Blätter rötlich austreibend, später frischgrün, bis zu den Herbstfrösten haftend. Blüten klein, jedoch in zahlreichen Rispen, weißlich; Juli–Okt. Ab 2 Triebe | | 1,70 | 136,— |

## **Rubus** – Brombeere, Himbeere – Rosaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **henryi** (Hemsl.). Immergrüner, bis 6 m hoch rankender, wenig bestachelter Strauch. Blüten hellrot; Juni. Frucht glänzend schwarz. Einer der wertvollsten, immergrünen, rankenden Sträucher. Bei Rauhreif sind die Blätter besonders dekorativ ......... Mit Topfballen | | *3,50 | |

## **Schizophragma** – Spalthortensie – Saxifragaceae

| | | | |
|---|---|---|---|
| **hydrangeoides** (S. u. Z.). Bis 10 m hoch kletternd. Blätter 5–10 cm lang. Blütenstand bis 20 cm breit, Randblüten weiß, nur einblättrig; Juli ........................ | | *3,50 | |

# A. Zusammenstellung von Laub- und Nadelgehölzen mit besonderen Eigenschaften

## I. Besondere Blütenzeiten

### 1. Frühblüher (Januar–März)

**Acer** saccharinum – **Alnus** – **Chaenomeles** lagenaria – **Daphne** mezereum – **Erica** carnea und Formen – **Forsythia** – **Jasminum** mudiflorum – **Lonicera** purpusii – **Salix** caprea – **Salix** daphnoides pomeranica – **Viburnum** fragrans.

### 2. Spätsommer- und Herbstblüher (August–Oktober)

**Aralia** chinensis – **Buddleia** davidii in Sorten – **Campsis** radicans – **Caryopteris** clandonensis – **Clematis** vitalba – **Clethra** alnifolia – **Genista** tinctoria plena – **Hibiscus** syriacus – Hybriden – **Hydrangea** arborescens – **Hypericum** calycinum – **Hypericum** moseranum – **Lycium** halimifolium – **Polygonum** aubertii – **Spiraea** bumalda Anthony Waterer – **Teucrium** chamaedrys.

## II. Gehölze mit buntem oder besonders farbigem Laub

### 1. Laubgehölze

**Acer** negundo auratum – **Acer** negundo elegans – **Acer** negundo variegatum – **Acer** platanoides schwedleri – **Artemisia** abrotanum – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Cornus** alba spaethii – **Elaeagnus** angustifolia – **Hippophae** rhamnoides – **Malus** purpurea-Formen – **Populus** alba pyramidalis – **Prunus** cerasifera woodii – **Rosa** rubrifolia – **Salix** purpurea nana.

### 2. Nadelgehölze

**Chamaecyparis** lawsoniana alumii – **Juniperus** chinensis pfitzeriana aurea – **Juniperus** squamata meyeri.

## III. Immergrüne bzw. wintergrüne Pflanzen

**Berberis** candidula – **Berberis** hybrido-gagnepainii – **Berberis** stenophylla – **Berberis** verruculosa – **Buxus** sempervirens rosmarinifolia – **Cotoneaster** horizontalis – **Cotoneaster** salicifolia floccosa – **Erica**-Arten – **Evonymus** fortunei-Formen – **Hypercium** calycinum – **Hypericum** moseranum – **Ilex** aquifolium – **Ligustrum** vulgare atrovirens – **Lonicera** pileata – **Lonicera** purpusii – **Mahoberberis** neubertii – **Muehlenbeckia** axillaris – **Pachysandra** terminalis – **Prunus** laurocerasus und Formen – **Pyracantha** coccinea – **Rhododendron**-Arten und Hybriden – **Teucrium** chamaedrys – **Viburnum** burkwoodii – **Viburnum** rhytidophyllum – **Vinca** minor.

## IV. Schönfrüchtige Gehölze

### 1. Laubgehölze

**Acer** ginnala – **Aesculus** hippocastanum – **Ailanthus** altissima – **Akebia** quinata – **Amelanchier** – **Berberis** thunbergii – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Callicarpa** bodnieri giraldii **Callicarpa** japonica – **Celastrus** orbiculata – **Celastrus** scandens – **Chaenomeles** lagenaria – **Colutea** arborecens – **Cotoneaster** adpressa praecox – **Cotoneaster** divaricata – **Cotoneaster** horizontalis – **Cotoneaster** salicifolia floccosa – **Daphne** mezereum – **Evonymus** europaea – **Evonymus** fortunei vegeta – **Hippophae** rhamnoides – **Ilex** aquifolium – **Ligustrum** vulgare – **Lycium** – **Morus** alba – **Parthenocissus** – **Prunus** laurocerasus-Formen – **Prunus** mahaleb –

**Prunus** serotina – **Prunus** virginiana – **Pyracantha** coccinea – **Rhamnus** cathartica – **Rhodotypus** scandens – **Rhus** typhina – **Ribes** alpinum – **Rosa** canina – **Rosa** eglanteria – **Rosa** rubrifolia – **Rosa** rugosa – **Sambucus** nigra – **Sambucus** racemosa – **Sorbus** aucuparia – **Symphoricarpus** orbiculatus – **Viburnum** lantana.

#### 2. Nadelgehölze

**Picea** abies – **Pinus** nigra austriaca – **Taxus** baccata.

### V. Schöne Herbstfärbung

**Acer** campestre – **Acer** ginnala – **Acer** negundo – **Acer** platanoides-Varietäten – **Acer** pseudoplatanus – **Acer** saccharinum – **Aesculus** hippocastanum – **Berberis** thunbergii – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Carpinus** – **Celastrus** – **Clethra** alnifolia – **Cotoneaster** adpressa praecox – **Cotoneaster** divaricata – **Cotoneaster** horizontalis – **Evonymus** europaea – **Fagus** silvatica – **Juglans** nigra – **Morus** alba – **Parthenocissus** – **Prunus** serrulata in Sorten – **Quercus** rubra – **Rhus** typhina – **Ribes** americanum – **Ribes** aureum – **Ribes** sanguineum – **Sorbus** aucuparia – **Spiraea** prunifolia plena – **Symphoricarpus** orbiculatus – **Tilia** euchlora – **Viburnum** opulus roseum.

### VI. Schöne Rindenbildung oder -färbung

**Betula** pendula – **Cornus** alba kesselringii – **Cornus** alba spaethii – **Cornus** stolonifera flaviramea – **Cytisus** praecox – **Fagus** silvatica – **Jasminum** nudiflorum – **Populus** alba pyramidalis – **Rosa** rubrifolia – **Salix** alba tristis (vitellina pendula) – **Salix** daphnoides pomeranica – **Tilia** euchlora.

### VII. Säulenformen

#### 1. Laubgehölze

**Populus** alba pyramidalis – **Populus** nigra italica.

#### 2. Nadelgehölze

**Chamaecyparis** lawsoniana alumii – **Juniperus** communis stricta – **Picea** glauca conica – **Picea** omorika – **Taxus** baccata erecta – **Thuja** occidentalis columna – **Thuja** occidentalis wagneriana.



## B. Zusammenstellung von Laub- und Nadelgehölzen nach ihrer Verwendung

### I. Heckenpflanzen und für Hecken geeignete Ziergehölze

#### 1. Für niedrige Einfassungen oder niedrige Hecken

##### a) Laubgehölze

**Berberis** thunbergii – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Buxus** sempervirens rosmarinifolia – **Carpinus** betulus – **Chaenomeles** lagenaria – **Cotoneaster** divaricata – **Deutzia** lemoinei – **Erica** – **Evonymus** fortunei radicans – **Ligustrum** vulgare – **Ligustrum** vulgare nanum – **Lonicera** pileata – **Pachysandra** – **Philadelphus** lemoinei erectus – **Potentilla**

fruticosa farreri – **Potentilla** fruticosa friedrichsenii – **Pyracantha** – **Ribes** alpinum – **Ribes** americanum – **Ribes** sanguineum – **Rosa** rugosa – **Salix** purpurea nana – **Spiraea** arguta – **Spiraea** bumalda Anthony Waterer – **Spiraea** bumalda froebelii – **Spiraea** prunifolia plena – **Symphoricarpus** orbiculatus – **Teucrium** chamaedrys – **Vinca.**

#### b) Nadelgehölze

**Juniperus** sabina – **Pinus** mugo – **Pinus** mugo mughus – **Taxus** baccata – **Thuja** occidentalis hoveyi – **Thuja** occidentalis recurva nana.

### 2. Für mittelhohe Hecken

#### a) Laubgehölze

**Acer** campestre – **Berberis** thunbergii – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Caragana** arborescens – **Carpinus** betulus – **Cotoneaster** divaricata – **Deutzia** scabra-Formen – **Evonymus** europaea – **Fagus** silvatica – **Forsythia**-Arten – **Hippophae** rhamnoides – **Ilex** aquifolium – **Ligustrum** vulgare – **Ligustrum** vulgare atrovirens – **Lonicera** ledebourii – **Lonicera** tatarica – **Lonicera** xylosteum – **Lycium** halimifolium – **Morus** alba – **Philadelphus**, hochwachsende Sorten – **Physocarpus** – **Prunus** laurocerasus-Formen – **Pyracantha** – **Rhamnus** cathartica – **Ribes** americanum – **Ribes** divaricatum douglasii – **Rosa** canina – **Rosa** eglanteria – **Rosa** rubrifolia – **Rosa** rugosa – **Sambucus** racemosa – **Spiraea,** hochwachsende Arten – **Symphoricarpus** – **Syringa** chinensis – **Syringa** vulgaris – **Tamarix** – **Viburnum** lantana – **Weigela,** hochwachsende Sorten.

#### b) Nadelgehölze

**Chamaecyparis** lawsoniana alumii – **Taxus** baccata – **Thuja** occidentalis columna.

### 3. Für hohe Hecken

#### a) Laubgehölze

**Acer** campestre – **Caragana** arborescens – **Carpinus** – **Elaeagnus** angustifolia – **Fagus** silvatica – **Hippophae** rhamnoides – **Populus** nigra italica – **Prunus** cerasifera woodii – **Prunus** mahaleb – **Prunus** padus – **Prunus** serotina – **Prunus** virginiana – **Rhamnus** cathartica – **Sambucus** nigra – **Syringa** vulgaris – **Tilia** euchlora – **Viburnum** lantana.

#### b) Nadelgehölze

**Chamaecyparis** lawsoniana alumii – **Larix** decidua – **Picea** abies – **Picea** omorika – **Taxus** baccata – **Thuja** occidentalis – **Thuja** occidentalis columna.

## II. Für Steingärten

### 1. Laubgehölze

**Berberis** candidula – **Berberis** hybrido-gagnepainii – **Berberis** stenophylla – **Berberis** verruculosa – **Betula** nana – **Caryopteris** clandonensis – **Chaenomeles** lagenaria – **Cotoneaster** horizontalis – **Cotoneaster** salicifolia floccosa – **Cytisus** – **Daphne** – **Erica** – **Evonymus** fortunei radicans – **Evonymus** fortunei vegeta – **Genista** – **Hypericum** – **Ilex** aquifolium – **Jasminum** nudiflorum – **Lonicera** pileata – **Muehlenbeckia** axillaris – **Pachysandra** terminalis – **Potentilla** – **Prunus** glandulosa albiplena – **Prunus** laurocerasus-Formen – **Pyracantha** – **Salix** purpurea nana – **Spiraea** arguta – **Spiraea** bumalda Anthony Waterer – **Spiraea** bumalda froebelii – **Spiraea** prunifolia plena – **Teucrium** chamaedrys – **Vinca** minor.

### 2. Nadelgehölze

**Juniperus** chinensis pfitzeriana – **Juniperus** chinensis pfitzeriana aurea – **Juniperus** communis stricta – **Juniperus** sabina – **Juniperus** sabina cupressifolia – **Juniperus** sabina tamariscifolia – **Juniperus** squamata meyeri – Picea glauca conica – **Pinus** mugo – **Thuja** occidentalis recurva nana.

## III. Für Schatten und Halbschatten

### 1. Laubgehölze

**Acer** campestre – **Acer** ginnala – **Alnus** glutinosa – **Amelanchier** – **Aristolochia** – **Berberis** candidula – **Berberis** hybrido-gagnepainii – **Berberis** stenophylla – **Berberis** verruculosa – **Buxus** sempervirens rosmarinifolia – **Carpinus** – **Celastrus** – **Chaenomeles** – **Clematis** – **Clethra** – **Cornus** alba kesselringii – **Cornus** stolonifera flaviramea – **Cotoneaster** divaricata – **Cotoneaster** horizontalis – **Daphne** mezereum – **Evonymus** europaea – **Evonymus** fortunei radicans – **Hypericum** – **Ilex** – **Kolkwitzia** amabilis – **Laburnum** – **Ligustrum** – **Lonicera** ledebourii – **Lonicera** pileata – (Lonicera tatarica und Lonicera xylosteum vertragen tiefsten Schatten) – **Lycium** – **Morus** alba – **Pachysandra** – **Parthenocissus** – **Philadelphus** – **Physocarpus** – **Prunus** laurocerasus-Formen – **Prunus** mahaleb – **Prunus** padus – **Prunus** serotina – **Prunus** virginiana – **Rhamnus** – **Rhododendron** – **Rhodotypus** scandens – **Ribes** – **Salix** caprea – **Sambucus** – **Sarcococca** – **Sorbus** aucuparia – **Spiraea** vanhouttei – **Symphoricarpus** – **Syringa** vulgaris – **Viburnum** lantana – **Vinca.**

### 2. Nadelgehölze

**Juniperus** chinensis pfitzeriana – **Juniperus** chinensis pfitzeriana aurea – **Juniperus** sabina tamariscifolia – **Taxus** baccata.

## IV. Für Bodenbedeckung

### 1. Laubgehölze

**Cotoneaster** adpressa praecox – **Cotoneaster** horizontalis – **Erica** – **Evonymus** fortunei radicans – **Evonymus** fortunei vegeta – **Hypericum** calycinum – **Hypericum** moseranum – **Lonicera** pileata – **Muehlenbeckia** axillaris – **Pachysandra** terminalis – **Teucrium** chamaedrys – **Vinca** minor.

### 2. Nadelgehölze

**Juniperus** sabina – **Juniperus** sabina tamariscifolia.

## V. Für extreme Standorte

### 1. Für trockene sonnige Lagen

#### a) Laubgehölze

**Acer** campestre – **Ailanthus** – **Alnus** incana – **Amelanchier** – **Amorpha** fruticosa – **Artemisia** abrotanum – **Berberis** – **Betula** pendula – **Buddleia** alternifolia – **Caragana** – **Caryopteris** clandonensis – **Chaenomeles** – **Colutea** – **Cotoneaster** adpressa praecox – **Cotoneaster** horizontalis – **Elaeagnus** augustifolia – **Exochorda** – **Hippophae** rhamnoides – **Laburnum** – **Lycium** – **Parthenocissus** quinquefolia – **Physocarpus** (verlangt kalkhaltigen Boden) – **Potentilla** – **Prunus** mahaleb – **Prunus** serotina – **Rhodotypus** scandens – **Rhus** typhina – **Ribes** divaricatum – **Ribes** divaricatum douglasii – **Rosa** eglanteria – **Rosa** rugosa – **Salix** daphnoides pomeranica – **Sambucus** racemosa – **Sorbus** aucuparia – **Spiraea** arguta – **Spiraea** douglasii – **Symphoricarpus** – **Syringa** vulgaris – **Tamarix** – **Teucrium** chamaedrys – **Virburnum** lantana.

### b) Nadelgehölze

**Juniperus** communis stricta – **Pinus** mugo – **Pinus** mugo mughus – **Pinus** nigra austriaca.

### 2. Für feuchte bis moorige Böden

**Acer** negundo (feuchte Sandböden) – **Acer** saccharinum (feuchte Sandböden) – **Alnus** glutinosa – **Amelanchier** – **Betula** nana – **Clethra** – **Elaeagnus** angustifolia – **Fraxinus** excelsior – **Hippophae** rhamnoides – **Lycium** – **Salix** – **Spiraea** douglasii – **Staphylea.**

### 3. Für kalkreiche Böden

**Amelanchier** – **Buddleia** davidii – **Callicarpa** – **Caragana** arborescens – **Chaenomeles** – **Colutea** – **Cotoneaster** – **Daphne** mezereum – **Evonymus** – **Exochorda** – **Fraxinus** excelsior – **Genista** – **Hippophae** rhamnoides – **Ilex** aquifolium – **Jasminum** – **Laburnum** – **Ligustrum** – **Lonicera** – **Malus** – **Philadelphus** – **Prunus** – **Pyracantha** – **Ribes** – **Robinia** – **Rosa** – **Spiraea** – **Syringa** – **Teucrium** chamaedrys – **Viburnum** lantana – **Weigela.**

### 4. Für leicht saure Böden

**Clethra** alnifolia – **Cytisus** scoparius – **Hydrangea** arborescens – **Rhododendron.**

### 5. Für schwere Lehm- und Tonböden

**Acer** platanoides – **Acer** saccharinum – **Clematis** jackmanii – **Colutea** arborescens – **Deutzia** scabra – **Hypericum** calycinum – **Jasminum**-Arten – **Laburnum** – **Prunus** laurocerasus und Formen – **Prunus** padus – **Ribes** (Gruppe Johannisbeeren) – **Sambucus** racemosa – **Viburnum** lantana.

## VI. Rauchharte Gehölze für Großstädte und Industriegebiete

### 1. Laubgehölze

**Acer** campestre – **Acer** ginnala – **Acer** negundo – **Acer** platanoides – **Acer** platanoides globosum – **Acer** platanoides schwedleri – **Acer** pseudoplatanus – **Acer** saccharinum – **Ailanthus** altissima – **Alnus** – **Amelanchier** – **Aristolochia** – **Berberis** – **Betula** – **Buddleia** – **Buxus** – **Caragana** arborescens – **Carpinus** – **Celastrus** – **Chaenomeles** – **Clethra** alnifolia – **Colutea** arborescens – **Cotoneaster** – **Crataegus** oxyacantha paulii – **Cytisus** praecox – **Daphne** mezereum – **Deutzia** – **Elaeagnus** angustifolia – **Evonymus** europaea – **Evonymus** fortunei vegeta – **Fagus** silvatica – **Forsythia** – **Fraxinus** excelsior – **Hippophae** rhamnoides – **Ilex** aquifolium – **Jasminum** nudiflorum – **Laburnum** – **Ligustrum** – **Lonicera** – **Lycium** – **Malus** – **Morus** alba – **Pachysandra** terminalis – **Parthenocissus** – **Philadelphus** – **Physocarpus** – **Polygonum** aubertii – **Populus** – **Prunus** cerasifera woodii – **Prunus** laurocerasus und Formen – **Prunus** mahaleb – **Prunus** padus – **Prunus** serotina – **Prunus** serrulata-Formen – **Prunus** triloba multiplex – **Prunus** virginiana – **Pyracantha** coccinea – **Quercus** rubra – **Rhamnus** cathartica – **Rhododendron** catawbiense-Hybriden – **Rhus** typhina – **Ribes** – **Robinia** – **Salix** – **Sambucus** racemosa – **Sorbus** aucuparia – **Symphoricarpus** – **Syringa** – **Teucrium** chamaedrys – **Tilia** euchlora – **Viburnum** burkwoodii – **Viburnum** lantana – **Viburnum** opulus roseum – **Viburnum** rhytidophyllum – **Vinca** minor – **Weigela.**

### 2. Nadelgehölze

**Juniperus** chinensis pfitzeriana – **Juniperus** chinensis pfitzeriana aurea – **Juniperus** sabina – **Juniperus** sabina tamariscifolia – **Juniperus** squamata meyeri – **Juniperus** virginiana tripartita – **Larix** – **Picea** abies – **Picea** omorika – **Pinus** mugo – **Pinus** mugo mughus – **Pinus** nigra austriaca – **Thuja** occidentalis.



**Thuja occidentalis** (mit Ballen)
(Text Seite 88)

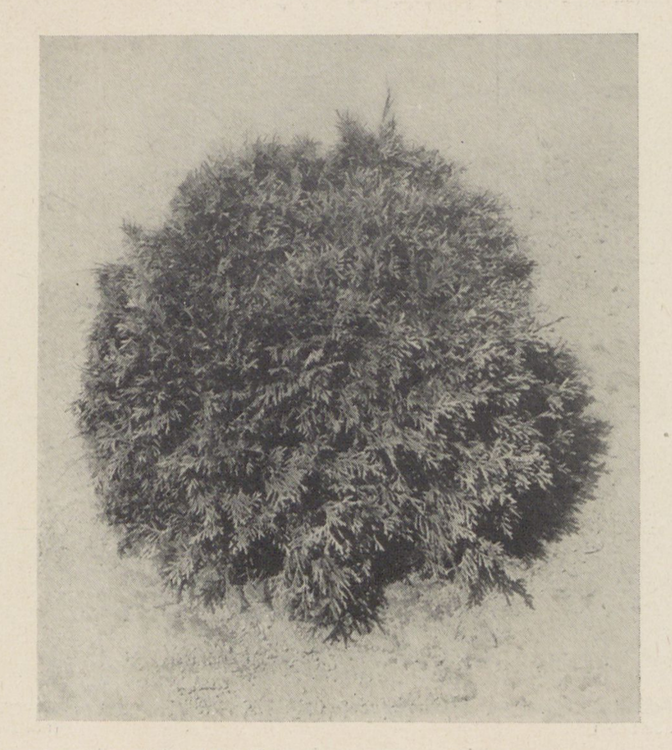


**Taxus baccata** (mit Ballen – Text Seite 86)

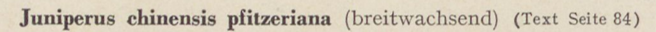


**Juniperus communis stricta**
(mit Ballen – Text Seite 84)

**Pinus mugo mughus** (Text Seite 86)



**Thuja occidentalis recurva nana** (Text Seite 89)



**Juniperus chinensis pfitzeriana** (breitwachsend) (Text Seite 84)



## VII. Vogelschutzgehölze

### 1. Laubgehölze

**Acer** campestre – **Acer** ginnala – **Acer** platanoides globosum – **Alnus** glutinosa – **Amelanchier** – **Berberis** – **Caragana** arborescens – **Carpinus** – **Celastrus** – **Chaenomeles** – **Colutea** arborescens – **Cornus** stolonifera flaviramea – **Cotoneaster** – **Crataegus** – **Fagus** silvatica – **Hippophae** rhamnoides – **Ilex** aquifolium – **Ligustrum** – **Lonicera** – **Lycium** –**Morus** alba – **Parthenocissus** – **Philadelphus** – **Physocarpus** – **Populus** nigra italica – **Prunus** mahaleb – **Prunus** padus – **Prunus** serotina – **Prunus** virginiana – **Pyracantha** coccinea – **Rhamnus** cathartica – **Ribes** divaricatum douglasii – **Rosa** – **Spiraea** – **Symphoricarpus** – **Tilia.**

### 2. Nadelgehölze

**Chamaecyparis**-Arten – **Juniperus**-Arten – **Picea**-Arten – **Taxus** – **Thuja.**

## VIII. Bienennährpflanzen

### Laubgehölze

**Acer** negundo – **Acer** platanoides – **Acer** pseudoplatanus – **Acer** saccharinum – **Aesculus** hippocastanum – **Ailanthus** altissima – **Alnus** – **Amelanchier** – **Amorpha** fruticosa – **Berberis** thunbergii – **Berberis** thunbergii atropurpurea – **Buxus** – **Caragana** – **Chaenomeles** – **Clematis** – **Clethra** – **Colutea** arborescens – **Cotoneaster** divaricata – **Cotoneaster** horizontalis – **Crataegus** – **Cytisus** – **Daphne** mezereum – **Elaeagnus** angustifolia – **Erica** – **Evonymus** europaea – **Evonymus** fortunei vegeta – **Exochorda** racemosa – **Fagus** – **Forsythia** – **Genista** – **Hibiscus** – **Hyperium** calycinum – **Ilex** aquifolium – **Laburnum** – **Ligustrum** vulgare – **Lonicera** – **Lycium** – **Malus** – **Pachysandra** – **Parthenocissus** – **Philadelphus** lemoinei erectus – **Physocarpus** – **Polygonum** aubertii – **Populus** robusta – **Potentilla** – **Prunus** – **Rhododendron** – **Rhus** typhina – **Ribes** – **Robinia** – **Rosa** – **Salix** caprea – **Salix** daphnoides pomerancia – **Salix** smithiana – **Sorbus** aucuparia – **Spiraea** – **Symphoricarpus** – **Syringa** – **Tamarix** – **Teucrium** – **Tilia** – **Viburnum** – **Weigela** sowie alle Obstbäume und einfach blühenden Rosen.

Gehölztabellen



# Nadelgehölze (Koniferen)

## Die Pflanzung

**Bodenansprüche**

Fast alle Nadelgehölze bevorzugen, einerlei ob sie auf schweren oder leichten Böden gepflanzt werden, genügend Humusreichtum und Bodenfeuchtigkeit. Mangelnde natürliche Bodenfeuchtigkeit ist durch öfteres ausreichendes Wässern im Laufe der Vegetationszeit zu ersetzen. Als Bodenverbesserungsmittel kommen in Betracht: Komposterde, gut verrotteter Stalldung, Dungerde und gründlich durchfeuchteter Torfmull.
Frischer Stalldung sollte jedoch nicht verwendet werden.

**Pflanzzeit und Pflanzung**

Die Pflanzzeit erstreckt sich von Mitte August bis in den November hinein und von Mitte März bis Anfang Mai.

Nadelgehölze sind möglichst sofort nach dem Transport zu pflanzen. Anweisungen über die Behandlung von Pflanzensendungen nach ihrem Eintreffen finden Sie unter dem gleichnamigen Abschnitt auf Seite 4.

Die Pflanzgrube wird, je nach Alter und Größe der Pflanzen, etwa 50–60 cm tief ausgehoben. Sie sollte mindestens den doppelten Durchmesser des Ballens betragen.

Auf keinen Fall dürfen Ballenpflanzen mit trockenem Erdballen gepflanzt werden; sie würden nicht anwachsen. Das Ballentuch wird vor dem Pflanzen **nicht** von dem Ballen entfernt, sondern die Pflanze wird **mit** dem Ballentuch eingesetzt. Nun erst wird die Verknotung des den Ballen umhüllenden Tuches gelöst. Wichtig ist, daß man die Pflanzgrube nunmehr mit guter, humusreicher Erde zufüllt, wodurch erfahrungsgemäß die Wurzelneubildung und das Anwachsen der Nadelgehölze gefördert werden.

Nadelgehölze sollen nur so tief gepflanzt werden, daß die Oberfläche des Ballens mit der Erdoberfläche abschneidet oder bei leichtem Boden wenig unter dieser liegt.

Nach der beendeten Pflanzung wird ein breiter Gießrand geschaffen und die Pflanze gründlich eingeschlämmt. Um eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit zu erhalten, werden die Pflanzscheiben mit kurzem Dünger, Torfmull, Laub u. ä. bedeckt.

Größere Pflanzen müssen fest verankert werden, da das Kronengewicht sonst den Erdballen aus seinem Pflanzbett herauskugelt. Hierdurch wird das Anwurzeln gestört oder unterbleibt ganz.

Statt den Stamm einschneidende Drähte zu verwenden, ist es vorteilhafter, Kokosstricke oder in Streifen geschnittene Fahrradreifen zu benutzen. Einschneidende Etikettendrähte sind zu entfernen, da sie ganze Zweigpartien zum Absterben bringen können.

Mehrere Tage hindurch wiederholtes Überbrausen der Pflanzen verhindert zu hohe Verdunstung.

Bei Pflanzungen im August oder an windigen, heißen Maitagen ist im ersten Jahre nach der Pflanzung ein Sonnen- und Windschutz dem schnellen Anwachsen außerordentlich förderlich. Zu diesem Zweck schlägt man in nächster Umgebung der Pflanze auf der Südseite einige Stangen in den Boden und spannt Juteleinen zwischen ihnen aus. Die Leinenschirme sollten wiederholt angefeuchtet werden.

Vor Eintritt der Fröste ist jedes Nadelgehölz, wie auch andere immergrüne Pflanzen durchdringend zu wässern.

Nach dem Wässern deckt man die Baumscheibe zweckmäßig stark mit Dung ab, den man dann im Frühjahr um den Ballen herum flach eingräbt.

# Beschreibung der Nadelgehölze

In der Schreibweise aller in der Preisliste aufgeführten Pflanzennamen wurden die Beschlüsse der letzten internationalen Nomenklaturtagungen berücksichtigt.

Eine Erklärung der im Text eingefügten Klammern finden Sie unter „Laubgehölze" Seite 38.

Erdballenverpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Soweit angebracht und falls vom Auftraggeber nicht anders bestimmt, versenden wir Nadelgehölze, falls möglich, per Expreß.

Nadelgehölze eignen sich wegen ihrer sehr schönen, regelmäßigen oder auch malerischen Wuchsform und wegen ihrer verschiedenartigen Färbungen sehr gut zur Einzel- wie auch zur Gruppenpflanzung. Insbesondere verleihen sie dem sonst kahlen, winterlichen Garten ständiges Leben. Viele Arten sind auch als Schmuck für Grabstätten sehr wertvoll.



| **Abies** – Tanne – Pinaceae | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| **concolor** (Hoopes). Etwa 30 m hoher, bis unten beasteter Baum. Nadeln bis 6 cm lang, mattgrün bis bläulich, oft aufwärts gebogen. Eine bekannte, prächtige, harte, raschwüchsige und Trockenheit vertragende Tanne ........................ | 80—100 | 9,50 |
| | 100—125 | 12,50 |

## **Chamaecyparis** – Scheincypresse – Cupressaceae

| | 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|---|
| **lawsoniana alumii** (Beissn.). Bildet dichte, schlanke, bis 10 m hohe Säulen. Zweige sehr dicht, flach; die Nadeln sind schön blau bereift, später mehr graublau. Eine weit verbreitete und beliebte Art | | 40—60 | 6,— |
| | | 60—80 | 7,50 |
| | | 80—100 | 9,50 |
| **nootkatensis glauca** (Muell.). Etwa 30 m hoch werdender, schlankwüchsiger Baum mit überhängenden, dicklichen Zweigen und blaugrüner Benadelung. Reichlich Zapfen tragend | | 60—80 | 9,50 |
| | | 80—100 | 12,50 |

## **Juniperus** – Wacholder – Cupressaceae

Sträucher oder Bäume von sehr verschiedenartigem, oft malerischem Wuchs und ebenso mannigfaltiger Benadelung. Wachsen gut auf jedem Boden. Sie finden sowohl in öffentlichen Anlagen als auch im kleinen Hausgarten, im Steingarten sowie auch zur Bepflanzung von Hängen Verwendung.

| | 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|---|
| **chinensis pfitzeriana** (L. Späth). Eine von Natur aus breitwachsende Form (siehe Bild Seite XII) mit fast waagerecht abstehender, hellgrüner Bezweigung. Durch Aufbinden des Mitteltriebes wird in der Baumschule die hochwachsende (siehe Bild, Seite 90) breitpyramidale Form erzielt . . . hochwachsend | | 150—175 | 25,— |
| | | 175—200 | 33,— |
| | | 200—225 | 42,— |
| breitwachsend | | 40—60 | 6,— |
| | | 60—80 | 7,50 |
| | | 80—100 | 10,50 |
| | | 100—125 | 17,— |
| **Besonders starke Solitärpflanzen,** hoch- oder breitwachsend | | 300—400 | 300,— bis 400,— |
| **chinensis pfitzeriana aurea** (Hill.). In jeder Beziehung genau wie J. ch. pfitzeriana, die Zweige sind jedoch schön goldgelb, im Winter mehr bronzegelb . . . breitwachsend | | 40—60 | 6,50 |
| | | 60—80 | 8,50 |
| | | 80—100 | 12,50 |
| | | 100—125 | 21,— |
| **communis stricta** (Carr.) [= J. comm. hibernica], Säulenwacholder. Bildet dichte, blaugrüne Säulen. Verwendung sowohl als Einzelpflanze im Garten wie auch als Grabschmuck. Wird auch viel in Heide- und Naturgärten gepflanzt | 360,— | 40—60 | 4,50 |
| | 480,— | 60—80 | 6,— |
| | | 80—100 | 7,50 |
| **sabina** (L.), Sadebaum. Wuchs meist ausgebreitet, mit aufgerichteten Zweigspitzen; etwas kriechend. Auch vorzüglich für Felspartien und zur Bepflanzung von Hängen geeignet . Breite | | 40—60 | 4,50 |
| | | 60—80 | 6,— |
| **sabina cupressifolia** (Lipa.) [= J. sabina humilis]. Gedrungen wachsende, niederliegende Form mit dunkelgrüner Bezweigung. Breite | | 40—50 | 8,50 |
| | | 50—60 | 10,50 |

**sabina tamariscifolia** (Koehne). Niedriger, ausgebreiteter Strauch mit nadelblättriger, hellgrüner Bezweigung ......... Breite

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| Breite | 60—70 | 13,50 |
| | 70—80 | 17,— |
| | 80—100 | 21,— |
| | 100—125 | 25,— |

**squamata meyeri** (Rehd.). Ein prachtvoller, auffällig blaugrau bezweigter Wacholder von sehr dichtem, aufstrebendem, aber langsamem Wuchs ..................... Höhe oder Breite

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| Höhe oder Breite | 30—40 | 6,50 |

**virginiana tripartita** (Beissn.). Niedrige Form mit ausgebreiteten, bis schräg aufwärts gerichteten Ästen und dichter, nadelblättriger, blaugrüner Bezweigung. Als ältere Pflanze wirkt sie an Hängen und zwischen Felsen besonders schön.... Breite

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| Breite | 60—80 | 7,50 |
| | 80—100 | 9,50 |
| | 100—125 | 12,50 |

## **Larix** – Lärche – Pinaceae

Lärchen verlieren über Winter ihre Nadeln. Sie entwickeln sich zu hohen Bäumen. Sie wirken zu jeder Jahreszeit, besonders aber in dem zarten, frischen Grün des Austriebes, im Schmuck der jungen, blauroten Zapfen und in ihrem leuchtend gelben Herbstlaub äußerst zierend.

**decidua** (Mill.) [= L. europaea], Europäische Lärche. Bekannter, sehr geschätzter, raschwüchsiger, herrlich schlanker Baum mit lichtgrünen Nadeln. Entwickelt sich nur in freier Lage zu voller Schönheit. Für gärtnerische Verwendung sehr wertvoll ....

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 175—200 | 7,50 |
| 200—225 | 10,50 |
| 225—250 | 13,50 |

## **Picea** – Fichte – Pinaceae

Den Tannen ähnliche, meist pyramidal wachsende Bäume, die größten Schmuckwert besitzen. Die Zwergformen wirken im Steingarten sehr zierend.

**abies** (Karst.) [= P. excelsa], Fichte, Rottanne. Der Deutsche Weihnachtsbaum! Vorzüglich für Windschutzpflanzungen und geschnittene Hecken geeignet.

| 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| 200,— | 60—80 | 2,50 |
| 280,— | 80—100 | 3,50 |
| | 100—125 | 4,50 |

**glauca** (Voss.), Weißfichte. Bis 20 m hoher Baum von kegelförmigem Wuchs. Äste und Zweige sehr dicht, waagerecht. Benadelung bläulichgrün. Liebt genügend feuchten Stand, verträgt Windlagen und ist auch für Hecken geeignet .......

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 60—80 | 2,50 |
| 80—100 | 3,50 |
| 100—125 | 4,50 |

**glauca conica** (Rehd.) [= P. glauca albertiana conica = P. alba albertana conica]. Langsam und sehr dicht wachsende, schmal kegelförmige Zwergform mit im Austrieb hellgrüner, später leicht bläulich-grüner Benadelung. Wirkt im Steingarten sehr zierend .........................................

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 30—40 | 8,50 |
| 40—50 | 10,50 |

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| **omorika** (Purkyne), Serbische Fichte. Hoher, schmalpyramidal wachsender Baum mit dunkelgrünen, unterseits silbergrauen Nadeln. Eine der schönsten und empfehlenswertesten Fichten, die selbst in der trockenen Luft der Großstädte ausgezeichnet gedeiht ........................................ | 80—100 | 6,— |
| | 100—125 | 7,50 |
| | 125—150 | 9,50 |
| **pungens** (Engelm.), Stechfichte. Etwa 30 m hoch werdender Baum mit straffen, abstehenden Ästen und starren, spitzen, stechenden bläulich- bis stumpfgrünen Nadeln. Gegen trockene Luft unempfindlich ........................................ | 60—80 | 4,50 |
| | 80—100 | 6,— |
| | 100—125 | 7,50 |
| **pungens glauca** (Beissn.). Schön blau gefärbte Form der oben angeführten Stechfichte. In den übrigen Eigenschaften dieser gleich ........................................ | 60—80 | 7,50 |
| | 80—100 | 9,50 |
| | 100—125 | 12,50 |

## Pinus – Kiefer – Pinaceae

Teils hohe Bäume, zum Teil auch niedrige Sträucher, deren lange Nadeln stets in Büscheln zu 2 bis 5 Stück vereint sind.

| | 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|---|
| **mugo** (Turra) [= P. montana], Bergkiefer. Sehr häufig in den Gärten angepflanzter, niederliegender bis aufstrebender Strauch mit frischgrüner Benadelung. Sehr anspruchslos; für Steingärten unentbehrlich Höhe oder Breite | 280,— | 30—40 | 3,50 |
| | | 40—60 | 6,— |
| | | 60—80 | 8,50 |
| **mugo mughus** (Zenari), Krummholzkiefer. Anfangs dicht gedrungen und niedriger bleibende Form der Bergkiefer mit gedrehten Nadeln, die sich mit fortschreitendem Wachstum jedoch lockerer aufbaut ................ Höhe oder Breite | | 40—50 | 8,50 |
| | | 50—60 | 10,50 |
| **nigra austriaca** (Aschers. & Graebn.) [= P. laricio austriaca], Österreichische Schwarzkiefer. Bildet üppige Bäume mit schirmförmigen Kronen und schwarzgrüner, steifer Benadelung. Gedeiht selbst auf trockendsten Böden ............. | | 100—125 | 12,50 |
| | | 125—150 | 17,— |
| | | 150—175 | 21,— |
| **strobus** (L.), Weymouthskiefer. Etwa 30 m hoher Baum. In der Jugend pyramidal, im Alter breitkronig. Nadeln weich, bis 14 cm lang, bläulichgrün. Gedeiht auf allen Standorten, liebt jedoch feuchten, sandigen Lehmboden .................. | | 60—80 | 3,50 |
| | | 80—100 | 4,50 |

## Taxus – Eibe – Taxaceae

**baccata** (L.), Gemeine Eibe. Kein Nadelgehölz läßt sich im Garten so vielseitig verwenden wie die Eibe. Freistehende, ungeschnittene Pflanzen entwickeln sich im Alter zu malerischen Bäumen. Keine andere Pflanze kommt als Hecke der Eibe in ihrer Wirkung

| | 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|---|
| gleich. Sie gedeiht sowohl in sonniger Lage als auch in tieferem Schatten gleich gut und eignet sich deshalb auch vorzüglich als Unterholz .................. | 520,— | 50—60 | 6,50 |
| | 600,— | 60—70 | 7,50 |
| | 680,— | 70—80 | 8,50 |
| | 840,— | 80—100 | 10,50 |
| | | 100—125 | 17,— |
| **baccata.** Vegetativ vermehrt. Wuchs mehr breit, bizarr. Nadeln dunkelgrün .................................... | | 60—70 | 7,50 |
| | | 70—80 | 8,50 |
| | | 80—100 | 10,50 |
| | | 100—125 | 17,— |
| **baccata albovariegata** (Beissn.). Nadeln gleichmäßig und beständig weißbunt .................................. | | 60—70 | 12,50 |
| | | 70—80 | 17,— |
| | | 80—100 | 21,— |
| | | 100—125 | 25,— |
| **baccata erecta** (Pilg.). Bildet breite, dichtbuschige Pyramiden mit feiner, kurzer, mehr graugrüner Benadelung ............. | | 60—70 | 7,50 |
| | | 70—80 | 8,50 |
| | | 80—100 | 10,50 |
| | | 100—125 | 17,— |
| **baccata imperialis** (Beissn.). Wuchs aufrecht, dicht verzweigt. Nadeln etwa 2,5 bis 3 cm lang, ziemlich breit, sichelförmig. | | 60—70 | 12,50 |
| | | 70—80 | 17,— |
| | | 80—100 | 21,— |
| **baccata overeynderi** (comb. n.) [= T. b. erecta overeynderi]. 3 bis 5 m hoch werdend, dicht und breit strauchig wachsend. Die Nadeln sind 2 cm lang, etwas gebogen, spitz, oben tiefgrün, unten mattgrün. Für Einzelstellung sowie zur Anpflanzung als Hecke hervorragend geeignet .......................... | | 50—60 | 7,50 |
| | | 60—70 | 8,50 |
| | | 70—80 | 10,50 |
| | | 80—100 | 17,— |
| | | 100—125 | 21,— |
| **cuspidata** (S. & Z.), Japanische Eibe. Rotbraun berindeter, aufstrebend wachsender Baum mit abstehenden Ästen. Wertvoll wegen seiner großen Winterhärte und tiefgrünen Benadelung. | | 50—60 | 10,50 |
| | | 60—70 | 12,50 |
| | | 70—80 | 17,— |
| | | 80—100 | 21,— |
| **media** (Rehd.). Sehr üppig straff aufrecht wachsende Art von bleibend dunkelgrüner Färbung. Die Blätter sind auffallend breit und lang und behalten auch im Winter die gesunde, dunkelgrüne Färbung .................................. | | 50—60 | 10,50 |
| | | 60—70 | 12,50 |
| | | 70—80 | 17,— |
| | | 80—100 | 21,— |
| | | 100—125 | 25,— |

## **Thuja** – Lebensbaum – Cupressaceae

Die zahlreichen Abarten des gewöhnlichen Lebensbaumes zeigen so mannigfaltige Bezweigung und Farbtöne, daß sich mit ihnen reizvolle Gartenbilder schaffen lassen. Manche Spielarten, besonders auch die Zwergformen, sind für den Steingarten von großem Wert.

**occidentalis** (L.), Abendländischer Lebensbaum. Bekannter, weitverbreiteter Lebensbaum. Vorzüglich für immergrüne Hecken geeignet ...............

| 100 St. DM | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| 280,— | 60—80 | 3,50 |
| 360,— | 80—100 | 4,50 |
| 480,— | 100—125 | 6,— |
| | 125—150 | 7,50 |
| | 150—175 | 9,50 |
| | 175—200 | 12,50 |
| | 200—225 | 17,— |
| | 225—250 | 21,— |

Weitere, über 300 cm hohe Pflanzen – **Preise auf Anfrage**

**occidentalis aureo-spicata** (Beissn.) [= T. gigantea aurescens]. Üppige Form mit goldgelben Triebspitzen ................

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 60—80 | 4,50 |
| 80—100 | 6,— |
| 100—125 | 7,50 |

**occidentalis columna** (L. Späth). Bildet ohne Schnitt regelmäßig schmale Säulen. Glänzend dunkelgrün, auch im Winter grün bleibend ..............................................

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 80—100 | 6,— |
| 100—125 | 7,50 |
| 125—150 | 9,50 |
| 150—175 | 12,50 |
| 175—200 | 17,— |
| 200—225 | 21,— |
| 225—250 | 25,— |

Weitere T. occ. columna, über 250 cm hohe Pflanzen – **Preise auf Anfrage**

**occidentalis douglasii pyramidalis** (L. Späth). Schmal säulenförmig wachsend; die Zweige sind farnwedelartig verzweigt, kurz, moosgrün ..........................................

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 80—100 | 6,— |
| 100—125 | 7,50 |
| 175—200 | 17,— |

**occidentalis elegantissima** (Oud.). Wuchs schmal kegelförmig, zierlich und dicht. Nadeln dicht, glänzend grün, Spitzen bräunlichgelb, im Winter dunkler. Bis 5 m hoch werdend .......

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 60—80 | 4,50 |
| 80—100 | 6,— |
| 100—125 | 7,50 |

**occidentalis ellwangeriana** (Beissn.). Mehr oder weniger breit kegelförmig, bis 2 ½ m hoch werdend. Zweiglein sehr dünn, teils mit Schuppen-, teils mit Nadelblättern. Ganz hart ...

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 80—100 | 6,— |
| 100—125 | 7,50 |
| 125—150 | 9,50 |

**occidentalis hoveyi** (Hoopes). Nur bis 1 ½ m hoch werdender Lebensbaum. Wuchs gedrungen, rundlich, eiförmig; Bezweigung flach, hellgrün .........................................

| Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|
| 40—60 | 3,50 |
| 60—80 | 5,— |

| | Höhe cm | 1 St. DM |
|---|---|---|
| **occidentalis lutea** (Kent.). Wuchs kräftig, aufstrebend. Bezweigung auch im Winter lebhaft hell- bis goldgelb .......... | 80—100 | 6,— |
| | 100—125 | 7,50 |
| | 125—150 | 9,50 |
| | 150—175 | 12,50 |
| **occidentalis recurva nana** (Carr.). Breit kegelförmig wachsende, bis 2 m hoch werdende Zwergform. Bildet einen dichten, rundlichen Kegel mit übergebogenen oder gedrehten Zweigspitzen. Nadeln grün, im Winter braun ......................... | 30—40 | 6,50 |
| | 40—50 | 8,50 |
| | 50—60 | 10,50 |
| **occidentalis umbraculifera** (Beissn.). Bis 1 ½ m hoch werdend. Dicht flachrundlich, oben fast schirmförmig abgeflacht. Zweige etwas überhängend. Nadeln dünn, grün, blau bereift ...... | 40—50 | 8,50 |
| | 50—60 | 10,50 |
| **occidentalis wagneriana** (Froebel). Wuchs schlank aufstrebend, schmal eiförmig, mit feiner, dichter Bezweigung .......... | 60—80 | 4,50 |
| | 80—100 | 6,— |
| **occidentalis wareana** (Nels.). Dicht kegelförmig wachsend; Zweige breit fächerförmig. Nadeln graublau ...................... | 60—80 | 4,50 |
| | 80—100 | 6,— |
| | 100—125 | 7,50 |
| | 125—150 | 9,50 |
| **orientalis sieboldii** (Endl.) [= Th. or. nana]. Zwergform von breitrundlichem Wuchs. Vom Boden an dicht verzweigt. Zweige zierlich, fein, frischgrün. Kulturform aus Japan .......... | 40—50 | 3,50 |
| | 50—60 | 5,— |
| | 60—70 | 8,50 |
| | 70—80 | 10,50 |

Bitte, beachten Sie unsere Hinweise über Solitärpflanzen auf Seite 6

Nadelgehölze



**Juniperus chinensis pfitzeriana** als Solitärpflanze (hochwachsend)
(Text Seite 84)

# Verkaufs- und Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen

Gültig sind die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen einschließlich folgender betrieblicher Zusätze.

1. Vorliegende Preisliste stellt ein unverbindliches Angebot dar. Auch schriftliche Angebote sind stets freibleibend.

2. Der Lieferant ist berechtigt, von Käufern, die wiederholt die Zahlungstermine überschritten haben oder bei denen Zweifel an ihrer Zahlungsfähigkeit bestehen, eine Anzahlung oder Vorauszahlung des Rechnungsbetrages zu verlangen. Das Eigentumsrecht an der gelieferten Ware geht erst nach voller Zahlung auf den Käufer über. Falls die Ware bereits weiter veräußert wurde, ist der Erlös an uns abzutreten.

3. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen. Für bestellte Musterpflanzen behalten wir uns Berechnung vor.

4. Aufträge werden gegen Nachnahme ausgeführt, sofern keine besonderen Vereinbarungen getroffen sind. An Behörden, Schulen u. ä. erfolgt nachnahmefreie Lieferung.

   Körbe werden als Leihverpackung zur Verfügung gestellt. Die Körbe sind innerhalb von 10 Tagen entsprechend der Anordnung über die Rückgabe von Verpackungsmitteln bei der Lieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen **(frachtfrei Station Berlin-Schöneweide)** zurückzusenden, da sonst ein Verzugsentgelt und eine Vertragsstrafe berechnet werden muß.

5. Für Schäden, die während des Transportes durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Dem Auftraggeber oder dem Empfänger des Gutes obliegt es, evtl. Schadenersatzansprüche bei der für ihn zuständigen Stelle des in Anspruch genommenen Transportunternehmens zu stellen.

# Alphabetisches Sachregister

Bilder:

| | |
|---|---|
| Bauernbild, Berlin: | Seite III, IV |
| Bendig: | Vignetten |
| Ehmke: | Skizzen |
| Freßdorf: | Seite I, II oben, VI unten, VII oben, VIII, XI, XII, 90 |
| Göritz: | Seite VII unten |
| Heydenreich: | Seite II unten, V, VI oben, IX, X |

Satz und Druck: VEB Graphische Werkstätten Leipzig. III 18/97

# *Sehr geehrter Kunde!*

Auch in diesem Jahr unterbreiten wir Ihnen wieder ein Angebot an Baumschulartikeln. Dabei möchten wir auf unser umfangreiches Sortiment an Ziergehölzen, Allee- und Parkbäumen, Nadelgehölzen, Obstbäumen, Beerenobst in Busch- und Stammform sowie Rosen hinweisen.

Ihre Auswahl nehmen Sie bitte nach unserer Preisliste 1961 vor, da auch in diesem Jahr keine Neuauflage der Hauptpreisliste erscheint. Bei der Auswahl bitten wir nachstehende Änderungen zu berücksichtigen:

## I. Preisänderungen

Auf Grund der Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, Jahrgang 1962, Folge 7, vom 10. 9. 1962 sind die Rosen-Preisgruppen neu festgelegt worden. Daraus ergeben sich für die in unserer Preisliste 1961 aufgeführten und lieferbaren Rosensorten folgende Preisänderungen:

### a) Großblumige Edelrosen

| | Preisgruppen |
|---|---|
| **Madrigal** | 1 statt 2 |
| **Michéle Meilland** | 3 statt 2 |
| **Opéra** | 3 statt 2 |
| **Poinsettia** | 3 statt 2 |
| **Provence** | 3 statt 2 |
| **Spek's Yellow** | 3 statt 2 |
| **Virgo** | 3 statt 2 |

### b) Polyantharosen und Polyantha-Hybriden

| | |
|---|---|
| **Gelbe Holstein** | 3 statt 2 |
| **Karl Weinhausen** | 3 statt 2 |
| **Lachs** | 3 statt 2 |
| **Märchenland** | 3 statt 2 |
| **Mary** | 3 statt 2 |
| **Orange Triumph** | 3 statt 2 |
| **Tantaus Überraschung** | 3 statt 2 |

### c) Kletterrosen

| | |
|---|---|
| **Paul's Scarlet Climber** | 3 statt 2 |

**d) Parkrosen**

| | Preisgruppen |
|---|---|
| Bonn | 3 statt 2 |
| Conrad Ferdinand Meyer | 3 statt 2 |
| Dr. Eckener | 3 statt 2 |
| Elmshorn | 3 statt 2 |
| Frühlingsgold | 3 statt 2 |
| Parkjuwel | 3 statt 2 |
| Sangerhausen | 3 statt 2 |

# II. Vorübergehend nicht lieferbare Gehölze

Folgende Gattungen, Arten, Formen und Sorten von Gehölzen sind vorübergehend nicht lieferbar:

## 1. Rosen

### A) Großblumige Edelrosen

**Charles Gregory**
**Charlotte Armstrong**
**Diamond Jubilee**
**Forty-Niner**
**Helen Traubel**
**Marjorie Le Grice**
**Mission Bells**
**Prima Donna**
**Tahiti**
**Texas Centennial**
**Verschurens Pink**

### B) Polyantharosen und Polyantha-Hybriden

**Donald Prior**
**Frensham**
**Freude**
**Heidekind**
**Holiday**

### C) Kletterrosen

**Climbing Orange Triumph**

### D) Parkrosen

**Frühlingsmorgen**

## 2. Laubgehölze

**Aralia chinensis**
**Buxus sempervirens suffruticosa**
**Chaenomeles japonica alpina**

**Clethra alnifolia**
**Hibiscus in sämtlichen Sorten**
**Muehlenbeckia axillaris**
**Spiraea prunifolia plena**
**Spiraea thunbergii**
**Teucrium chamaedrys**

## 3. Schling- und Klettergehölze

**Clematis Crimson King**
**Clematis Ernest Markham**
**Clematis Marie Boisselot**
**Clematis viticella**
**Lonicera caprifolium**
**Lonicera japonica aureoreticulata**
**Parthenocissus quinquefolia**
**Schizophragma hydrangeoides**

## 4. Nadelgehölze

**Juniperus chinensis pfitzeriana**
hochwachsend, 150/175, 175/200, 200/225 cm hoch
**Juniperus virginiana tripartita**
**Thuja orientalis sieboldii**

# III. Zusätzlich lieferbare Gehölze

Folgende Gattungen, Arten, Formen und Sorten von Gehölzen bieten wir zusätzlich an: 1 Stück

**a) Laubgehölze**

**Betula maximowicziana** (RGL). Rinde orangegrauweiß. Blätter 8—14 cm lang. Herbstfärbung goldgelb.
Mit Ballen, 125—150 cm hoch 5,60 DM
150—175 cm hoch 7,00 DM

**Buddleia davidii Flaming Violet.** 30—45 cm lange, violette Rispen. Auffallend funkelnde Farbe von großer Leuchtkraft. 2,05 DM

**Buddleia davidii Purple Prince.** Mit besonders breiten, bis 40 cm langen, violetten Blütenrispen. 2,05 DM

**Cytisus praecox Hollandia** (Neuheit!) Blüte purpurrot, Kiel rahmweiß gesäumt. Mit Topfballen 30—40 cm 2,10 DM
Mit Topfballen 40—60 cm 2,80 DM

**Elaeagnus umbellata** (Thunb.). Zweige silbrig beschuppt. Blätter unterseits silbern. Blüten gelblich, duftend; Juni 1,25 DM

**Genista tinctoria plena** (Rehd.). Gefülltblühender Färberginster. Blüten orangegelb. Niedrig bleibend.
Mit Topfballen 20—30 cm 2,80 DM

**Robinia hispida Monument** (Neuheit!) Schöne rosa Blütentrauben. Kräftiger Wuchs, windbruchsicher. 1jähr. Veredlg. 2,50 DM

**Sophora japonica** (L.). Hoher, rundkroniger Baum mit gefiederten Blättern. Blütenrispen bis 25 cm breit, gelblich-weiß.
150—200 cm hoch 3,50 DM
200—250 cm hoch 4,20 DM

**b) Schling- und Klettergehölze**

**Clematis patens Sir Garnet Wolseley** (Jackm.). Blüten bläulich mit bronzefarbigem Schimmer, Rückseite pflaumenblau. 3,50 DM

**c) Nadelgehölze**

**Juniperus chinensis pfitzeriana** (L. Späth). Beschreibung siehe Hauptpreisliste 1961, Seite 84. hochwachsend 80—100 cm 10,50 DM
hochwachsend 100—125 cm 17,00 DM

**Picea abies maxwellii** (R. Smith). Zwergfichte. Nadeln hellgrün. Dicht, flachkugelig. 0,5—1 m hoch werdend.
30—40 cm breit 8,50 DM

**Picea abies nidiformis.** Zwergfichte. Gleichmäßig flach oder etwas nestförmig vertieft wachsend; bis 1 m hoch werdend.
30—40 cm breit 8,50 DM
40—50 cm breit 10,50 DM

**Picea abies ohlendorffii** (Hornibr.). Zwergfichte. Breit kegelförmig, dicht wachsend. Bis 2 m hoch werdend.
30—40 cm breit oder hoch 8,50 DM

**Picea abies repens** (Bailey). Zwergfichte. Breit kriechend, bis 0,5 m hoch. Äste dicht, dem Boden aufliegend.
30—40 cm breit 8,50 DM

**Pseudotsuga taxifolia** (Poir.). Douglasfichte. Hoher, raschwüchsiger, anspruchsloser Baum. Nadeln oben dunkel- bis blaugrün.
100—125 cm hoch 6,00 DM
125—150 cm hoch 7,50 DM
175—200 cm hoch 12,50 DM

Berlin-Baumschulenweg, Sommer 1963

**VE BAUMSCHULE**
**Berlin-Baumschulenweg**
**Späthstraße 80–81**
**Betriebsleitung**

204 Bt 859/63 5

V E BAUMSCHULE ▪ BERLIN

